

## Rückblick auf das Schuljahr 2008/2009



Londonfahrt



Music Of The Night



Berufsorientierung



Chemie

**Nr. 11, Sommer 2009**



Berufswahlsiegel



**Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum**



2006-2012

Berufswahl-SIEGEL  
Schule mit vorbildlicher  
Berufsorientierung





# Wir denken Stahl **visionär**

Schon heute ein Teil der Zukunft:  
ThyssenKrupp Steel

ThyssenKrupp Steel arbeitet schon heute an den Werkstoffen von morgen. Damit das auch zukünftig so bleibt, suchen wir Nachwuchs. Menschen, die es lieben, ihren Ideenhorizont zu überschreiten und dies auch im Beruf umsetzen wollen. Bei uns bietet sich diese Chance. Mit ausgezeichneten Ausbildungsstellen und ausgefeilten Fortbildungs- und Traineeprogrammen. Für eine sichere und visionäre Zukunft.



Wir denken Stahl weiter

**ThyssenKrupp Steel**





# Liebe Leserin, lieber Leser,

auch mit der neuen Ausgabe der „SchulZeit“ möchten wir Ihnen einen Überblick über die vielen Facetten unseres Schullebens geben und mit Ihnen auf das vergangene Schuljahr zurück blicken.

Sehr erfreulich waren die Anmeldezahlen für die 5. Klassen und die gymnasiale Oberstufe für das Schuljahr 2009/2010. So wird unsere Oberstufe von 300 Schülerinnen und Schülern in den Jahrgängen 11 bis 13 besucht werden, die ihre Laufbahnen an einer der größten Bochumer Oberstufen aus einem attraktiven Fächerangebot wählen können. Als neu einsetzende Fremdsprachen können Spanisch und Chinesisch belegt werden. Kurse in Biologie, Chemie, Physik und Informatik decken das naturwissenschaftliche Aufgabenfeld ab. Neben den klassischen Leistungskursfächern wie Deutsch, Englisch, Mathematik und Biologie bietet unsere Schule darüber hinaus Leistungskurse in Musik, Pädagogik und Erdkunde an.

Bei den Anmeldungen für die 5. Klassen wurde deutlich, dass unsere Schwerpunkte Englisch-XL und Mathematik-XL bei Eltern und Schüler/-innen auf großes Interesse stoßen. Hier zeigte sich in Gesprächen mit den Eltern, dass sich die erfolgreiche Arbeit in den beiden Sonderzweigen herumgesprochen hat. So hatten viele Grundschulleitern schon von der Teilnahme am Känguru-Wettbewerb Mathematik, dem English-Day und den Präsentationen der Englisch-XL-Schüler/-innen gehört.

Stark angewählt wurde wiederum unser Musikzweig, dessen besonderes pädagogisches Konzept Eltern und Schüler/-innen seit Jahren überzeugt. Klassenorchester ab dem 5. Jahrgang, Instrumentalunterricht, Konzerte und das Kompositionsprojekt in der 13. Klasse seien hier als wichtige Elemente des Konzepts genannt.

Übrigens können sich Schülerinnen und Schüler zukünftig ab der 6. Klasse für Spanisch als zweite Fremdsprache entscheiden, die neben Französisch angeboten wird.

Besonders gefreut hat uns, dass wir im letzten Schuljahr erneut von den Arbeitgeberverbänden Ruhr/Westfalen mit dem Berufswahlsiegel für die Jahre 2009 bis 2012 ausgezeichnet worden sind, das Schulen verliehen wird, die in den Sekundarstufen I und II ihre Schülerinnen und Schüler in



Norbert Mütter  
Schulleiter

überzeugender Weise auf die Berufs- und Studienwahl vorbereiten.

In dem nun bald fertig gestellten Erweiterungsbau wird dann auch ein großzügiges Büro für die Berufs- und Studienorientierung eingerichtet werden, in dem sich unsere Schülerinnen und Schüler informieren und beraten lassen können.

Der Erweiterungsbau wird voraussichtlich zum Tag der offenen Tür im November fertig gestellt sein. Neben sechs Klassenräumen und dem Büro für Berufswahl- und Studienorientierung wird auch ein Selbstlernzentrum mit über 30 Laptop-Arbeitsplätzen eingerichtet werden, das insbesondere von den Oberstufenschülerinnen genutzt werden soll.

Gelingen kann Schule nur, wenn Eltern, Schüler/-innen und Lehrer/-innen engagiert und vertrauensvoll zusammen arbeiten. Wie in den Jahren zuvor unterstützen Eltern unsere Schule durch ihre Mitarbeit in den Gremien und im Förderverein, der immer wieder dafür sorgt, dass schulische Vorhaben nicht an den schmalen Schulbudgets scheitern müssen.

Für die Schüler/-innen möchte ich besonders die SV-Aktiven und die Paten für die 5. Klassen an dieser Stelle hervorheben.

Meinen Kolleginnen und Kollegen danke ich für ihren großen Einsatz, der guten Unterricht und ein lebendiges Schulleben möglich macht und grundlegend für die gute Atmosphäre an unserer Schule ist.

Ihnen und Euch wünsche ich nun viel Spaß beim Rückblick auf das Schuljahr 2008/2009!



# Inhalt



## [ Aktionen ]

- 08 London-Fahrt
- 11 Sportjahr
- 44 Studienfahrt Buchenwald
- 45 Klassenfahrt 6.5 & 6.6
- 46 Ausflug Klasse 5.3
- 49 Demokratie-Seminar
- 50 Seminar zur Wirtschaftskrise
- 52 Aktionen zum 9.11.
- 54 Känguru-Wettbewerb
- 56 Haltungsschäden



## [ Berufsorientierung ]

- 16 Berufswahlsiegel
- 18 Girls' Day
- 18 Einstellungstest zur Probe
- 19 Besichtigung Fa. ENTEX
- 20 Kompetenzcheck
- 22 Betrieb und Schule
- 23 Berufswahlpass
- 26 Berufsorientierungscamp



## [ Vermischtes ]

- 32 25 Jahre Förderverein
- 57 Norm Green Fortbildung
- 60 Kurzmeldungen
- 62 Schulneubau
- 63 Klassenfotos
- 72 Kollegium
- 73 Ansprechpartner/-innen
- 74 Veränderungen im Kollegium
- 75 Referendare/innen
- 76 Zentrale Prüfungen
- 78 Terminplan



## [ Unterricht ]

- 05 Englisch-XL
- 10 Sprache
- 27 Fall für Kommissar
- 29 Fachkonferenz Englisch
- 43 Ergänzungsstunden
- 47 Technik
- 53 Chemie
- 55 Gäste aus Uganda
- 56 AIDS
- 58 PIT



## [ Feste und Feiern ]

- 68 Abitur
- 69 Eindrücke aus dem Foyer
- 70 Verabschiedung Jg. 10



## [ Musik ]

- 33 Mit Musik Geschenke kaufen
- 34 Bilsteinfahrt und -konzerte
- 37 Musical „Josef“
- 38 Der kleine Prinz
- 39 Kompositionsprojekt
- 42 Musikalischer Abend

# Impressum

**SchulZeit 2008/2009**, erscheint einmal jährlich zum Schuljahresende, kostenlos

## **Herausgeber:**

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum, Agnesstraße 33, 44791 Bochum

## **Redaktion:**

Siegurd Beupain

## **Korrektorat:**

Doris Janßen

## **Gestaltung:**

Siegurd Beupain

## **Foto-Collagen:**

Reimund Herrmann (Titel, S. 21, 22, 24&25, 26, 47, 62, 78&79)

## **Bildnachweis:**

AGV Ruhr/Westfalen (S. 16, 17), Avci (S. 34, 38), Bursche (S. 53, 79), Greiwe (S. 5), Heckeley (S. 34, 35), Jänsch (S. 52), Kammler (S. 18, 24, 25, 61, 79), Klinkmüller (S. 9, 29, 43, 61), Köhler (S. 22), Krause (S. 47), Mack (S. 8, 10, 32, 34, 35, 57, 60, 69, 70, 71, 79), Machnick (S. 53), Reidt (S. 54), Roos (S. 56), Scheithauer (S. 53), Schulte (S. 19, 24, 25, 49, 79), Schwedler (S. 11, 12), Simon (S. 26, 27), Stratmann (S. 54, 60), Struve (S. 33, 44, 46, 79), Traunsberger (S. 45), Beupain (alle restlichen Fotos)

## **Anzeigen:**

Claudia Heinrich, Heinrich-Böll-Gesamtschule

## **Hinweis:**

Trotz sorgfältiger Prüfung kann der Herausgeber keine Verantwortung für die veröffentlichten Anzeigen übernehmen.

## **Druck:**

Blömeke Druck SRS GmbH, 44653 Herne

## **Auflage:**

2200 Stück

## **Copyright:**

Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum, 2009

# Schul- Adresse



## **Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum**

Agnesstraße 33, 44791 Bochum

Tel. 0234/51602-0, Fax: 0234/51602-55

Email: post@hbg-bo.de

Internet: www.hbg-bo.de



# Zwei Jahre Sonderzweig Englisch-XL

Jahrgang  
5&6

*Mit dem Schuljahr 2007/2008 starteten wir an unserer Schule einen Englisch bilingualen Zweig. Im Gegensatz zu vielen anderen Schulen werden bei uns keine bilingualen Klassen gebildet, sondern aus den Regelklassen des jeweiligen Jahrgangs wird ein Englisch-XL Kurs eingerichtet.*

Inzwischen blicken wir auf zwei höchst ereignisreiche und erfolgreiche Jahre mit unserem bilingualen Zweig zurück. Schon für das letzte Jahr, dem jetzigen fünften Jahrgang, konnten wir uns über viele Anmeldungen für diesen Sonderzweig freuen.

Die nochmals deutlich höheren Anmeldezahlen für 2009/2010 zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und unser Konzept die Eltern überzeugt.

Unser erklärtes Ziel ist es allerdings, nicht nur einzelnen ausgewählten Kursen Kultur und Sprache angelsächsischer Länder nahe zu bringen, sondern einen Schwerpunkt zu schaffen, von dem alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule profitieren.

## An English Day for Year 6

So starteten wir mit dem bilingualen Kurs des sechsten Jahrgangs nach den Herbstferien mit einem Großprojekt für den gesamten Jahrgang: An English Day for Year 6.

Mit unseren XL-Schülerinnen und Schülern als Assistant Teachers und tatkräftiger Unterstützung der Englischkurse der Oberstufe sowie vieler Kolleginnen und Kollegen gelang es uns, neun Stationen anzubieten, in denen angelsächsische Kultur vermittelt wurde, only in English.

Angefangen mit einer Assembly and Registration (alle Schüler versammelten sich in der Aula und wurden aufgerufen) umfassten die Stationen unter anderem Basteln für Halloween, Seemannsknoten und Shanties, Games, Sports and a lot more. Der Hit war natürlich eine Cafeteria mit

authentischen britischen Produkten (von einer Kollegin, die ihre Herbstferien in England verbracht hat, importiert). Der Tag endete mit einem traditionellen Pancake Race.

Der English Day hat den Schülerinnen und Schülern des gesamten sechsten Jahrgangs sehr viel

Spaß gemacht und ihnen die englische Sprache und Kultur ein Stück näher gebracht.

Aufgrund des großen Erfolges wird dieser Tag auch im kommenden Schuljahr wieder stattfinden.

## Fahrt nach London

Ein weiteres Projekt, die englische Kultur hautnah zu erfahren, war eine Fahrt nach London.

Sieben Kolleginnen und Kollegen haben mit ca. 70 Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Jahrgängen der Sekundarstufe I eine heldenhafte Wochenendtour in die britische Hauptstadt gewagt (Bericht siehe Seite 8).

Außerhalb dieser großen Ereignisse haben die bilingualen Kurse des fünften und sechsten Jahrgangs viele eigene interessante Projekte durchgeführt.

## Jahrgang 5

Die jetzige Klasse 5 hat mit großer Motivation und Begeisterung für die englische Sprache an folgenden



Projekten und Präsentationen gearbeitet (alles in englischer Sprache):

- Zungenbrecher, Lieder, Gedichte
- Gedichte selber schreiben
- Austausch von Emails und Briefen mit unserer Partnerschule in Seattle
- Geburtstagskalender herstellen, jahreszeitlich wechselnde Dekorationen des XL-Raumes, Basteln von Weihnachtskarten und Geschenken
- Jonglieren
- Hockey spielen
- Englisches Frühstück, Scones und Sandwiches herstellen
- Kleine Theaterszenen
- Powerpoint-Präsentation und Portfolio zum Thema Wetter
- Englische Filmsequenzen
- Lektüre
- Zwei Vorführungen mit Eltern und Lehrerinnen und Lehrern und vieles mehr.

## Jahrgang 6

Die Klasse 6, inzwischen schon in der Lage sehr professionell sowohl mit der Sprache als auch



mit modernen Medien umzugehen, hat eine Powerpoint-Präsentation über Animals in the City erstellt und in Kurzvorträgen den Eltern und Lehrerinnen und Lehrern vorgestellt. (Eine PP-Präsentation ist auf unserer Homepage [www.hbg-bo.de](http://www.hbg-bo.de) zu sehen.)

Ebenfalls spannend war das Lesen der Lektüre „Girl against the Jungle“ und das anschließende Projekt „Survival in the Wilderness“ (Überleben in der Wildnis).

Zur Vorbereitung auf den kommenden Sachfachunterricht haben die Schülerinnen und Schüler sich sowohl mit geographischen als auch mit geschicht-



lichen Themen (Europe; „Mutiny on the Bounty“ - Meuterei auf der Bounty) auseinandergesetzt.

Ein weiteres großes Ereignis für die Klasse 7 ist schon gebucht und geplant: eine fünftägige Fahrt nach Hastings mit Unterbringung in Gastfamilien. Natürlich sind unsere „Bilis“ schon ganz aufgeregt und haben auch hier schon ein Projekt mit entsprechender Präsentation mit dem Thema „This is Britain“ erarbeitet.

Selbstverständlich haben wir es, bei all den ernsthaften Projekten und Plänen, nicht versäumt, die Feste zu feiern wie sie fallen, Halloween and Christmas, und dabei entsprechende Leckereien (Fish and Chips) zu probieren.

Ach so, wissen Sie eigentlich wer Mr. White umgebracht hat? Wenn nicht, dann sollten Sie sich unser Theaterstück „Who killed Mr. White“ anschauen.

### Ausblick

Im nächsten Schuljahr wird es für den kommenden siebten Jahrgang des bilingualen Kurses besonders spannend. Erstmals wird das Fach Erdkunde bilingual unterrichtet. Das Curriculum steht schon, und wir sind alle sehr gespannt, welche aufregenden Projekte uns erwarten.

Uns ist es sehr wohl klar, dass wir den großen Erfolg des bilingualen Zweiges der Mitarbeit und Unterstützung engagierter Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und des Fördervereins zu verdanken haben. Daher bedanken wir uns bei allen, die uns bei unserer Arbeit tatkräftig unterstützt haben. Besonderer Dank geht dabei an Frau Köster und den Förderverein, die uns auch finanziell immer wieder unter die Arme gegriffen haben. Thank you so much.

*Annegret Busch*

## ENGLISH-XL - English bilingual - is GREAT !!!

*by English-XL students, year 5*

We like English-XL because ...

- we learn English quickly.
- we work with computers. That is fun!
- we work on difficult but interesting projects, for example a power point presentation about weather.
- we go to England and maybe to America when we are older.
- we learn tongue twisters and juggling.
- we read stories.
- our teachers are very nice.
- we write letters to students in Shoreline, Washington and get letters from them.
- it's just great!



Wir English-XLer haben viel Spaß in unserem Kurs, weil wir viele schöne und spaßige Projekte machen, z.B. das Projekt „Tea-Time“. „Tea Time“ ist ein Projekt, bei dem wir unseren Eltern englischen Tee und selbst gemachte Sandwiches servieren – natürlich auf Englisch. English-XL hat auch andere Projekte, z.B. „Powerpoint-präsentation“. Da macht man aus verschiedenen Themen eine Präsentation für die Eltern.

Wir machen nicht nur Projekte, sondern lernen auch Zungenbrecher, Gedichte und Lieder – alles auf Englisch, ist ja klar! Wir schreiben Briefe an Schüler in Shoreline/Seattle im Staat Washington und bekommen Briefe von dort. Nächstes Jahr werden wir wohl eher E-Mails schreiben – das geht schneller, aber in unseren Briefen konnten wir zeichnen oder malen. Wir lesen gerade ein Buch, eine kurze Abenteuergeschichte. Wir lernen richtig viele Vokabeln und können schon viel damit sagen. English-XL macht einfach nur Spaß!

**SchulZeit** 2008  
2009

Anzeige

Frisch und  
freundlich.  
Immer in  
Ihrer Nähe!

6 x in Bochum  
und Wattenscheid

**LENK**





# Ihr Erfolg ist unser Ziel

...starke und kompetente Partner fördern junge Unternehmen

Die chip GmbH in den Zentren TZR und ZEK und die TGR GmbH in den Zentren BMZ, KWL und TGW haben bereits viele Unternehmen erfolgreich begleitet und ihnen ein ideales Umfeld geboten.

Mit dem breiten Leistungsangebot der chip GmbH und der TGR GmbH sichern sich junge Unternehmen kompetente Unterstützung

- Gründungsberatung in Zusammenarbeit mit externen Partnern
- Informationen über Finanzierungs- und Förderfragen
- Vermittlung zu Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft
- preisgünstige, hochflexible und gut ausgestattete Büro-, Labor- und Werkstattflächen
- attraktive Seminar- und Konferenzräume

**Nutzen Sie Ihre Chancen, wir helfen Ihnen dabei!**

**chip** GmbH  
Cooperationsgesellschaft  
Hochschulen und Industrielle Praxis

Universitätsstraße 142  
44 799 Bochum  
Telefon 0234 97060-0  
Fax 0234 97060-60  
E-Mail [chip@chip-gmbh.de](mailto:chip@chip-gmbh.de)  
Internet [www.chip-tzr.de](http://www.chip-tzr.de)

**TGR** GmbH  
Technologie- und Gründerzentren-  
betriebsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH  
Viktoriastraße 10  
44 787 Bochum  
Telefon 0234 588065-0  
Fax 0234 588065-10  
E-Mail [info@tgr-bochum.de](mailto:info@tgr-bochum.de)  
Internet [www.tgr-bochum.de](http://www.tgr-bochum.de)



Das TZR verfügt über 16.500 qm Büro, Labor- und Werkstattflächen

## **Technologiezentrum Ruhr**

Universitätsstraße 142, 44 799 Bochum  
Telefon 0234 97060-0  
Fax 0234 97060-60  
E-Mail [chip@chip-tzr.de](mailto:chip@chip-tzr.de)  
Internet [www.chip-tzr.de](http://www.chip-tzr.de)



Das ZEK bietet über 5.000 qm Mietflächen und ca. 700 qm Hallenfläche

## **Zentrum für Entsorgungstechnik und Kreislaufwirtschaft**

Werksstraße 15, 45 527 Hattingen  
Telefon 02324 5991-0  
Fax 02324 5991-12  
E-Mail [chip@chip-zek.de](mailto:chip@chip-zek.de)  
Internet [www.chip-zek.de](http://www.chip-zek.de)



Das BMZ verfügt über ca. 5.200 qm Büro-, Labor-, Reinraum und Werkstattflächen

## **BioMedizinZentrum-Ruhr**

Universitätsstraße 136, 44 799 Bochum  
Telefon 0234 588065-0  
Fax 0234 588065-10  
E-Mail [info@tgr-bochum.de](mailto:info@tgr-bochum.de)  
Internet [www.tgr-bmz.de](http://www.tgr-bmz.de)



Das KWL verfügt über ca. 3.000 qm Büro-, Atelier- und Werkstattflächen

## **Kulturwerk Lothringen**

Lothringer Straße 36, 44 805 Bochum  
Telefon 0234 976199-0  
Fax 0234 976199-10  
E-Mail [info@tgr-bochum.de](mailto:info@tgr-bochum.de)  
Internet [www.tgr-kwl.de](http://www.tgr-kwl.de)



Das TGW verfügt über ca. 4.000 qm Büroflächen

## **Technologie- und Gründerzentrum Wattenscheid**

Lyrenstraße 13, 44 866 Bochum  
Telefon 02327 3689-0  
Fax 02327 3689-10  
E-Mail [info@tgr-bochum.de](mailto:info@tgr-bochum.de)  
Internet [www.tgr-tgw.de](http://www.tgr-tgw.de)



# London Calling



*Vom 27. bis 29. März 2009 besuchten Schülerinnen und Schüler der Heinrich-Böll-Gesamtschule eine der turbulentesten und hippsten Hauptstädte Europas - London. Neben Buckingham Palace, Tower of London und Houses of Parliament stand Shopping auf der Oxford Street ganz oben auf dem Tagesplan der Schülerinnen und Schüler. Und ganz nebenbei erfolgte der ultimative Praxischeck: Reicht mein Englisch, um in London klar zu kommen?*

## Rückblick

Es begann alles mit einem Versprechen, das Frau Rabben ihren Schülerinnen und Schülern der ehemaligen 9. und 10. Jahrgänge gegeben hatte. London im Englisch-Lehrbuch – gut und schön, aber kein Vergleich zu einem Live-Erlebnis vor Ort. Das Ziel war also klar, wir fahren nach London und erleben die britische Metropole – hautnah! Frau Rabben hielt Wort, charterte einen Reisebus, bestellte Tagestickets für die berühmten Londoner U-Bahnen und roten Busse und erkämpfte trotz aller bürokratischer Hürden auch noch das letzte Visum für Schülerinnen und Schüler, die nicht im Besitz eines EU-Passes waren.

Sieben begeisterte Kolleginnen und Kollegen wollten ihr freies Wochenende „opfern“, um im Trubel von Sightseeing, Shopping und Londoner Verkehr hilfreich zur Seite zu stehen. Die endgültige Reisegruppe bestand aus 67 Schülerinnen und Schülern der Klasse 6.6, der Englisch-AG sowie der 10. und 11. Jahrgangsstufen, 7 Lehrerinnen und Lehrern (Frau Greiwe, Frau Klinkmüller, Frau Mack, Frau Rabben, Frau Röhrig, Herr Lilie, Herr Wloch) sowie drei mutigen Ehepartnern, die „ihren“ Englisch-Lehrerinnen tatkräftig zur Seite stehen wollten. Es konnte los gehen!

## Freitag (Hinfahrt)

Kurz vor Mitternacht erfolgte der große Check-in vor der Schule mit vorgezogener Pass-Kontrolle, denn ohne Pass, kein Mitfahrticket. War diese erste Hürde bewältigt, dauerte es eine Weile, bis nicht nur alle Reisenden an Bord waren, sondern auch sämtliche mitgebrachten Rucksäcke, Taschen, Decken, Kissen und Kuscheltiere sicher im Bus verstaut waren. Nach kurzem Zwischenstopp am Hauptbahnhof, wo sich die älteren Schülerinnen und Schüler in der

Filiale einer berühmten Fastfood-Kette die Wartezeit bis zur Abfahrt versüßt hatten, ging es dann auf die Autobahn.

Die meisten Schülerinnen und Schüler versuchten, ein paar Stunden zu schlafen, andere waren zu aufgeregt und vertrieben sich die Zeit auf multimediale Art und Weise. Bei der Ankunft am Euro Tunnel in Calais wurden die Schülerinnen und Schüler vor ihre erste Bewährungsprobe gestellt. Statt der Erprobung englischer Sprachkenntnisse lautete die frühmorgendliche Frage: „Comment man bestellt ein petit breakfast auf français?“. Ein Blick auf die Tische des Bistros zeigte schnell: Eine gelungene Kombination aus ein paar Brocken Französisch und viel Englisch führte in allen Fällen zum Erfolg oder vielmehr zu Café au lait, Brioche, Baguette oder Croissant.

Frisch gestärkt ging es durch den Zoll und von dort aus direkt in den Bauch des Euro Shuttles, der für die folgenden achtzig Kilometer unseren Bus als Transportmittel ablöste. Für die meisten war die fast einstündige Zugfahrt durch eine dunkle Röhre am Grund der See ein aufregendes Erlebnis. Und dennoch waren alle froh, als wir wieder den Tunnel ver-



ließen und auf gewohnten Wegen Richtung London fuhren. Doch auch hier wartete eine neue Erfahrung auf die Schülerinnen und Schüler: Linksverkehr!

## Samstag Morgen (Ankunft)

In London angekommen begann unsere große Sightseeing-Tour quer durch die Stadt. Neben Frau Rabben war mit Frau Mack noch eine weitere ausgewiesene London-Kennerin an Bord, die eine gute Stunde lang Wissenswertes, Interessantes und Amüsantes über London an die Frau und den Mann brachte.

So stellten sich viele entsetzt vor, wie es bloß wäre, die 775 Räume des Buckingham Palace einschließlich der 78 Badezimmer, eines Kinos, eines Schwimmbades sowie eines eigenen Postamtes putzen zu müssen. Andere zählten schon einmal die Schuhgeschäfte auf der Oxford Street, wieder andere fragten sich, wer so verrückt sein könnte und im Nobelkaufhaus Harrods umgerechnet 180.000 Euro für eine Flasche des teuersten Parfums der Welt auszugeben. Und einige Schülerinnen waren doch erleichtert angesichts der Perspektive, dass sich die rechtliche Lage der Ehe-



frauen seit der Zeit Heinrichs VIII. sehr zu deren Gunsten geändert hatte.

Die Rundfahrt erwies sich insgesamt als eine trickreiche Umgehung aller Bezirke, die für die Samstagsdemonstrationen anlässlich des G-20-Gipfels gesperrt wurden. Bei unserer Ankunft am Ufer der Themse filmten uns britische Kamerteams beim Verlassen des Busses. Die Presse hielt uns für eine Gruppe deutscher Demonstranten, die extra zu den Kundgebungen angereist waren. Nach dieser turbulenten Ankunft konnte das Tagesprogramm endlich starten. In Kleingruppen wurden die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten erkundet. Von der Bushaltestelle aus waren es nur wenige Meter zum London Eye und zu den Houses of Parliament sowie der Westminster Abbey. Am Buckingham Palace konnten die Schülerinnen und Schüler den berühmten Wachwechsel „Changing the Guard“ bewundern. Weitere Abstecher führten uns zu den Knotenpunkten touristischen Treibens: Covent Garden mit seinen Performance-Künstlern und Marktständen, Piccadilly Circus mit seinen berühmten Neon-Reklamen und Leicester Square mit seinen Kinos und Restaurants. Auf der Regent Street erlaubte man sich einen Abstecher nach Hamleys. Europas größtes Spielwarengeschäft begeisterte junge wie ältere Schülerinnen und Schüler gleichermaßen. Von dort aus führte der Weg auf die belebteste Einkaufsstraße Londons, die Oxford Street, mit ihren unzähligen Modegeschäften und Kaufhäusern.

Am Ende des langen und anstrengenden Tages gönnten sich einige einen Spaziergang am Themseufer, Tower, Tower Bridge und London Eye verzauberten mit ihrer wunderschönen bunten Nachtbeleuchtung und boten eine fast besinnliche Auszeit vom immerwährenden städtischen Trubel und einen stillen Abschied.

### Samstag Abend (Rückfahrt)

Bei der Rückfahrt am Abend wurde das individuelle Ausmaß des Shopping-Erfolgs deutlich – kaum eine Schülerin oder ein Schüler, die ohne eine oder mehrere Einkaufstaschen am Bus erschien. Von Hard-Rock-Café Devotionalien bis hin zu Handtaschen aller Größen, Formen und Farben war fast alles vertreten, was trendy London zu bieten hatte.

Doch die Folgen von Sightseeing und Shopping waren auch auf andere Art sichtbar: Die Heimfahrt verbrachten fast alle Schülerinnen und Schüler schlafend. Und so führte nach



unserer Rückkehr in den frühen Morgenstunden die meisten von uns der direkte Weg ins heimische Bett – müde, aber glücklich.

### Ausblick

Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler belegten die einhellige Meinung aller Beteiligten: Die London-Fahrt war ein voller Erfolg und schreit nach einer Wiederholung im nächsten Schuljahr.

Auch in sprachlicher Hinsicht war die Fahrt ein Erfolg. Endlich hatte man einmal die Chance, seine sprachlichen Kompetenzen im direkten Kontakt mit englischen Muttersprachlern unter Beweis zu stellen. Der Erfolg wird hoffentlich ein Motivations Schub für den weiteren Fremdsprachenunterricht sein und Lust machen auf mehr.

Fest steht: London is calling again!

*Natalie Mack*

*Jessica, Annika und Sarah (Klasse 10.3) beschreiben ihre Eindrücke:*

Als Allererstes mussten wir uns natürlich Big Ben ansehen. Wenn man vor diesem Turm steht, kommt einem dieses sight viel größer und eindrucksvoller vor. Besonders in der Dunkelheit, wenn der Turm beleuchtet ist, ist es ein einmaliges Erlebnis.

Nach Big Ben wollten wir Buckingham Palace besuchen, aber aufgrund des geplanten Besuchs von Präsident Obama im Zusammenhang mit dem G-20-Gipfel, waren der Platz und der Weg zum Palast von Demonstranten und Bobbies übersät, was uns den Besuch nicht erlaubte.

Also machten wir uns auf den Weg zum Picadilly Circus. Nach einer anstrengenden Underground-Fahrt erreichten wir die „Wandelnde Werbung-Plakat-Wand“. Dort kauften wir einige Souvenirs, um Zuhause nicht als geizig dargestellt zu werden. Um die knappe Zeit zu nutzen, wollten wir zum Tower of London und zur Tower Bridge. Dort waren viele Einheimische, die sich zusammenfanden, um in der Mittagszeit ihre Mahlzeiten zu essen.

Im Hyde Park schien die Sonne und wir genossen den Park in vollen Zügen. Langsam brach die Dämmerung herein, und wir wollten vorher aber zu Hamley's, einem riesigen Spielwarengeschäft über vier Etagen. Dort wurde jeder wieder zum Kind.

Leider ging der Tag ziemlich schnell vorbei, und wir mussten wieder zum Bus. Treffpunkt war am Ufer der Themse, mit Blick auf das Riesenrad London Eye.

Nach einer anstrengenden Fahrt waren wir am Sonntag Morgen müde aber voller neuer Eindrücke zurück in Bochum.



# Sprache hat etwas mit Sprechen zu tun

Jahrgang  
7



*Mündliche Englisch-Prüfungen in der Klasse 7.3: Ende Mai/Anfang Juni ging es rege zu im Klassenraum der 7.3. So manche Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarklassen werden sich gewundert haben, wurde doch im Raum nebenan permanent gesprochen ... nicht Deutsch, nein Englisch!*

„Sprache hat etwas mit Sprechen zu tun“ – so einfach resümierte ein Schüler der Klasse 7.3 den Sinn und Zweck der mündlichen Englisch-Prüfung, die gegen Ende des Schuljahres die letzte schriftliche Klassenarbeit ersetzte.

In der Woche vor der Prüfung startete die intensive Prüfungsvorbereitung. Wichtigstes Thema war das Sprechen - und gesprochen wurde viel! Eine Materialstation bot Übungsblätter zu verschiedensten Gesprächsanlässen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und Interessensgebieten. Nebenbei gab es Tipps und Tricks für das gemeinsame Gespräch. Was tue ich, wenn mir mal ein Wort partout nicht einfallen will? Wie halte ich ein Gespräch in Gang? Was kann ich tun, wenn ich meinen Partner nicht verstanden habe? Im Englischunterricht ging es schließlich zu wie auf dem Flughafen London-Heathrow, überall emsige Gespräche über Reiseplanung, Shopping, Londoner Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Hotels.

Am letzten Unterrichtstag vor der Prüfung wurden Prüfungen simuliert, so konnte man sich schon einmal ungefähr vorstellen, was da auf einen zukommen würde. Geprüft wurden die Schüler/-innen immer in Dreiergruppen, jede Prüfung sollte ca. 25 Minuten dauern und aus drei Teilen bestehen.

Im ersten Teil der Prüfung konnte jede Schülerin / jeder Schüler in einer vorbereiteten Präsentation ein Thema seiner Wahl vorstellen und mit Bildmaterial, Plakaten oder aber Anschauungsobjekten ausschmücken. Von „Ronaldo“ bis „Messi“, von Pfadfinder-Ausflügen bis hin zu Ägypten-Reisen, vom „Tyrannosaurus Rex“ bis hin zu Haustieren wie Hund, Kaninchen und Co., von den „Beatles“ bis „AC/DC“ waren fast alle Themen vertreten, die man sich vorstellen konnte. Eine Schülerin demonstrierte anhand ihrer DLRG-Rettungspuppe, wie man eine in Not geratene Person sicher aus dem Wasser rettet, eine andere Schülerin stellte uns nicht nur das „London Eye“ vor, sondern auch gleich fest, dass sie unbedingt in einer der Kapseln des Riesenrades am Londoner Themseufer heiraten wolle, „because it's so romantic!“. In der letzten Prüfung des Tages präsentierte eine Schülerin eine derart mitreißende Hommage an ihre beste Freundin, „my mum“, dass den Prüfern ganz warm ums Herz wurde.

Der zweite Teil der Prüfung war knifflig. In einem Frage-Antwort-Gespräch mussten dem Partner wichtige Informationen über Londoner Sehenswürdigkeiten, Musicals und Hotels entlockt bzw. vermittelt werden, schließlich sollte ja eine London-Reise geplant werden. Wie viel Eintritt zahlt ein 13-jähriger Schüler im Londoner Tower? Wie lange dauert eine Runde auf dem London Eye? Wann beginnt die Sonntagsvorstellung von „Der König der Löwen“? Wie bezahle ich mein Hotelzimmer und wie viel kostet das Zimmer überhaupt? All diese Fragen galt es zu klären.

Im dritten und letzten Teil der Prüfung waren alle drei Prüflinge gleichzeitig gefordert. Anhand verschiedener Vorschläge musste man in der Gruppe eine Reise planen, dabei unterschiedliche Wünsche und Interessen der anderen berücksichtigen und sich

schließlich auf eine gemeinsame Planung einigen. Wo fahren wir dieses Jahr in den Sommerferien hin, Kanada, Schottland oder gar in die USA? Fahren wir allein oder nehmen wir unsere Freunde mit ... oder gar unsere Eltern? Und wie soll der Urlaub aussehen, Erholung pur, Shopping bis zum Umfallen oder doch etwas Sightseeing für die kulturelle Bildung? Und dann war auch schon alles vorbei!

Nach den Prüfungen gab es dann für jeden den individuellen Bewertungsbogen und eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme an der ersten mündlichen Englisch-Prüfung überhaupt. Und alle haben sie bekommen, denn alle Schülerinnen und Schüler hatten das Ziel erreicht. „Sprache hat etwas mit Sprechen zu tun“ – und gesprochen wurde in allen Fällen ausnahmslos nur Englisch, auch wenn die Nerven noch so flatterten, die Hände noch so schwitzten und das eine oder andere verflixte Wort nicht so wollte wie man selbst.

Und als alle Urkunden verteilt waren, gab es noch ein gemütliches gemeinsames Frühstück und die Auswertung der Schüler-Feedbackbögen. Die meisten Schüler/-innen der 7.3 gaben an, dass sie mehr Spaß am Sprechen hätten und sich ihrer Meinung nach in ihren sprachlichen Kompetenzen verbessert hätten. Ach ja, und dann gab es noch ein Ergebnis: Über 80% der Schülerinnen und Schüler haben sich dafür ausgesprochen, von nun an jedes Schuljahr eine mündliche Prüfung durchzuführen. Ein Fragebogen offenbarte einen ganz praktischen Grund: „Weil es schneller geht als eine Klassenarbeit!“. In diesem Sinne – bis zum nächsten Jahr und ein besonderer Dank an diejenigen, die uns so wunderbar unterstützt haben: Frau Bolender, Frau Fornefeld, Frau Klinkmüller, Frau Krause, Frau Röhrig, Herr Stork sowie „last but not least“ Frau Heinrich.

Natalie Mack





# Schulsportjahr 2008/2009: Tolle Leistungen unserer Fußballmannschaften

Bei den diesjährigen Fußballstadtmeisterschaften der Schulen konnten unsere Teams mit großen Erfolgen glänzen: Die D-7- und die B-Jugend wurden Vizemeister. Sogar den Stadtmeistertitel errang die C-Jugend. Sie vertrat damit die Stadt Bochum im April 2009 auf der Regierungsbezirksmeisterschaft. Nur die neugebildete A-Jugend schied etwas unglücklich in der Vorrunde aus. Immerhin gelang es ihr als einzigem Team, dem späteren Stadtmeister ein Unentschieden abzurufen.

## D-Jugend



Obere Reihe von links: Dominik Lelitto, Max Friedrich, Edvin Saliov, Gökhan Bolattas, Volkan Gül, Justin Decker, Damian Denz; Mittlere Reihe von links: Julian Kaminski, Murat Tüysüz, Walat Acer; Untere Reihe: Tim Möller, Martin Tasev

## B-Jugend



Obere Reihe von links: Gerrit Kliemchen, Matthias Kupka, Fabrizio Leone, Steffen Polzien, Ozan Kara, Kevin Pradalla, Marcel Weiß, Marvin Wittstamm, Dominik Jurak, Christoph Elbing; Untere Reihe von links: Selmo Tavares, Marco Costanzino, Kevin Fröhlich, Lukas Blaschke, Kenny Neumann, Ramazan Tüysüz, Aykut Badur

## A-Jugend



## C-Jugend



Obere Reihe von links: Paul Kessler, Mazlum Emen, Patrick Mergel, Veprim Beita, Lukas Kesting, Jannis Nitsche, Nour-Eddin Chtioui; Untere Reihe von links: Mike Werdelmann, Andres Ruiz, Justin Lehmann, Tim Bennemann, Malon Kavioli, Murat Tüysüz

## C-Jugend unglücklich bei der Regierungsbezirksmeisterschaft ausgeschieden

Nach dem Gewinn der Stadtmeisterschaft im Herbst 2008 hatte sich unsere C-Jugend für die Regierungsbezirksmeisterschaft qualifiziert. Auf dem Sportplatz Krümmede waren am 23.4.2009 das Aldegrevener Gymnasium aus Soest und die Realschule aus Bockum-Hövel die Gegner. Im ersten Spiel gab es einen deutlichen 4:0 Sieg der Soester über Bockum-Hövel. Da auch das Böll-Team souverän mit 5:1 gegen die Realschule gewann, kam es zu einem echten Endspiel. Bei Tor- und Punktgleichheit hätte der Böll-Elf wegen der mehr erzielten Treffer schon ein Unentschieden zum Weiterkommen gereicht. Entsprechend defensiv ausgerichtet begann die Mannschaft das Spiel, kassierte dann aber infolge einer Unkonzentriertheit durch einen Konter kurz vor der Halbzeit das 0:1. Nach der Pause warf das Team um Kapitän Tim Bennemann dann alle Kräfte nach vorne und schnürte den Gegner in dessen eigener Hälfte ein. Trotz des Power-Plays und eines halben Dutzends klarer Torchancen wollte der Ball nicht den Weg ins Tor finden. In der Nachspielzeit schien sich schließlich doch noch der Einsatz auszuzahlen: Nach einem Schuss prallte der Ball von der Unterkante der Latte auf den Boden, doch der Schiedsrichter verweigerte dem Wembley-Tor die Anerkennung und pfiff stattdessen das Spiel ab. Die Trainer Schwedler und Delere hatten danach Mühe, die aufgebrachte Mannschaft zu beruhigen. Dennoch bleibt unter dem Strich die Erinnerung an eine tolle Saison mit der Hoffnung, dass es im nächsten Schuljahr noch besser läuft.

Wolfgang Schwedler



## Basketball-A-Jugend Vizemeister

Unsere Basketball-A-Jugend konnte mit dem 2. Platz bei den Stadtmeisterschaften im BB den sensationellen Erfolg von 2007 (geteilter 3. Platz) sogar noch toppen. Unter Leitung von Spieler-Coach Patrick Arnold hatte die Mannschaft seit Schuljahresbeginn in der BB-AG konsequent trainiert und trat technisch und taktisch entsprechend gereift beim Turnier an der Dördelstr. in Langendreer auf. Einem - auch in dieser Höhe - verdienten 40:27- Erfolg über die Willy Brandt-Schule folgte ein knapper Sieg (15:14) über das HvK-Gymnasium, einem Gegner, gegen den man im letzten Jahr noch verloren hatte. Endspielgegner war das Märkische Gymnasium. Gegen diese hochkarätige Mannschaft, in dessen Reihen u.a. ein Zweitliga-Center mitwirkte, konnte das Team phasenweise mithalten, verlor letztendlich aber deutlich - auch weil durch ein verletzungsbedingtes Ausscheiden von Patrick Arnold geschwächt - mit 16:35.

Trotzdem: Herzlichen Glückwunsch !!

PS: An dieser Stelle auch einmal vielen Dank an unseren Förderverein, der das Team mit Profi-Basketbällen ausgestattet hatte.

Trainingszeit: dienstags, 7. & 8. Stunde.

Interessierte Schüler werden noch gesucht.

Wolfgang Schwedler



Obere Reihe von links: Karim Agdouche, Spieler-Coach Patrick Arnold, Kevin Ortlieb, Raphael Knapp, Simon Plöger

Untere Reihe von links: Ben Hölscher, Simon Schweihoff, Kevin Ahlmann, Jerome Glaser

## Westparklauf

Beim diesjährigen Westparklauf war vor allem unsere Jungmannschaft mit dem 3. Gesamtplatz (4 Urkunden) wieder sehr erfolgreich. Aber auch die Mädchen erliefen sich zwei 4. Plätze. Tatkräftig vorbereitet und unterstützt wurden die Läuferinnen und Läufer durch unsere Schulsportlehrer Florian Groß (Jahrgangsstufe 11) und Matthias Kuppka (9.1).

Das Ergebnis wäre sogar noch besser ausgefallen, wenn nicht kurzfristig einige gute Läuferinnen und Läufer krankheits- oder verletzungsbedingt ausgefallen wären und andere Schüler nicht die Punkteränge 1 bis 8 nur knapp verpasst hätten.



Jahrgänge 1996/1995



Jahrgänge 1998/1997

Zu fast allen Artikeln dieser  
SchulZeit finden Sie weitere Fotos  
und Informationen unter  
[www.hbg-bo.de!](http://www.hbg-bo.de!)

SchulZeit

2008  
2009



## **Fußballturniere am Ende des Schuljahres**

### **Jungen Jahrgang 7**

Zum Teil hervorragenden Fußball bekamen die vielen zuschauenden Schüler/-innen und Lehrer/-innen am Mittwoch bei dem 7er-Turnier zu sehen. Die nach den Vorrundenspielen dominierenden Teams der 7.5 und 7.4 trafen nach ihren Halbfinalsiegen im Endspiel aufeinander. Hier konnte sich die etwas besser organisierte 7.5 deutlich mit 3:0 durchsetzen und sich damit gleichzeitig für die Endspielniederlage beim Turnier in Jahrgang 6 revanchieren. Nicht unerwähnt bleiben darf aber auch die Leistung der 7.1, die beiden Endspielmannschaften jeweils lange einen beherzten Kampf geliefert hatte, sowie der 7.6, die ohne Auswechsellmöglichkeiten immerhin das Spiel um Platz 3 erreichte.

### **Mädchen Jahrgang 7**

Auch bei den Mädchen konnte sich in diesem Jahr die Klasse 7.5 durchsetzen, obwohl sie das Endspiel verletzungsbedingt in Unterzahl durchstehen musste. Schließlich reichte aber ein knapper und etwas glücklicher 1:0-Sieg gegen die 7.2, um den Titel aus Klasse 6 zu verteidigen. Unterstützung bei der Durchführung des Turniers erhielten Frau Wachtendorf und Herr Berendes (hier mal ein ganz dickes Dankeschön) von einigen Schulsport Helfern, insbesondere von Florian Groß aus der 11, der souverain die Spiele pfiff.

### **Jungen Jahrgang 8**

Wegen zu geringer Jungenzahlen mussten die Klassen der 8.3 und 8.6 eine Mannschaft bilden. Überraschenderweise fand das Team schnell zu einer Einheit und holte sich im vorentscheidenden Spiel gegen den Favoriten 8.5 mit einem 4:2-Sieg den Turniererfolg.

### **Mädchen Jahrgang 8**

Überraschend verlief auch das Mädchenturnier. Hatten sich nach

der Vorrunde mit der 8.1 und der 8.2 zwei klare Titelanwärter herausgestellt, so mussten sich beide Mannschaften in den jeweiligen Halbfinals geschlagen geben. Meister wurde schließlich die Klasse 8.6 mit einem 2:0-Endspielsieg über die 8.5.

### **Jungen Jahrgang 9**

Den Abschluss der Fußballwoche machte in diesem Jahr der 9. Jahrgang. Wegen zu geringer Spielerzahl mussten sich auch hier 2 Klassen (9.3 und 9.4) zusammenschließen, was - wie der 3. Platz zeigt - auch gut gelang. Vor neuer Rekordkulisse - nahezu alle noch anwesenden Klassen und ihre Lehrer/-innen in der Agnesstraße unterstützten die Mannschaften - bekamen die Zuschauer bei schönem Sommerwetter überwiegend hervorragenden Fußball geboten. Die Klasse 9.6, mit 5 (!) Spielern aus der B-Jugend-Schulmannschaft angetreten, wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und konnte in einem spannenden Endspiel gegen die 9.7 den Pokal holen.

### **Mädchen Jahrgang 9**

Großer Andrang und Riesenstimmung herrschte zum Abschluss auch in der Böll-Halle beim Mädchen-Turnier. Alle Mannschaften hatten sich Fußball-Trikotsätze beschafft und gaben so dem Turnier einen professionellen Anstrich. Auch die Spiele selbst wurden mit hohem Einsatz ausgetragen. Im Endspiel, in dem die beiden Vorrundensieger 9.1 und 9.6/7 aufeinander trafen, holte mit einem knappen 1:0 Sieg die 9.1 Titel und Pokal.

*Wolfgang Schwedler*

## **Förderverein und Sport Seurig unterstützen die Fachschaft Sport**

Dank des großzügigen Sponsorings unseres Fördervereins verfügen die Fußballmannschaften jetzt über zwei topaktuelle und modische Trikotsätze in den Farben weinrot und weiß mit dem Logo des Fördervereins. Vor dem Fußballturnier des Jahrgangs 7 überreichte die langjährige Vorsitzende des Fördervereins, Frau Köster, diese stellvertretend an die erfolgreiche Fußball-C-Jugend unserer Schule. Die Begeisterung über das neue Modell war durch die Bank weg groß.

Auch der Mittagsbereich konnte durch eine Schenkung des Fördervereins aufgerüstet werden: Minifußballtore, ein Schwungtuch, Langseile, Tischtennis- und Softballschläger erweitern in Zukunft die Spielmöglichkeiten der 5er und 6er in den Mittagspausen. Ein Dank gebührt aber auch dem Sportgeschäft Seurig in Riemke, das die neuen Trikotsätze gefertigt und das Material besorgt hat. Außerdem hat der Geschäftsführer, Herr Seurig, den Fußballturnieren einen Top-Spielball spendiert.

Dafür herzlichen Dank

*Wolfgang Schwedler!*

## **Schulsportshelfer führen mit der Klasse 5.1 Bundesjugendspiele durch**

Nach vielen Jahren hat die Fachschaft Sport wieder einen Versuch zur Durchführung von Bundesjugendspielen gestartet. Vorreiter war die Klasse 5.1., die sich auf die neue alternative Variante Leichtathletik-„Wettbewerb“ vorbereitet hatte. Nach mehrwöchigem Training im Sportunterricht war der große Tag gekommen. Unter der Leitung der Schulsportshelfer als Riegenführer mussten Bananenkarton-Sprint, Zonenweitsprung, Schlagballwurf über ein Fußballtor und abschließend ein 15 minütiger Geländelauf ( puh- anstrengend ) auf unserem Sportplatz absolviert werden. Nachdem alle Disziplinen geschafft waren, gab es zur Belohnung für alle Urkunden: je 20% der bei den 4 Übungen rangbesten Jungen und Mädchen erhielten Ehrenurkunden, weitere 50% Siegerurkunden und 30% Teilnehmerurkunden.

*Wolfgang Schwedler*





# ...per Mausklick zum Primus

Wer Bus fährt, hat nicht nur Spaß, sondern auch Köpfchen! Denn der Bus ist der Primus! Im Vergleich mit anderen Verkehrsmitteln hat sich der Bus den Titel wirklich verdient. Denn in den folgenden Fächern erhält nur er die Note Eins:

- Ökologie
- Preis
- Sicherheit
- Soziales Klima
- Flexibilität



## *Klasse fährt Klasse*

„Schulreisen mit dem  
Qualitäts-Bus im Internet“

Alle Daten, Fakten und Statistiken  
rund um den Bus gibt es im Internet unter:

**[www.klassefaehrtklasse.de](http://www.klassefaehrtklasse.de)**

gbk- Gütegemeinschaft Buskomfort e.V.  
Dornierstr. 3 · 71034 Böblingen  
Telefon: (07031) 623-169 · Fax 623-177  
Email: [info@buskomfort.de](mailto:info@buskomfort.de)

**gbk** GÜTEGEMEINSCHAFT  
BUSKOMFORT E.V.



# Gut.

Sparkasse. Gut für Bochum. 

## JETZT!

[weiterbildung-bochum.de](http://weiterbildung-bochum.de)

Jugend • Erfolgreich • Talentiert • Zielgerichtet • Trainiert

### Berufswahlvorbereitung

in Bochum und Herne mit professionellen Partnern:



Agentur für Arbeit Bochum



Kommunale  
Weiterbildungsbereich



im südlichen Ruhrgebiet  
in Bochum



Schulämter  
Bochum und Herne

KREISHANDWERKERSCHAFTEN  
BOCHUM und HERNE

Gemeinsam machen wir Sie fit ... für Ausbildung und Praktika!

Schauen Sie doch mal rein:

[www.weiterbildung-bochum.de](http://www.weiterbildung-bochum.de)

Bewerberseminare - in den Ferien, samstags und während der Schulzeit  
Sekundarstufe I und gymnasiale Oberstufen  
das „backstage“-Programm -> Berufe direkt in Unternehmen erkunden  
newsletter-Service für Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern

[www.5ways4me.de](http://www.5ways4me.de)

mit eigenen Wünschen im Internet navigieren  
zu eigenen Interessen Ausbildungen in Betrieben und an Schulen,  
weiterführende Schulen und Kombinationen Ausbildung/Studium finden

[www.berufswahlpass-bochum.de](http://www.berufswahlpass-bochum.de)

fast 70 weiterführende Schulen in Bochum und Herne arbeiten in der  
Berufswahlvorbereitung mit dem „BerufsWahlPass für Bochum und Herne“:  
Planung der eigenen Überlegungen, Praktikusvorbereitung, Tipps  
und sogar eine komplette Schüler/-innen-Praktikumsmappe im download



# Rezertifizierung Berufswahl-SIEGEL

Im Mai 2009 wurde unserer Schule nach einer Rezertifizierungsphase für weitere drei Jahre bis 2012 das Berufswahl-SIEGEL in einer Feierstunde verliehen. Dieses Siegel bescheinigt der Schule eine vorbildliche Berufsorientierung. Seit vier Jahren engagieren sich die Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen für das Berufswahl-SIEGEL. Warum, und welche Vorteile sich daraus für Eltern, Schüler/-innen, Schule und die heimische Wirtschaft ergeben, erläutert Bernd Brucker, zuständig für Kommunikation und Bildungsarbeit bei den AGV.



Was ist das Berufswahl-SIEGEL?

Brucker: Dabei handelt es sich um ein Zertifikat für Schulen, die ihre Schüler/-innen in vorbildlicher Weise auf die Arbeitswelt vorbereiten und ihnen den Übergang ins Berufsleben erleichtern.

Welche Vorteile hat es für eine Schule, das SIEGEL zu tragen?

Brucker: Zum einen ist das SIEGEL ein auch nach außen hin sichtbares Zeichen für die gute Arbeit, die dort geleistet wird. So sieht schließlich jeder, dass diese Schule ihre Schüler/-innen in der schwierigen Phase der Berufsorientierung sehr gut unterstützt. Zum anderen lassen wir die Schulen auch nach der Preisverleihung nicht alleine. Die Sieger können an Workshops wie der SIEGEL-AKADEMIE teilnehmen. Dort erhalten sie weiterführende Unterstützung zum Thema Schulentwicklung und Schulmarketing.

Warum sollten Eltern darauf achten, ihre Kinder auf eine SIEGEL-Schule zu schicken?

Brucker: Als Elternteil ist es gut zu wissen, dass alles getan wird, damit das eigene Kind tatsächlich den am besten zu ihm passenden Beruf findet. Das sollte Grund genug sein. Außerdem wird das SIEGEL bei der heimischen Wirtschaft immer mehr als Gütezeichen wahrgenommen. Auf einer Bewerbung macht es sich gut, von einer zertifizierten Schule zu kommen.

Achten die heimischen Unternehmen tatsächlich darauf, ob Bewerber/-innen für eine Ausbildung oder eine freie Stelle von einer Schule kommen, die ihre Schüler/-innen besonders gut auf die Berufswahl vorbereitet?

Brucker: Natürlich. Viele Unternehmen haben selbst Vertreter in die SIEGEL-Jury entsandt, und auch sonst schauen die Firmen nach der Auszeichnung. Wer genau weiß, was er kann und was er werden möchte, bei dem ist ein Abbruch der Ausbildung weniger wahrscheinlich; der hat sich schon intensiv über den Beruf informiert.

Warum engagieren sich die Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen für das SIEGEL-Projekt?

Brucker: Wir möchten den Fachkräftemangel, unter dem die heimische Wirtschaft leidet, möglichst weit eindämmen. Dazu brauchen wir eine gute Berufsorientierung und Auszubildende, die ihren Beruf aus Interesse und passend zu ihren Stärken auswählen, und nicht aus Mangel an Beratung oder Alternativen. Wir müssen an die Zukunft denken und möchten sicherstellen, dass sich bei unseren Mitgliedsunternehmen gut vorbereitete junge Menschen bewerben. Außerdem ist es der Jury wichtig, mehr Transparenz in das System Schule herein zu bekommen.



Herr Brucker, Herr Müther, Frau Simon, Herr Beaupain, Frau Walther

## Berufswahl-Siegel

Vier Bochumer Schulen wurden damit ausgezeichnet

Nach getaner Arbeit folgt nun die Belohnung: Vier Bochumer Schulen sind in diesem Jahr für ihre Bemühungen in der Berufsorientierung mit dem Berufswahl-Siegel ausgezeichnet worden. Im feierlichen Rahmen wurden den Siegern in den Räumen der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen (AGV) die Zertifikate überreicht.

Die Albert-Schweitzer-Schule, die Heinrich-Böll-Gesamtschule, die Heinrich-Kämpchen-Schule sowie die Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule durften sich in der laufenden Runde über die Plakette freuen. Alle vier haben ihr Siegel verteidigt, denn sie haben das Siegel bereits vor

drei Jahren erstmals erworben.

Die Initiative Berufswahl-Siegel wurde in Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung entwickelt und 1999 in verschiedenen Regionen Deutschlands eingeführt. 2006 wurde das Zertifikat, das weiterführende Schulen mit besonders vorbildlicher Berufsorientierung würdigt, erstmals im Ruhrgebiet vergeben. Regionale Paten sind die Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen.

Von den diesjährigen Ruhrgebiets-Gewinnerschulen ist die Hälfte bereits zum zweiten Mal mit dabei. Drei Jahre lang darf sich die Schule mit der Auszeichnung schmücken, bevor sie sich erneut einer Jury

stellen muss. Die ca. 40 Juroren setzen sich aus Vertretern von Wirtschaft, Bildung und Medien zusammen. Sie bewerten die Leistungen der angemeldeten Schulen nach einem strengen Kriterienkatalog, der die Anforderungen des Schulministeriums übersteigt. Anmeldungen erfolgen auf freiwilliger Basis.

Durch eine überdurchschnittliche Angebotspalette und systematische Integration des Themas Beruf in den Schulalltag kann die Plakette erworben werden. Auch Schulen, die die Kriterien nicht ausreichend erfüllen konnten, erhalten ein Feedback für ihre zukünftige Arbeit.

Infos: [www.schule-siegel.de](http://www.schule-siegel.de)



## Laudatio anlässlich der Verleihung des Berufswahl-SIEGELS

Es ist mir eine besondere Freude heute als Laudatorin für die Heinrich-Böll-Gesamtschule in Bochum zu sprechen.

Nicht lange musste ich darüber nachdenken was ich erzählen soll, vielmehr habe ich mir den Kopf darüber zerbrochen was ich nicht erzählen soll – das würde sonst zu lange dauern.

Ich möchte zu Beginn meiner Laudatio eines der wohl bekanntesten Bochumer Kinder zitieren- Herbert Grönemeyer.

In einem seiner Lieder gibt es folgende Passage:

*„es gibt viel zu verlieren, du kannst nur gewinnen*

*genug ist zu wenig - oder es wird so wie es war*

*stillstand ist der tod, geh voran, bleibt alles anders“ (\*)*

Von Stillstand an der Heinrich-Böll-Gesamtschule kann nun wahrlich nicht die Rede sein. Im Gegenteil: bei der Auditierung der Schule spürte man Bewegung. Nichts läuft einfach, sondern es wird nachgedacht, umgedacht und weitergedacht.

So wurden viele der guten Ansätze, die der Heinrich-Böll Gesamtschule im Jahr 2006 bereits den Weg für die erste SIEGEL-Zertifizierung öffneten, beibehalten oder Aufgrund von Evaluationen verändert oder durch ebenso interessante wie spannende Konzepte ersetzt.

Und an vielen Stellen, vor allem im Gespräch mit einem Teil des Lehrerkollegiums zeigte sich, dass noch lange nicht Schluss ist mit der Weiterentwicklung der Berufsorientierung an der Heinrich-Böll Gesamtschule.

Ich möchte nun einige Punkte nennen, die mir besonders positiv in Erinnerung geblieben sind.

Als erstes ist der insgesamt sehr gute Informationsaustausch an der Schule zu nennen. Sicherlich kann man nicht zu jeder Zeit alles wissen und so gab es auch Staunen, da man gar nicht wusste, dass die Schule doch noch so viel zu bieten hat ;-)

Aber insbesondere durch die engagierte Arbeit der Studien- und Berufswahlkoordinatoren, Frau Simon und Frau Heinrich, ist gewährleistet, dass bspw. aktuelle Stellenangebote oder interessante Projekte schnell an die Lehrer verteilt werden, aber noch viel wichtiger – schnell an die Schüler und Schülerinnen der Heinrich-Böll Gesamtschule gelangen.

Auch sind die vielen engagierten Lehrer aufgefallen, die beim Auditgespräch anwesend waren und sehr interessante Einblicke in ihre Arbeit gaben. Lobenswert dabei war auch der kritische Blick mit dem die Arbeit immer wieder reflektiert wird und der nicht zuletzt auch dazu führt, dass immer wieder neue Ideen zum Vorschein kommen und hoffentlich auch lange Zeit kommen werden.

Für mich persönlich ist es ein Anliegen, dass man die Berufsorientierung auch in der Sekundarstufe II nicht aus den Augen verliert. Und so kam der Direktor der Heinrich-Böll-Gesamtschule, Herr Norbert Muther, am Tag des Audits gerade von einer Vorstellung seiner Schüler und Schülerinnen des 11. Jahrgangs, die mediengestützt von ihrem Praktikum berichteten und zugleich den anderen Mitschülern Informationen zu dem jeweiligen Berufsbild mitteilten.

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass es den Schülern und den Schülerinnen an der Heinrich-Böll Gesamtschule während der ganzen Schullaufbahn möglich ist, Praktika zu absolvieren. Mit viel Sorgfalt wird auch die Praktikumsdatenbank gepflegt, um den Schülern und den Schülerinnen genü-

gend und vor allem interessante Praktikumsplätze zu vermitteln.

Es fiel auf, dass überall, in den Klassenräumen, aber auch in den Gängen im wahrsten Sinne die Berufsorientierung lauerte ... Da werden alte Gesellenbriefe ausgestellt, Informationen zum Kompetenzcheck vorgestellt, Berufsbilder erläutert und, und, und.

Damit zusammenhängend möchte ich auch die sehr gelungene mediale Darstellung der Heinrich-Böll Gesamtschule hervorheben. Nicht nur die Homepage mit ihrem hohen Informationsgehalt muss erwähnt werden, sondern auch die Schülerzeitung und die gelungene Broschüre der Schule, die für Eltern und Schüler angefertigt wurde und einen detaillierten Überblick darüber gibt, was an Berufsorientierung zu welchem Zeitpunkt geplant ist.

Alles in allem, bleibt mir nur zu sagen, dass bei der Heinrich-Böll Gesamtschule ein Wind weht und vom Stillstand noch lange nicht die Rede sein kann und hoffentlich auch nie sein wird. Und so hoffe ich, dass Sie weiterhin so engagiert arbeiten.

Ich wünsche dem Direktor, Herr Muther, dem Projektleiter für das Berufswahl-SIEGEL, Herrn Beaupain, den Studien- und Berufswahlkoordinatoren, Frau Simon und Frau Heinrich, aber auch dem gesamten Lehrerkollegium der Heinrich-Böll Gesamtschule bei ihrer weiteren Arbeit viel Erfolg, Tatkraft und weiterhin den Blick für das Wesentliche – und zwar das Wohl der Schülern und Schülerinnen der Heinrich-Böll-Gesamtschule – und eine hoffentlich in den meisten Fällen gelungene Berufsvorbereitung.

Ich möchte noch einmal mein Eingangszitat von Grönemeyer aufgreifen:

*„es gibt viel zu verlieren, du kannst nur gewinnen*

*genug ist zu wenig - oder es wird so wie es war*

*stillstand ist der tod, geh voran,*

*bleibt alles anders“*

Liebe Heinrich Böll Schule – bleibt dran. Man kann nur gewinnen.

Packen Sie die nächsten drei Jahre an.

Noch einmal meinen Glückwunsch! Ich bin gespannt auf das Jahr 2012!!!



*Isabell Walter, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Kommunikation und Bildung (Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen)*

(\*) Aus dem Song: BLEIBT ALLES ANDERS



# Girls'Day

*Der Girls' Day findet jährlich am vierten Donnerstag im April statt und soll Mädchen Einblicke in die Berufswelt von Männern ermöglichen. Halime und Sylwia (Klasse 7.5) beschreiben ihre Eindrücke:*

Wir trafen uns am Donnerstag, den 23. April 2009, mit Herrn Kammler, der uns begleitete, an den Stahlwerken. Dort mussten wir zunächst auf eine Begleitung warten, weil wir nicht alleine über das Gelände gehen durften. Als die beiden Männer kamen, gingen wir los.

In einem Arbeitsraum meinte der Boss, dass wir einen Kerzenständer schleifen werden. Wir konnten zwischen zwei Vorlagen wählen: Kupfer oder Messing. Die Vorlagen hatten große Kanten, die wir wegschleifen mussten. Das war sehr viel Arbeit! Einige Mädchen mussten sich dabei total anstrengen. Wir haben gelernt, dass wir die Vorlagen ganz nach unten klemmen, damit das Schleifen nicht so laut war.



Nach dem Schleifen der Kanten wurde die Oberfläche glatt geschliffen. Anschließend kontrollierten uns die Arbeiter. Als alles in Ordnung war, haben die Arbeiter eine Wölbung mit einer Maschine gemacht, die sehr großen

**Girls'Day**  
Mädchen-Zukunftstag

Jahrgang  
7

Lärm machte. Anschließend konnten wir die fertigen Formen mit Klarlack ansprühen, damit es schön glänzt. Die Kerzenständer mussten nur noch trocknen und danach konnten wir alles mit Schrauben zusammenhalten. Eine Spitze haben wir dann auch noch bekommen, damit die Kerze auf dem Kerzenständer auch hält.

Am Ende fragte uns Herr Kammler, wie es uns gefallen hatte.

Alle meinten, dass es Spaß gemacht hat, und die Arbeit in einer Werkstatt eine neue Lebenserfahrung für uns war.



*Sylwia Lewczuk, Halime Benli (Klasse 7.5)*

**SchulZeit** 2008  
2009

# Einstellungstest zur Probe

*Am 18.06.2009 besuchten 20 Schüler/-innen der 9. Jahrgangsstufe die Lehrwerkstatt von ThyssenKrupp Steel, um einen Einstellungstest zu trainieren..*

Zuerst stellte Frau Witt (Personalabteilung) uns das Bewerbungsverfahren des Betriebes vor. In dem Gespräch teilte sie uns mit, dass eine gut aussehende und gut strukturierte Bewerbungsmappe sehr wichtig ist.

Dann erklärte sie das Auswahlverfahren sehr genau. Um dieses zu bestehen, sollte man in den Bewerbungsunterlagen keine Rechtschreibfehler machen, gute Noten vorweisen können und keine unentschuldigten Fehlstunden auf dem Zeugnis haben.

Sind die Bewerbungsunterlagen in Ordnung, wird man zu einem Einstellungstest eingeladen. Dieser Test besteht aus mehreren Teilen. In dem ersten Teil werden die Deutschkenntnisse getestet. Der zweite Teil ist ein Test mit numerischen Aufgaben und der dritte Teil testet die Bewerber/-in auf ihr räumliches Denken. Abschließend musste noch ein Mathetest bestanden werden.

Danach zeigte uns Herr Plutta die Ausbildungswerkstatt. Bei der Besichtigung erklärte er uns drei Ausbildungsberufe ausführlich. ThyssenKrupp Steel an der Castroporstraße bildet Zerspanungsmechaniker, Elektroniker und Industriemechaniker aus.

Gegen 9.30 Uhr wurde es ernst. Unser „Einstellungstest“ begann und endete gegen 13.00 Uhr. Ich glaube, alle fanden die Aufgaben sehr schwer. Auf die Ergebnisse sind wir sehr gespannt.

Unserer Meinung nach war der Tag sehr interessant, lehrreich, aber auch anstrengend. Wir können jedem, der eine Ausbildung in diesen Bereichen sucht, nur empfehlen, sich bei ThyssenKrupp zu bewerben. Wir jedenfalls haben uns dort sehr wohl gefühlt, obwohl wir nur für ein paar Stunden hinter die Kulissen schauen konnten.

*Stephanie Balke, Rafaela Carel (Klasse 9.3)*



Jahrgang  
9



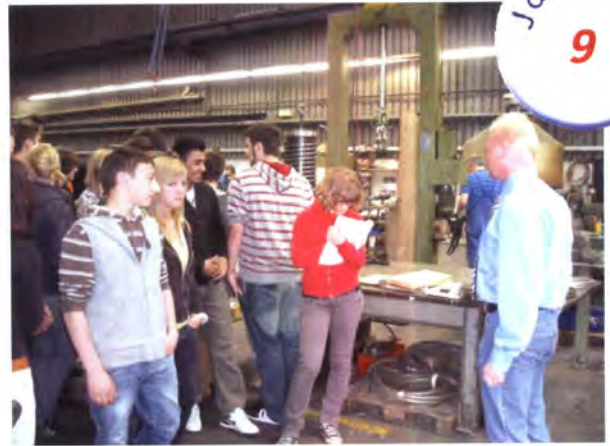
# Betriebe kennen lernen - Berufe vor Ort erkunden

*Ein wichtiger Bestandteil der Berufswahlvorbereitung in der Jahrgangsstufe 9 sind Betriebsbesichtigungen. Zum einen gewinnen Schüler und Schülerinnen dadurch einen konkreten Einblick in den Arbeitsablauf und in die Arbeitsbedingungen eines Unternehmens, zum anderen erhalten sie wichtige Informationen über Ausbildungsberufe und Ausbildungssituationen in bestimmten Berufsbereichen und damit eine wertvolle Orientierungshilfe für die spätere Berufswahl. In diesem Schuljahr besuchte die Klasse 9.2 zwei Betriebe: Im Dezember 2008 waren wir zu Gast bei der ThyssenKrupp Steel AG und am 4. Juni 2009 waren wir gemeinsam mit anderen Klassen des 9. Jahrgangs zu den „Tagen der Ausbildung“, die auch dieses Jahr wieder von der IHK veranstaltet wurden, von der Firma Entex Rust & Mischke GmbH in Bochum-Gerthe eingeladen worden.*

Die Maschinenbaufirma Entex Rust & Mischke ist ein mittelständisches Unternehmen, welches im Jahre 1986 gegründet wurde und seitdem weiterhin im Familienbesitz geführt wird. Entex hat sich hauptsächlich auf die Planung, Entwicklung, Erstellung und den Verkauf von Weiterverarbeitungsmaschinen für verschiedene industrielle Einsatzgebiete (z.B. Kunststoffindustrie, chemische Industrie, Lebensmittelindustrie) spezialisiert. Bei dieser Firma arbeiten ca. 100 Beschäftigte in den verschiedensten Bereichen: in der Entwicklung, im Labor, in der Fertigung, im Verkauf.

Das Verkaufskonzept läuft immer darauf hinaus, dass zusammen mit den Kunden nach einem optimalen Produkt gesucht wird. Das heißt, dass die Kunden in das Versuchslabor eingeladen werden, um dort ihre Produkte zu testen bzw. zu optimieren und bei Bedarf zu verbessern. Entex bietet Ausbildungsplätze für verschiedene Berufsbereiche an. Dazu gehören u.a. Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, aber auch technische Zeichner. Während man für den Ingenieurberuf ein Studium absolvieren muss, ist bei den Ausbildungsberufen der Maßstab für die geforderte Qualifikation unterschiedlich, eine FOR ist allerdings grundsätzlich Voraussetzung. Die Auszubildenden, die für die Herstellung der Maschinen ausgebildet werden, bauen zum Üben unterschiedliche Maschinen im Kleinformat nach, um später den Bau von größeren Formaten vorzubereiten. Der Aufbau einer Weiterverarbeitungsmaschine dauert ca. zwei Monate. Durch ihre sehr weit fortgeschrittenen technologischen Möglichkeiten hat sich die Firma Entex zu einem führenden Unternehmen auf dem Weltmarkt entwickelt. Dies bezieht sich allerdings nur auf die Technik und nicht auf die Größe des Unternehmens.

*Gerit Kliemchen, Rohid Sidiqi, Marie-Theres Schulte (Klasse 9.2)*



Besichtigung Firma Entex Rust & Mischke GmbH



Besichtigung Firma ThyssenKrupp Steel AG



# Kompetenzcheck im 8. Jahrgang



*In Zusammenarbeit mit dem Berufsfortbildungswerk des DGB (bfw) wurde erstmalig ein Kompetenzcheck für Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs durchgeführt, in dem jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer mindestens drei Berufsfelder in der Praxis kennen lernen konnte. Die Jugendlichen wurden damit zur bewussten Wahl einer Praktikumsstelle angeregt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten nach Abschluss des Kompetenzchecks ein Zertifikat über die berufsübergreifende Kompetenzfeststellung.*

Die praxisnahe Berufsorientierung ist in drei Phasen gegliedert, die zum Teil außerhalb der Schule in Berufsbildungsstätten des bfw durchgeführt werden.

1. Phase (2 Tage) innerhalb der Themenwoche „Let's talk about jobs“

- Informationen über verschiedene Berufe
- Feststellung von Neigungen und Fähigkeiten
- Entwicklung von beruflichen Interessen
- Entscheidung für 3 Berufsfelder

2. Phase (4 Tage)

- Erprobung der drei ausgewählten Berufsfelder für jeweils einen Tag
- Auswertung der Erfahrungen in den drei ausgewählten Berufsfeldern und
- Auswahl eines Berufsfeldes zur Vertiefung in der dritten Phase.

3. Phase (4 Tage)

- Dreitägige Vertiefung der praktischen Erfahrung in dem ausgewählten Berufsfeld
- Auswertung der Tätigkeiten in dem ausgewählten Berufsfeld und
- Abschlussgespräch über die gesamte Berufsorientierung

## Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern:

„Ich habe meine Stärken und Schwächen kennen gelernt.“

„Es hat mir sehr gut gefallen. Es herrschte ein sehr netter Umgang miteinander und ich würde gerne noch einmal in einem anderen Berufsfeld arbeiten.“

„Mit Händen lange arbeiten ist viel leichter als ständig nur denken und am Computer zu sitzen.“

„Ich bin handwerklich nicht so schlecht wie ich eigentlich gedacht habe. Der Bereich Holz hat mir am besten gefallen. Das hatte ich mir nicht gedacht, weil ich mich eher für Büroarbeit interessiert habe.“

„Ich hätte nicht gedacht, dass Kaufmännisches mir Spaß macht und es nicht so schwer ist.“

„Ich fand es gut, einen Einblick in den kaufmännischen Bereich zu bekommen. Die Arbeit an den Computern war interessant. Ich habe viel Neues gelernt.“

Diese Berufsfelder konnten die Schülerinnen und Schüler erkunden:

**Metall**

Feilen, Bohren, Raspeln zur Herstellung eines Würfels

**Elektronik**

Drähte legen, Abisolieren und Löten, Bau eines Multivibrators und Funktionstest

**EDV-Berufe/ kaufmännische Berufe**

Kaufmännische Theorie, Grundlagen für Excel, Word, Bearbeitung von Aufgaben am Computer, Erstellen eines Zeitplans, Gestaltung eines Kalenders am PC, Buchhaltung, Finanzen, Kontoführung

**Bau- und Baunebenberufe**

Sägen, Kleben, Arbeit mit Gasbetonsteinen, Fegen der Halle

**Garten- und Landschaftsbau**

Fläche ausmessen, Winkel messen, Steine in Sand setzen, Kanntensteine einsetzen, Graben, Knoten binden, Unkraut zupfen

**Holz**

Raspeln, Schleifen, Feilen, Bemalen zur Herstellung eines Massagerollers

**Gesundheits- und Sozialbereich**

Grundhygiene: Waschen, Verbinden, Betten machen, Bettlaken wechseln, Windeln wechseln, Nahrung zuführen, Zähne putzen, Ballons rasieren, Pflege, Situation im Krankenhaus nachspielen, Umgang mit kranken Menschen kennen lernen

Wegen der durchweg positiven Rückmeldungen der begeisterten Jugendlichen und Kolleginnen und Kollegen sind die nächsten Termine des Kompetenzchecks 2010 für den kommenden 8. Jahrgang bereits mit dem bfw abgesprochen.

*Elisabeth Klinkmüller*

„Am Anfang dachte ich, dass ich bald etwas im kaufmännischen Bereich machen möchte, aber jetzt möchte ich doch lieber etwas mit Elektronik machen.“

„Jetzt weiß ich, dass die Berufsfelder Metall und Elektronik mir großen Spaß bereiten.“

„Ich wollte immer erst Hotelfachfrau oder Tierarztpflegerin werden, aber jetzt mache ich im Altenheim Praktikum.“

„Ich habe erfahren, dass ich gut mit Menschen umgehen kann und mich um sie kümmern kann. Später möchte ich Krankenschwester oder Erzieherin werden.“

„Ich nehme die sozialen Berufe jetzt ernster.“

„Ich kann mir jetzt vorstellen, wie man ein Bett macht wenn jemand drin liegt, der sich nicht bewegen kann.“

**Verbesserungsvorschläge:**

„Bequeme Stahlkappenschuhe!“

„Mehr Berufsfelder!, z.B. mit Tieren.“







# BuS: Betrieb und Schule

Jahrgang  
9

Seit dem Schuljahr 2007/08 richtet unsere Schule eine BuS-Klasse ein. Damit die Schüler, die Schulprobleme haben, eine Chance auf eine Ausbildung erhalten, bietet die BuS-Klasse neben drei Tagen Unterricht ein zweitägiges Jahrespraktikum an. Während dieses Praktikums sollen die Schüler sich so präsentieren, dass der Betrieb erkennt, dass gerade bei ihnen stärker eine praktische Begabung ausgeprägt und ein Ausbildungsplatzangebot gerechtfertigt ist.

Der Klassenlehrer begleitet das Praktikum durch regelmäßige Besuche und Gespräche mit Ausbildern und Schülern. Bei entsprechenden schulischen Leistungen können die Jugendlichen einen Hauptschulabschluss nach Klasse 9 erlangen.

Da gerade diese Kinder einen engen Bezugsrahmen benötigen, werden sie von nur drei Fachlehrern unterrichtet. Der Klassenlehrer erteilt einen Großteil der 18 Wochenstunden. Es gibt keinen Nachmittagsunterricht. Das Projekt wird von einer Sozialpädago-

gin der Heinrich-Böll-Gesamtschule unterstützt.

Der Unterricht findet außerhalb der Schule im Jugendfreizeithaus in Bochum-Riemke statt.

Manfred Köhler





# Arbeiten mit dem Berufswahlpass

Jahrgang  
8-13

Unsere Schule setzt in der Berufswahlvorbereitung ab der Jahrgangsstufe 8 den Berufswahlpass für Bochum und Herne ein. Der Berufswahlpass ist ein Ordner, der Informationen, Anregungen und Arbeitshilfen enthält, die zur Entscheidungsfindung bei der Berufswahl beitragen sollen. Dieser Ordner soll die Schüler und Schülerinnen durch die gesamte Zeit ihrer Berufswahl begleiten.



Die Schüler und Schülerinnen sollen möglichst eigenverantwortlich mit dem Berufswahlpass weiter arbeiten. Sie dokumentieren ihre Leistungen, die für den Übergang in den Beruf bedeutsam sind. Sie werden aufgefordert, die eigene Leistungsent-

wicklung, erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten, Kompetenzen selbst zu beschreiben und von anderen bestätigen zu lassen.

Dabei reicht das Spektrum möglicher Bescheinigungen weit über schulische Aktivitäten und Praktika hinaus: Es umfasst auch alle Aktionen der Arbeitsagentur, wie Berufswahltest, Seminare und Veranstaltungen im BIZ, aber auch Ferienjob, Computer- oder Internet-Führerschein, Wettbewerbe oder Lern- und Förderprogramme.

Die Schüler und Schülerinnen dokumentieren ihre zurückgelegten Schritte auf dem Weg zur beruflichen Erstausbildung und können somit z. B. in der Agentur für Arbeit oder in zukünftigen

Ausbildungsbetrieben nachweisen, dass sie sich umfassend vorbereitet haben.

Die Lehrkräfte werden bis zum Schulabschluss diese Arbeit begleiten. Sie beziehen den Berufswahlpass in den Unterricht ein und bearbeiten Themen, die direkt oder indirekt berufswahlrelevant sind.

Auch Eltern sind angesprochen, die Arbeit mit dem Berufswahlpass zu unterstützen, indem sie den Ordner in zeitlichen Abständen mit ihren Kindern durchsprechen und ggf. die Kooperation mit der Schule suchen.

So soll der Berufswahlpass ein Netzwerk zur Berufswahl ergeben von Schüler/-innen, Eltern, Lehrkräften, Berufsberater/-innen, Betrieben ...

Der Berufswahlpass ist in der Zusammenarbeit der Agentur für Arbeit mit den Schulämtern der Städte Bochum und Herne, mit den Kreishandwerkerschaften Bochum und Herne und mit der Kommunalen Weiterbildungsstelle entstanden. Weitere Informationen:

[www.berufswahlpass-bochum.de](http://www.berufswahlpass-bochum.de)



Schulzeit 2008/2009

Anzeige

## Tanzen wo's Spaß macht!

Tanzen in Bochums sympathischer  
Tanzschule.  
Tanzkurse für Kinder, Jugendliche  
und (Ehe-)Paare



Infos unter: [www.tanzschule-vosshans.de](http://www.tanzschule-vosshans.de)

## Tanzschule Vosshans

Castroper Hellweg 49 - 44805 Bochum (neben BAUHAUS)  
Tel.: (0234) 68 14 13 - [www.tanzschule-vosshans.de](http://www.tanzschule-vosshans.de)





Infomobil Metall- und Elektrotechnik

Berufsfindungsmesse im RuhrCongress

BIZ-Besuche (Agentur für Arbeit)

## Weitere Veranstaltungen zur Studien- und Beruf



Vertragsunterzeichnung Projekt „Betrieb und Schule“ 2009/2010



Besuch der Pflanzenmesse in Essen

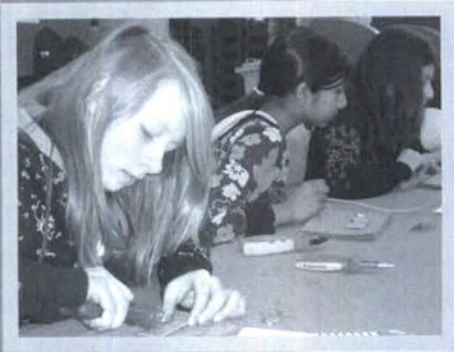


Besuch der DASA in Dortmund

Seminar „Superhirn“ (Kooperation JETZT!)

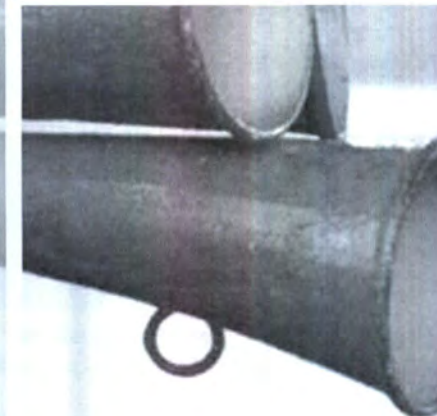
Bewerbungsgespräch im WP-II Unterricht





Werkstattbesuch ThyssenKrupp Steel AG

## Wahlorientierung



Praktikumsausstellung in der Aula



# Berufsorientierungscamp 2008

Jahrgang  
9

*Berufsorientierungscamps sind in der Regel mehrtägige, praxisbezogene Fortbildungen für Schulklassen, die außerhalb der Schule stattfinden und von außerschulischen Trainern unterstützt werden. Bearbeitet werden insbesondere folgende Fragen: Wie finde ich meinen Beruf / mein Studium? Wo liegen meine Stärken? Welche Berufe/Studiengänge werden in meiner Region angeboten? Welche Anforderungen stellt die Berufswelt an mich? Wie bewerbe ich mich? Unsere Schule war dazu mit vier Klassen des 9. Jahrgangs vom 10. bis 12. November 2008 in der Jugendbildungsstätte in Hattingen Welper.*

Ruhr-Nachrichten vom 11.11.2008

## Ab ins Camp

Heinrich-Böll-Schüler informieren sich über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten

**MITTE • Ungeduldig sitzen die ersten Schülerinnen und Schüler bereits auf ihren Plätzen im Bus. Einige Nachzügler eilen noch mit ihren Taschen heran. Vor der Heinrich-Böll-Gesamtschule herrscht Aufbruchsstimmung.**

Um kurz nach neun schließt sich endlich die letzte Bustür und es geht für 87 Schüler und Schülerinnen aus dem neunten Jahrgang auf in Richtung Welper. Dort „campen“ die Schüler. Nicht im Wald, sondern in der Berufswelt. Drei Tage lang gastieren die Heinrich-Böll-Schüler gemeinsam mit acht Lehrerinnen und Lehrern in der dortigen Jugendbildungsstätte und nehmen an einem Berufsorientierungscamp teil.

Wie finde ich meinen Traumberuf? Wo liegen eigentlich meine persönlichen Stärken? Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es



**Auch der stellvertretende Schulleiter Helmut Söndgen (r.) und Klassenlehrerin Ute Große-Schmittman führen mit.** RN-Foto Vogt

in meiner Region? Das sind die Fragen, die sie sich stellen werden. Beim Beantworten helfen ihnen außerschulische Trainer, die gemeinsam mit den Jugendlichen zum Beispiel die Jobrecherche per Te-

lefon, Internet und Branchenbuch in Angriff nehmen. Ergänzt wird das Programm des Camps durch gemeinschaftliche Spiel- und Sport-Events wie zum Beispiel eine Dunkelaktion abends im Wald.

Norbert Mütter, Schulleiter der Heinrich-Böll-Gesamtschule erklärt den Sinn des Projekts: „Um Fehlentscheidungen bei der Berufswahl vorzubeugen, sollten Jugendliche sich frühzeitig mit der Arbeitswelt auseinander setzen.“ Das Berufsorientierungscamp gebe den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit an einem attraktiven außerschulischen Lernort ihre Chancen und Perspektiven auf dem Ausbildungsmarkt zu erkennen. „Zusätzlich wird durch den Campaufenthalt ihr Selbstbewusstsein und ihre Teamfähigkeit gestärkt.“

Der Aufenthalt wird finanziert durch Fördermittel aus dem Innovationsprojekt „Zukunft fördern – vertiefte Berufsorientierung gestalten“ der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und des NRW-Schulministeriums.





# Ein Fall für den Kommissar

Jahrgang  
8

## Besuch von Kommissar Robert Fischer am 5. Juni 2009 in der Klasse 8.1

*Was sucht ein echter Polizei-Kommissar im Deutschunterricht der Klasse 8.1? Hat sich unsere Klassenlehrerin Frau Jänsch jetzt bereits Verstärkung mitgebracht, um manchen müden Schüler angesichts einer grünen Uniform so richtig wachzurütteln? Nein, der Fall gestaltete sich für Kommissar Robert Fischer ganz anders: Er hatte ganz einfach den Wunsch, seine frühere Deutschlehrerin und alte Schule zu besuchen, die er 1993 mit dem Abitur in der Tasche verlassen hatte, um in den Polizeidienst einzutreten.*

Schon einmal war er mit seiner Uniform zu Besuch gekommen und hatte die damaligen 10er-Schüler/-innen über die Voraussetzungen des Polizeiberufs informiert. Auch diesmal kam er darauf zu sprechen, doch das Hauptinteresse der Schüler/-innen galt eindeutig den Geschichten, die Robert Fischer rund um den Polizeialltag erzählen konnte.

„Mussten Sie schon einmal auf einen Menschen schießen?“, wollten wir wissen, und Herr Fischer berichtete von einem Banküberfall, bei dem er („Gott sei Dank“) die Waffe nur ziehen musste. Aber auch das sei schon ein mulmiges Gefühl gewesen, schließlich wisse man ja, dass man schwerwiegend in das Leben eines anderen Menschen eingreifen könne. Überhaupt müsse man da ja in Sekunden entscheiden, wie man reagieren solle, und das sei nicht immer so einfach. Andererseits sei das auch das Spannende am Polizeiberuf: Man wisse nie so genau, was einen an einem Tag erwarte, und daher sei „auf Streife gehen“ auch so interessant. „Übrigens, wenn ihr euch für ein Praktikum bei der Polizei entscheidet, fahrt ihr mit auf Streife. Eine Uniform bekommt ihr allerdings nicht“, erklärte der Kommissar. Für einen Praktikumsplatz bei der Polizei muss man allerdings 16 Jahre alt sein.

Gerne hätten wir gesehen, dass Herr Fischer einmal die Handschellen ausprobiert. Doch, so erfuhren wir, darf man nicht so einfach jemanden seiner Freiheit berauben, dann müsse schon ein schwerwiegendes Verbrechen vorliegen. Schließlich habe jeder das Recht, sich frei zu bewegen. Wenn die Eltern jedoch „Stubenarrest“ erteilten, falle das nicht unter den Aspekt „Freiheitsberaubung“, erwiderte Herr Fischer lachend auf die Frage eines Schülers.

Neu war für einige auch, dass man sich nicht aus Spaß „kloppen“ sollte, selbst wenn beide damit einverstanden seien (soll ja vorkommen...). „Das fällt trotzdem unter den Tatbestand der Körperverletzung“, belehrte uns der Kommissar.

Körperliche Fitness ist eine der Grundvoraussetzungen, die man für den Polizeiberuf mitbringen sollte. Die Belastungen beim Einsatz der sogenannten „Hundertschaften“ bei Großveranstaltungen, wie z.B. einem Bundesligaspiel, sind einfach enorm hoch. Auch sollte man immer schneller rennen können als eine flüchtige Person. Daher treiben viele Polizisten auch in ihrer Freizeit intensiv Sport.



Auf die körperliche Leistungsfähigkeit wird beim Einstellungsverfahren sehr großer Wert gelegt. Einige von uns haben sich spontan vorgenommen, jetzt doch mal häufiger joggen zu gehen... Viel zu schnell war die Besuchsstunde vorbei, und der Kommissar hatte seinen „Fall“ gelöst. „Kommen Sie öfter mal vorbei, Sie machen auch die Müden munter!“, verabschiedete unsere Lehrerin ihren ehemaligen Schüler. Wir alle sagen „Danke“ – alles klar, Herr Kommissar!

Susanne Jänsch und Klasse 8.1

Anzeige

# HIGH SCHOOL FÜR SCHÜLER VON 15 BIS 18



**USA · KANADA**  
**AUSTRALIEN · SPANIEN**  
**NEUSEELAND · IRLAND**

**Munich Academic Program**  
**MAP Sprachreisen GmbH**  
**Türkenstr. 104**  
**80799 München**  
**Tel: 089 / 35 73 79 77**

**highschool@map-sprachreisen.com**  
**www.map-sprachreisen.com**

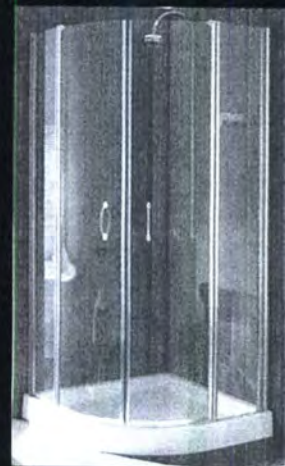


*... immer  
aktuell & preiswert*

**Das  
muss  
man  
gesehen  
haben  
!**

# *Riesenauswahl* *an* **Duschkabinen**

**über 100 Duschkabinen  
ausgestellt  
von 145 bis 2500 Euro  
Sonderanfertigungen  
Duschen in der Badewanne  
Badheizkörper  
Spiegelschränke  
und vieles mehr**



## *Bad & Wohnen*

*Castroper Hellweg 49 44805 Bochum Tel. 0234 - 3388216*

*Friedhofsgärtnerei*

# **Blumen**

# **Eggemann GbR**

*Meisterbetrieb*



**Floristik**  **Grabpflege**  **Grabgestaltung**

Im Zugfeld 68  
44793 Bochum

☎ 0234/52533

☎ 0234/578485

info@blumen-eggemann.de

Westenfelder Str. 59  
44866 Bochum

☎ 02327/919144

☎ 02327/919145

www.blumen-eggemann.de



# Fachkonferenz Englisch

Die Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz Englisch waren vielfältig:

Zunächst die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die zentral erstellten Leistungsüberprüfungen wie Lernstand in Klasse 8, Zentrale Prüfungen am Ende der 10. Klasse sowie das Zentralabitur.



Eine Weiterentwicklung des Englischunterrichts erfolgt durch die Entscheidung für ein neues Lehrwerk und die probeweise Aussetzung der Differenzierung in Klasse 7.

Die Einführung des Lehrwerks „English G 21“ in den drei Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 erforderte viele Fachgruppensitzungen und

schulinterne Fortbildungen.

Bereits im September 2009 informierte Herr Schröder vom Cornelsen Verlag die Kolleginnen und Kollegen über die Software-Materialien zum Lehrwerk und deren Einsatz im Englischunterricht.

Auf einer Fortbildung im November referierte Herr Biederstädt zum Thema „Differenzierung im Englischunterricht“ über Möglichkeiten und Chancen, den verschiedenen Leistungsniveaus innerhalb einer Klasse gerecht zu werden.

Zum Thema „Hörverstehen“ als Bestandteil der zentralen Leistungsüberprüfungen in Klasse 8 und 10 fanden im Herbst Dienstbesprechungen statt.

Einzelne Jahrgangsteams trafen sich regelmäßig, um gemeinsame Absprachen zur Vorbereitung und Durchführung von parallelen Klassenarbeiten abzusprechen und Ergebnisse auszutauschen.

Englisch XL-Bilingual setzt einen weiteren Schwerpunkt im Fremdsprachenunterricht unserer Schule. Dazu ist an anderer Stelle detaillierte Information zu finden.

Im laufenden Schuljahr wurde die Differenzierung in den Fächern Englisch und Mathematik probeweise ausgesetzt. Nach den guten



Erfahrungen mit dem Unterricht im Klassenverband hat die Schulkonferenz am 10.03.2009 beschlossen, auch im kommenden 8. Jahrgang dies probeweise fortzusetzen. Vorausgegangen sind Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen sowie die Befragung der Schülerinnen und Schüler. Die Fachkonferenzen, die Lehrerkonferenz und die Schulpflegschaft haben sich intensiv mit diesen Anträgen beschäftigt und zugestimmt.

Für die Schülerinnen und Schüler des jetzigen 7. Jahrgangs bedeutet dies, dass eine verbindliche Zuweisung zu Grund- oder Erweiterungskursen erst am Ende der Klasse 8 erfolgen wird. Die Differenzierung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik beginnt definitiv mit dem Start in die 9. Klasse.

Elisabeth Klinkmüller

Anzeige



**Herner Str. 36 44787 Bochum U 35 Deutsches Bergbau-Museum**

**Montag - Donnerstag**

**für Schüler und Studenten 14.00 - 18.00 Uhr**

**1 Stunde Bowling pro Bahn**

**für nur 11,50 Euro**



# Förderverein der Heinrich-Böll- Gesamtschule

Bedingt durch den zunehmenden Geldmangel der Stadt Bochum gibt es für immer mehr Anschaffungswünsche der Schule keine Finanzierungsmöglichkeiten mehr.

## Das tun wir!!!

### Wir finanzieren:

- Anschaffung eines Konzert-Flügels
- Basketballkörbe
- Bänke und Tischtennisplatten für die Schulhöfe
- Aquarien (Bau, Instandhaltung, Fischbesatz & Futter)
- Computer
- Geräte, Gerätehaus für den Schulgarten
- Beamer und PA-Anlage für die Aula
- Clubtelefon
- Ausstattung von Klassenräumen mit Regalen
- Fahrzeuge für die Mofa-AG
- LEGO-Roboter für praxisnahen Unterricht
- Unterstützung der neuen XL - Zweige
- viele andere Materialien für die zahlreichen AGs



### Wir wollen auch zukünftig finanzieren:

- weitere Rechner und Software
- Spiele und Geräte für den Freizeitbereich
- die Verschönerung der Schule
- und vieles mehr.

Um all diese Vorhaben in die Tat umzusetzen und damit unsere Schule auch weiterhin allen Kindern eine moderne und zukunftsorientierte Ausbildung bieten kann, benötigen wir **Ihre** Hilfe.

Nur mit neuen und immer mehr Mitgliedern lassen sich die vielfältigen Herausforderungen auch verwirklichen.

## Werden Sie Mitglied!!!

Selbstverständlich nehmen wir auch gerne Spenden (gegen Spendenbescheinigung) entgegen.

Unsere Kontonummer: 19 305 762 bei der Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01



# FÖRDERVEREIN der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum e. V.



Heinrich-Böll  
Gesamtschule

Agnesstraße 33  
44791 Bochum  
Telefon:  
0234 / 516 02-0  
Telefax:  
0234 / 516 02-55  
email:  
post@hbg-bo.de

## Aufgaben und Ziele:

Der Verein bezweckt, die Heinrich-Böll-Gesamtschule in ideeller und materieller Hinsicht zu unterstützen und zu fördern. Er wird insbesondere dazu beitragen, die wissenschaftliche, technische und künstlerische Ausstattung zu ergänzen, die Schulbibliothek zu erweitern und den Schulsport zu unterstützen sowie den Mittags-, Freizeit- und Pausenbereich zu verbessern.

## BEITRITTSERKLÄRUNG

persönliche Angaben (bitte gut lesbar ausfüllen):

|                     |            |
|---------------------|------------|
| Vor- und Zuname:    | Tel.:      |
| Straße:             | PLZ / Ort: |
| Mein Kind / Klasse: | E-Mail:    |

Ich zahle einen Jahresbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 20,00 Euro jährlich).

Jahresmitgliedsbeiträge bis zu 100 Euro können durch die Vorlage ihres Kontoauszuges steuerlich abgesetzt werden. Für alle Beiträge, die höher als 100 Euro sind, erhalten Sie von uns grundsätzlich eine Spendenbescheinigung.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

### Einziehungsauftrag durch Lastschrift

Der Förderverein wird beauftragt, den oben angegebenen Jahresbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf oder mit meinem Austritt aus dem Förderverein.

|                      |                       |                       |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| _____<br>Kontonummer | _____<br>Bankinstitut | _____<br>BLZ          |
| _____<br>Ort         | _____<br>Datum        | _____<br>Unterschrift |

Wir weisen Sie darauf hin, dass Ihre Daten für vereinsinterne Zwecke in einer Mitgliederdatei gespeichert und verwaltet werden.

– Kontonummer des Fördervereins: **19 305 762** bei der **Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01)** –

### FÖRDERVEREIN DER HEINRICH-BÖLL-GESAMTSCHULE BOCHUM e.V.

1. Vorsitzende: Inge Köster (Tel. 0234 / 53 23 94) • 2. Vorsitzender: Lars Koitka (Tel. 0171 2866290)  
3. Vorsitzende: Cornelia Rudowski (Tel. 0234 / 59 25 83) • Kassierer: Uwe Tratzig (Tel. 0234 / 9 58 68 30)



# 25 Jahre Förderverein

*Am 29.2.1984 wurde der Förderverein der Heinrich-Böll-Gesamtschule gegründet und unterstützte von da an die Schule in allen Bereichen. Heute blicken wir auf 25 erfolgreiche Jahre zurück und möchten auch weiterhin in die Zukunft der Schule investieren.*

Haben Sie Lust, unser Schulleben aktiv mitzugestalten und zur modernsten Ausbildung Ihrer Kinder beizutragen? Möchten Sie gerne Ihre Ideen anderen mitteilen und neue Menschen kennen lernen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei!

Seit August 2007 finden unsere Sitzungen immer in Raum 110 im Agnesgebäude (Eingang Schulhof) statt. Die jeweiligen Termine sind auf unserer Schul-Homepage ([www.heinrich-boell-gesamtschule.de](http://www.heinrich-boell-gesamtschule.de)) unter der Rubrik „Förderverein“ vermerkt.

Die erste Sitzung im Schuljahr 2009/10 ist am Montag, dem 31. August um 20 Uhr.

Bei uns ist jeder herzlich willkommen! Helfen Sie uns, weiter so erfolgreich zu bleiben!

Interessiert? Wenn Sie noch Fragen haben oder sich informieren möchten, können Sie mich jederzeit ansprechen (Tel. 532394).



Am 4. Juni 2009 wurde Herr Roskam vom Vorstand für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Wir danken ihm für sein großes Engagement und seine Zuverlässigkeit und hoffen, dass er noch viele Jahre im Förderverein mitarbeitet.

Inge Köster

|           |              |
|-----------|--------------|
| Schulzeit | 2008<br>2009 |
|-----------|--------------|

Anzeige

**LEHR- UND LERNMITTEL**

**NORBERT  
PETERS**

**Ihr zuverlässiger  
Lieferant für**

**Lehr- und Unterrichtsmittel  
Schulbücher  
Schulbedarf**

**44791 BOCHUM, Castroper Straße 185a  
Telefon 0234 / 590118 - Telefax 0234 / 503122**

**Email: [petersn@cityweb.de](mailto:petersn@cityweb.de)**



# Mit Musik kann man Geschenke kaufen

Jahrgang  
5

*Kurz vor Weihnachten - in der Adventszeit - sind wir, d.h. die Klasse 5.3 mit ihren beiden Klassenlehrern, in die Bochumer Innenstadt gefahren, um dort Straßenmusik zu machen. Die Blechbläser des Jahrgangs 6 waren auch dabei. Unser Ziel war es, möglichst viel Geld für einen guten Zweck einzuspielen. Bei klirrender Kälte (Minusgrade!) und mit fast steifgefrorenen Fingern haben wir in der Fußgängerzone Advents- und Weihnachtslieder auf unseren Blockflöten gespielt. Unsere Eltern haben uns in den Spielpausen mit heißem Kakao und süßen Leckereien versorgt. Den Passanten auf der Kortumstraße hat unsere Musik anscheinend gefallen, denn nach knapp drei Stunden hatten wir fast 550 Euro eingespielt.*

Vorher hatten wir zusammen in der Schule überlegt, was wir mit dem eingespielten Geld machen wollen. Wir haben uns entschieden, das Geld dem Kinderkrankenhaus Dortmund zur Verfügung zu stellen. Dieses Krankenhaus hat eine eigene Kinderkrebstation. In einem Brief haben wir dem Klinikdirektor Dr. Schneider von unserer Straßenmusikaktion berichtet. Er war ganz begeistert und schlug vor, von dem eingespielten Geld Spielzeug für sein Kinderkrankenhaus zu kaufen.



Der Geschenketisch

Gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin sind Pascal und ich dann im März in ein großes Spielzeuggeschäft gefahren. Welches Kind träumt nicht davon, für über 500 Euro Spielsachen einkaufen zu können?? Wir haben jede Menge tolle Sachen ausgesucht: eine große Kinderküche, einen Kaufladen aus Holz, Spiele, jede Menge Bücher, Wolle zum Basteln, drei süße Tiersessel, eine große Schultafel ... Anfang April sind wir dann nach Dortmund gefahren, um die Geschenke im Kinderkrankenhaus abzugeben. Der Transport der vielen Geschenke, insbesondere der der großen Kisten, in denen die Küche und der Kaufladen verpackt waren, war ganz schön aufregend und anstrengend! In der S-Bahn haben uns viele Blicke neugierig angesehen.

Im Krankenhaus begrüßte uns Dr. Schneider und erzählte uns, dass die Kinderklinik pro Jahr mehr als 6.500 stationäre und mehr als 20.000 ambulante Patientinnen und Patienten betreut. In der Spiele-Oase warteten schon einige kleine Patienten auf uns und waren ganz verwundert, als wir plötzlich ganz viele Geschenke ablegten. Wahrscheinlich haben sie sogar gedacht, dass heute Weihnachten ist!

Herr Dr. Schneider zeigte uns noch die Frühgeborenenstation, auf der wir ganz kleine Babys in Brutkästen beobachten konnten, die kaum mehr als 1000 Gramm wogen. Wie klein sie doch waren! Ich hoffe, wir konnten den kleinen Patienten des Dortmunder Krankenhauses mit unseren Geschenken eine kleine Freude machen. Uns auf jeden Fall hat diese Aktion viel Spaß gemacht!

*Lisa-Marie Ortwein, Christine Struve (Klasse 5.3)*

SchulZeit

2008  
2009



Gruppenbild in der Spiele-Oase



Letzte Autogramme auf den Geschenken werden gegeben





## „Music Of The Night“: ein Traum! Unser Bilsteinkonzert 2009

*Es ist später Abend. Eben hat die Mutter ihren müden Jungen zu Bett gebracht, da ist er schon eingeschlafen, und die nächtliche Traumreise beginnt: Unser Bilsteinkonzert im März 2009 stand ganz unter dem Motto einer „musikalischen Nacht“. Das traditionelle Musikkonzert wurde diesmal von beiden Schulchören und der Schulband gestaltet. Nach den Probenarbeiten auf Burg Bilstein präsentierten die mitwirkenden Schüler und Schülerinnen eine „Music Of The Night“, die in den eigens erdachten Ablauf einer fiktiv durchlebten Nacht eingebettet war.*

Schon lange bevor die Anmeldungen zur heiß ersehnten Bilsteinfahrt verteilt wurden, trafen sich interessierte Schüler und Schülerinnen mit Frau Landwehr, Herr Roskam und mir. Alle wollten ein durchgehendes Programm, eine Geschichte, in die alle Musikstücke eingebettet sein sollten. Eine Nacht sollte es werden, bei der ein Kind zu Bett getragen wird und das Träumen beginnen kann. Beide Chöre und die Schulband sollten sich mit ihren Stücken in diesen Erzählrahmen einfügen. Zunächst waren alle zuversichtlich: das wird nicht so schwierig sein, denn Stücke zur Nacht gibt es jede Menge! Doch dann stellte sich heraus, dass es gar nicht so einfach umzusetzen war, was wir uns da ausgedacht hatten: Welche Nachtstücke? In welcher Reihenfolge sollten sie stehen? Und wie könnte eine Geschichte klingen, die zu den Stücken aus den verschiedenen Genres passt?

### Proben auf Burg Bilstein

So fuhren wir erst einmal zum Proben auf die Burg Bilstein, wie jedes Jahr im Februar für zweimal drei Tage: der „Kleine Chor“ des 5.-7. Jg. unter der Leitung von Herrn Roskam und der „Große Chor“ mit Frau Landwehr sowie die Schulband unter meiner Leitung.

Das gemeinsame Musizieren in der Burg ist immer etwas Besonderes. Die Proben beginnen direkt nach dem Frühstück und enden am späten Abend. Wer da noch Zeit hat für eine Besichtigung der uralten Gewölbe, kann sich glücklich schätzen. Der Herbergsvater persönlich machte eine Burgführung für die Großen. Da konnte man nur staunen, was er da an Schätzen so beherbergt. Für die Kleinen gab es einen besonderen Spieleabend mit Frau Feurstein, die so richtig die Puppen tanzen ließ. Und am letzten Abend ging es bei den Großen wieder mal hoch her: die







Disco mit den DJ's Jay und Hosna und den sagenhaften Limbotänzern machte auch uns Lehrerinnen und Lehrern großen Spaß. Am Morgen vor der Abreise ließ im Rittersaal ein gemeinsames Vorspiel der „Nachtstücke“ den Tag kurzzeitig zur Nacht werden, und jeder konnte ein wenig träumen, wie sich demnächst das Konzert, diese eine „Musik der Nacht“, wohl anfühlen könnte.

In Bochum angekommen, musste schnell ein Textbuch her. Zu Beginn soll ein Kind ins Bett gebracht werden, schwärmten Jenny und Jay aus dem Vorbereitungsteam. Und so konnte der Traum von „Music of The Night“ beginnen. Viel Zeit blieb nicht mehr bis zur Aufführung. Eine Samstagsprobe wurde angesetzt und alle kamen.

### Zwei Konzertabende

Dann, am 12. und 13. März, war es soweit: Gleich an zwei Konzertabenden lauschte ein neugierig gespanntes Publikum den hervorragenden musikalischen Darbietungen. Nein, heute geht keiner von uns schlafen, sang der kleine Chor gleich zu Beginn. Und so war es auch: Da wurde zunächst viel geträumt zu Stücken vom Mond, vom Verliebtsein und von dem, was so alles in der Nacht passieren kann – Wunderschönes, aber auch Schreckliches. „Dream on and sing with me“, forderte die Schulband auf, und bei „Schließ die Augen und schweb im Geist davon“ schwebte nicht nur Marina mit ihrer schönen hellen Sopranstimme hinweg. Doch gleich darauf holte der Große Chor das Publikum mit dem Stück „At the end of the day“ aus „Les Miserables“ wieder auf den Boden zurück: „Aber eines Tages werden wir das bekommen, was uns zusteht“, forderten die Sänger scharf.

Nach der Pause gab's „Total Eclipse of the Heart“ im Wechsel mit Chor und Band. Es beeindruckte, wie sich der ganze Chor synchron dazu drehte. Dann war Partystimmung angesagt: „Ladies Night“ mit Bläsewürfen, dazu „Tonight“ und „This is the Life“. Es könnte glatt eine „Endless Night“ werden – doch da wird das Kind geweckt und helles Licht kommt ins Spiel. So gerät das Publikum beim ansteckenden Rhythmus vom „Licht ganz am Ende des Tunnels“ so richtig in Fahrt. Wie gut, dass wir noch zwei Zugaben eingeplant haben: „Die letzten Sterne“ vom Kleinen Chor und „Saturday Night Fever“ vom Großen Chor und Band geben zum Schluss allen mit, wie wunderbar es ist, wenn man zusammen musizieren und träumen kann.

### Danke

Ein besonderer Dank gilt hier noch einmal allen, die uns helfend zur Seite standen, damit die beiden Konzerte so gut gelingen konnten. Stellvertretend seien genannt die Bild- und Tontechniker Christoph und Max, die uns so wunderbar durch die Nacht begleitet haben.

*Maria Heckeley*





90  
Jahre



*Gläsel*  
MUSIKALIENHANDEL

90  
Jahre

Noten

Mietkauf

Reparaturen

Instrumentenverleih

mit  
Qualität  
&  
Klasse

Service

Musik Gläsel  
Westring 47 in 44787 Bochum  
Tel.: 0234/ 912 918 3  
bochum@musik-glaesel.de  
www.musik-glaesel.de

Sie finden uns direkt gegenüber der Musikschule



# Musical „Josef“ aufgeführt von der 6.6

Jahrgang  
**6**

*Wir haben uns während des Schuljahres in den Fächern Musik, Deutsch und Kunst mit dem Musical „Joseph“ von Andrew Lloyd Webber beschäftigt. Im Musikunterricht haben wir Lieder gelernt und geübt, mit dem Mikrophon umzugehen. Mit unseren Instrumenten haben wir auch einige Stücke einstudiert. Im Deutschunterricht übten wir Erzähltexte und die einzelnen Rollen ein. Im Fach Kunst haben wir Requisiten und Kulissen hergestellt.*

Das Musical erzählt von Joseph und seinen Brüdern, die ihn als Sklaven verkauften. Er konnte Träume deuten und kam so an den Hof des Pharaos. Dort half er, Ägypten vor einer Hungersnot zu bewahren.

Alle Traumszenen haben wir im Schwarzlicht gespielt, d. h. wir waren komplett schwarz angezogen und haben neonfarbene Requisiten bewegt. Das war total spannend und schön, weil man nur die Gegenstände und nicht die Schüler sah.

Am 8. Mai war dann unsere Aufführung in der großen Aula vor Publikum. Es war super und ein echter Erfolg.

Wir möchten uns bei unseren Lehrerinnen Frau Rabben und Frau Höber, vor allem aber bei unserem Referendar Herrn Rösner bedanken, die dieses tolle Projekt möglich gemacht haben.

Klasse 6.6



SchulZeit

2008  
2009

Anzeige



Ihr Starker Partner in Sachen Fliesen

**Bettenhausen GmbH**

Meisterbetrieb

Wand- und Bodenfliesen . Klinker (Riemchen) . Mosaik  
Marmor . Naturstein . Dauerelastische Verfugungen  
Verkauf sämtlicher Baumaterialien

44791 Bochum  
Zu den Kämpen 13

Tel.: 0234 - 50 03 23

Fax: 0234 - 50 32 13

Mobil: 01712651900

email: [info@fliesen-bettenhausen.de](mailto:info@fliesen-bettenhausen.de)



# Der kleine Prinz

*Ein Projekt der Bochumer Symphoniker, des Jungen Schauspielhauses, des Planetariums und der Heinrich-Böll-Gesamtschule*

*Am Anfang des Schuljahres berichtete Herr Roskam, dass die Bochumer Symphoniker gern ein besonderes Projekt mit uns, den Schülerinnen und Schülern der 11. Klasse, machen würden. Es ging um die Aufführung des berühmten Buches „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. Freiwillige würden gesucht, die dann später im Planetarium mit den Bochumer Symphonikern und Schauspielern des jungen Schauspielhauses Bochum das Stück aufführten. Der Andrang war sehr groß, viele wollten mitmachen, keiner machte sich große Gedanken, es hörte sich erst mal nur gut an.*

Da aber im Planetarium nur eine kleine Bühnenfläche zur Verfügung stand, konnten insgesamt nur acht Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Einige unserer Instrumente wurden nicht gebraucht und kamen deshalb leider nicht zum Zuge. Andere Interessierte fielen aus, da sie ausgerechnet zur Zeit der Premiere unterwegs waren. Schließlich wurden wir acht ausgewählt: Chang Yang an der Gitarre, Marvil am Schlagzeug, Yeliz an der Saz, Jenny und Sonja an der Bratsche, Barbara am Cello, Daniela am Kontrabass und ich an der Querflöte.

## Die Proben

Ende Oktober stand dann die erste Probe vor der Tür, gleichzeitig auch das erste Treffen mit Herrn Haus, dem Komponisten und Dirigenten. Alle von uns waren angespannt, keiner wusste, was uns erwartete. Ich selber hatte Befürchtungen, dass ich seinen Anforderungen nicht gewachsen wäre, da ich ja bisher nur in der Schule Querflöte gespielt hatte.

Doch Herr Haus war sehr offen und versuchte, sich auf jeden Einzelnen

von uns einzustellen. Die ersten Proben fanden immer montags in der 8. und 9. Stunde statt. Uns alle freute und verwunderte, dass wir die meisten Stücke zusammen erarbeiten durften, die Intro-Musik bestand aus Soli und Improvisationen, die jeder Einzelne von uns spielen musste.

Das Hauptstück war „Die Reise“, die wir zusammen mit den Symphonikern spielen sollten. Als ich zum ersten Mal die Noten sah, war ich mir sehr sicher, dass ich das nie hinbekommen würde. Doch mit Hilfe von Herrn Roskam, Herrn Haus und den Symphonikern hat es am Ende dann doch geklappt. Drei Schüler hatten mehrere Teile der Reise zu spielen und teilten sich eine Stimme mit einem Symphoniker. Ich teilte mir meine Stimme mit der Geigerin Iwona Gadzala. Sie half mir, diese gut hinzubekommen, wir trafen uns auch manchmal zusätzlich vor den Proben um, zu üben. Daniela teilte sich die Stimme mit Alan Leighton am Horn und Barbara mit Andreas Weiß an der Klarinette.

Bevor wir die Symphoniker kennen lernten, waren wir sehr gespannt auf die drei und aufgeregt. Doch schnell bemerkten wir, dass sie sehr viel Geduld mitbrachten

und ihnen die Arbeit mit uns auch Spaß machte. So waren wir alle entspannter und lernten total viel über Musik dazu. Vor allem in so

kurzer Zeit soviel auf die Reihe zu kriegen, damit hätte keiner von uns vorher gerechnet.

Anfang Januar fand dann endlich die erste Probe im Planetarium statt.

Nun wurde uns langsam bewusst, dass es jetzt ernst würde. Wir mussten Professionalität beweisen, als wir zusammen mit den Schauspielern und der Technik das Stück einstudierten.

## Die Aufführungen

Als dann die erste Aufführung im ausverkauften Planetarium stattfand, waren alle von uns, ich denke sogar die Symphoniker, sehr aufgeregt. Wir wussten nicht, wie unsere Stücke ankommen und ob alles glatt laufen würde. Doch Herr Haus hat uns ohne Pannen gut durch die erste Aufführung gebracht. Die weiteren Aufführungen wurden danach noch besser.

Nach der sechsten und letzten Aufführung waren wir alle stolz auf uns und zufrieden mit dem, was wir gemacht hatten. Alle Schülerinnen und Schüler waren froh, dass sie soviel Zeit geopfert hatten. Ich denke, dass es eine gute Erfahrung war. Ich habe sehr viel dazu gelernt und kann nur sagen, wenn jemand so eine Chance bekommt, dann sollte er sie, wie wir, nutzen.

*Julia Zwanzig (Jahrgang 11)*





# Altes und Neues aus Bochumer Kompositionswerkstätten

*Das Kompositionsprojekt  
der Heinrich-Böll-Gesamtschule*

## Was bisher geschah

(für alle, die das Kompositionsprojekt unserer Schule noch nicht kennen):

- 1998 entsteht der Kontakt zu dem niederländischen Orchester „de ereprijs“. In den folgenden Jahren - oft in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Dominik Susteck - komponieren die Schüler des Musikleistungskurses für „de ereprijs“ (2009: 11. Konzert!)
- Die Besetzung des Ensembles, das von Wim Boerman geleitet wird, besteht aus Bläsern (Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Horn, Tuba), E-Gitarre, E-Bass, Piano, Schlagzeug.
- Die Musiker/-innen des Ensembles sind experimentierfreudig und bereit, auf alle Ideen der Schüler/-innen einzugehen.
- Alle Proben für das Kompositionskonzert finden in Apeldoorn/Niederlande statt. Neben der musikalischen Arbeit kommt es immer wieder zu netten Begegnungen und Gesprächen mit den Musikerinnen und Musikern.
- In dem Konzert stellen die Schüler/-innen gegenseitig ihre Stücke vor, alle sind furchtbar aufgeregt, Wim Boerman lobt das Buffet, es gibt Geschenke und Danksagungen, Lob des Publikums, einen gemütlichen Ausklang im Kreis der Aktiven ...
- Nach dem Konzert wählt das Orchester demokratisch ein bis zwei Kompositionen aus, deren Komponisten dann zum Abschlusskonzert aller Finalteilnehmenden eingeladen werden, bei dem der „Ereprijs“ verliehen wird.

## Was gab es NEUES in diesem Jahr?

- In diesem Jahr komponierten:  
Philipp Blaschke „Philippisophie“,  
Kai-Felix Ehlemann „Café“,  
Marc Hoffmann „Herbecool“,  
Anna Jäger „El puzle“,  
Jana Khatib „A Touch of Jazz“,  
Laura Klein „Piggeldy wollte wissen, was Musik ist“,  
Raphaela Köster „Eternal Dance“,  
Niels Kriesten „Aus den Schriften von Niels Kriesten: „Metamorphose“ - die Entwicklung des Lebens“,  
Eva Meschenmoser „Wenn Fisch und Vogel sich verlieben...“,  
Daniel Sippel „Almdudler“,  
Maurine von Schalscha „Souvenir d'enfants“,  
Carla Wünnenberg „Spirit“.
- Der Bogen spannte sich von fast mittelalterlichen Klängen bis zu experimenteller atonaler Musik, vom Choral bis zu Jazz und Funk. Ein sehr abwechslungsreiches Programm!
- *K-a-f-f-e-e, ohjemine, ohjemine*  
*C-a-f-e, ich brauche einen Kaffee!*  
*Schluck, schluck ... Mmhh! Wow!!!*  
Was beim ersten Eindruck eher nach einer Werbung für die neueste Kreation auf dem Kaffeemarkt klingt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als Text einer im diesjährigen Konzert aufgeführten Komposition des selbst ernannten „Kaffeejunkies“ Kai-Felix Ehlemann. Kai bekam nach der Uraufführung seines Stückes ein Cappy mit entsprechendem Aufdruck von dem Sänger (und Hornisten) Jeroen van Dijk überreicht. NEU! Es gab bisher noch keine Komposition mit einer Gesangsstimme!
  - Eine weitere Premiere: Die Publikumsumfrage! Nachdem in den letzten Jahren immer wieder der Wunsch beim Publikum aufkam, „Lieblingsstücke“ zu küren – wie erwähnt lädt das Orchester ein bis zwei Komponisten nach Apeldoorn ein –, sind wir in diesem Jahr dieser Anfrage zum ersten Mal nachgekommen. Mit Hilfe des im Programmblatt liegenden Stimmzettels hatten alle Zuhörer die Möglichkeit, für ihre drei Favoriten zu voten. Einige Konzertbesucher untermauerten ihre Entscheidung mit Kurzkommentaren auf den Stimmzetteln und verliehen ihrer „Qual der Wahl“ Ausdruck. Wer hat das Rennen um die Publikumsgunst gewonnen? Kai-Felix Ehlemann mit seinem Stück „Café“! Herbecool!!!
  - Von „de ereprijs“ zum Abschlusskonzert nach Apeldoorn eingeladen wurden „Café“ von Kai-Felix und Raphaela Kösters „Eternal Dance“. Herzlichen Glückwunsch!!!



Ein herzliches Dankeschön sagen wir den Förderern dieses Projekts: den Stadtwerken Bochum, dem Förderverein unserer Schule und – als neuer Sponsor in diesem Jahr mit dabei – der Sparda-Bank Bochum und ihrer Stiftung Kunst, Kultur und Soziales! Schön, dass durch diese Unterstützung trotz Finanz- und Wirtschaftskrise dieses Stück Kreativität und Kultur weiter möglich gemacht wird.

*Eva Landwehr*



SpardaYoung+

www.sparda-west.de

Mit unserem

**Plus****machen Sie richtig große Sprünge**

Das unvergleichbare Girokonto für 14- bis 26-Jährige in Studium, Schule oder Ausbildung.

**Geschäftsstellen in Bochum:**

I Grabenstraße 14, 44787 Bochum

I SB-Center, Kurt-Schumacher-Platz 3-7, 44787 Bochum

**Anrufen unter: 0180 - 50 - SPARDA (772732)**

(z.B. aus dem Festnetz der T-Com 0,14 Euro/Min. | Mobilfunkpreise ggf. abweichend)

**3% p.a.\***

\*Jeder Guthabenbetrag bis 1.500 Euro wird auf jedem SpardaYoung+ mit 3,00 % p.a. (Zinssatz variabel) verzinst, bei mehr als 1.500 Euro wird das Gesamtguthaben mit 1,00 % p.a. (Zinssatz variabel) verzinst. Angebot freibleibend.

**Sparda-Bank***freundlich & fair*

Anzeige

## IMPULSE FÜR NEUE IDEEN

Universitäre Forschungseinrichtungen von internationalem Rang, eine hohe Klinikdichte und ein dichtes Netzwerk aus Firmen der Life Sciences: Das ist das Fundament der medlands.RUHR. Herzstück der medlands.RUHR ist der BioMedizinPark Bochum. Auf einer Fläche von 55.000 Quadratmetern bietet er Unternehmen ideale Bedingungen für die Entwicklung und Realisierung zukunftsweisender Ideen aus Medizin und Biotechnologie.

In unmittelbarer Nachbarschaft hat das BioMedizinZentrum Bochum den Betrieb aufgenommen. Hier stehen Jungunternehmen und Start-ups insgesamt rund 5000 Quadratmeter Labor- und Büroflächen zur Verfügung.

BioMedizinPark Bochum und BioMedizinZentrum Bochum: Zwei herausragende Standorte in der vielfältigen bio- und medizintechnischen Landschaft an der Ruhr. medlands.RUHR – Raum für medizinische Ideen.

**EGR**  
*Bochum*

Kontakt:

Entwicklungsgesellschaft  
Ruhr-Bochum mbH (EGR)  
Viktoriastraße 10  
44787 Bochum  
www.egr-bochum.de

Dr. Heinz-Werner Henke

Telefon: +49 (0) 234 . 3 07 99-82

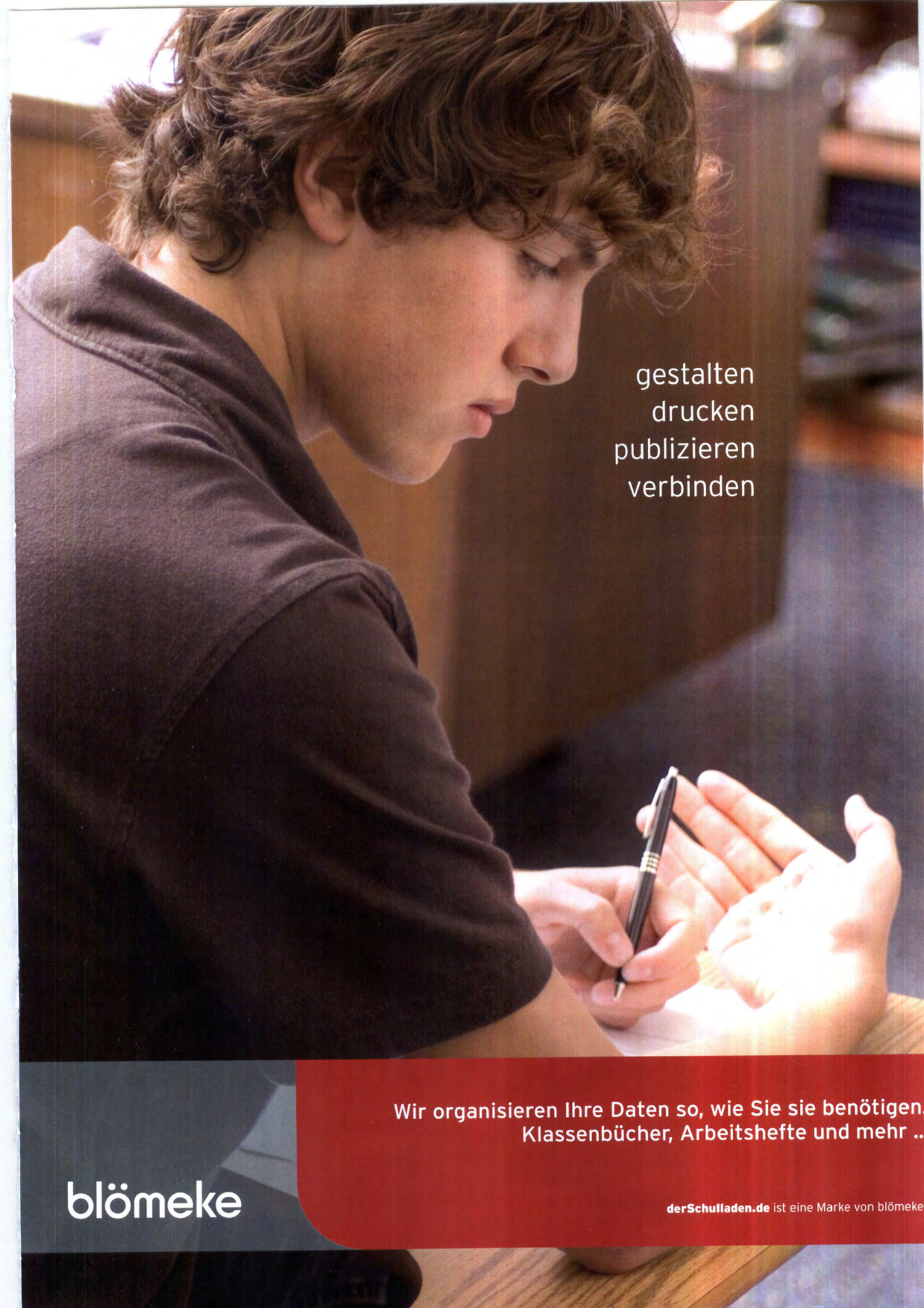
Telefax: +49 (0) 234 . 3 07 99-10

henke@egr-bochum.de

Dieses Vorhaben wird finanziert von:

Die Landesregierung  
Nordrhein WestfalenEUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds  
für Regionale Entwicklung**medlands.RUHR**  
BioMedizinPark Bochum





gestalten  
drucken  
publizieren  
verbinden

Wir organisieren Ihre Daten so, wie Sie sie benötigen.  
Klassenbücher, Arbeitshefte und mehr ..

**blömeke**

derSchulladen.de ist eine Marke von blömeke



# Musikalischer Abend

Jahrgang  
8-13

*Zu einem festen Termin im 2. Halbjahr eines Schuljahres ist der musikalische Abend geworden, an dem Schülerinnen und Schüler ihre solistischen Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Wurde in den ersten Jahren zumeist Instrumentales geboten, überzeugen seit einiger Zeit auch Sängerinnen und Sänger ein stets zahlreich erscheinendes Publikum. Leider müssen wir uns in diesem Jahr von Laura Klein, Raphaela Köster, Eva Meschenmoser, Chan-Yang Cho und Daniel Sippel verabschieden, die nach erfolgreichem Schulabschluss die Heinrich-Böll-Gesamtschule verlassen. Alle Genannten haben über mehrere Jahre hinweg den Charakter des musikalischen Abends mit geprägt und durch beeindruckende Darbietungen begeistert. Chan-Yang Cho blickt zurück:*



Im Schuljahr 2003/2004 kam ich in den 8. Jahrgang der Heinrich-Böll-Gesamtschule in eine der beiden Musikklassen. Bei der Aufnahme wurde ich gefragt, welches Instrument ich im musikalischen Schwerpunkt lernen wollte. Ich habe mich für Gitarre und Geige entschieden, da ich

für diese beiden Instrumente schon Vorkenntnisse mitbrachte. Als ich mit zwei Mitschülern zum ersten Mal zum Gitarrenunterricht ging, musste ich feststellen, dass ich den Lehrer schon aus dem Musikschul-Projekt „Band in Process“ kannte.

Das erste Jahr in der Heinrich-Böll-Schule war ich musikalisch noch sehr „inaktiv“. Da ich an meiner alten Schule in verschiedenen Gruppen gespielt hatte, überredeten meine Eltern mich, in der Schulband mit zu spielen, um möglichst viel musikalische Praxis zu haben. Ab diesem Zeitpunkt beteiligte ich mich an allen Solistenkonzerten und Bilstein-Konzerten.

Als ein für mich sehr wichtiges Ereignis in Erinnerung bleibt das Musical „Godspell“, welches wir am 14. und 15. Juni 2005 aufgeführt haben. Ich habe während der Proben sehr viele Leute kennen gelernt, zu denen ich heute noch guten Kontakt habe und mit denen ich zum Teil auch noch Musik mache.

Im darauf folgenden Jahr ist musikalisch sehr viel passiert, z.B. ein Bilsteinkonzert, in dem ich nicht als Gitarrist, sondern als „Drummer“ aktiv war. Ein sehr ungewöhnlicher Wechsel, denn man sagt allgemein, dass Gitarristen gar kein Schlagzeug spielen können. Beim Solistenkonzert gab es auch mal einen Musikgenrewechsel von Rock zu Jazz und bei „Rock Me, Amadeus“, einem Konzert

zu Mozarts 250. Geburtstag, trat ich erstmals als Sänger auf.

Auch das Jahr 2007 war für mich wieder sehr ereignisreich, sowohl positiv als auch negativ. Wir, d.h. Chöre und Band, haben vom 20. – 25. Mai 2007 das Musical „Grease“ mit großem Erfolg aufgeführt. Es war jedoch auch das Jahr, in dem ich meine Aufnahmeprüfung für die Musikhochschule nicht bestanden habe. Daraufhin habe ich mich entschieden, Musik nur noch als Hobby zu betreiben, mit der Fachhochschulreife die Schule zu verlassen und Informatik zu studieren.

Im Winter 2008 bekamen einige Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, bei dem Projekt „Der kleine Prinz“ das in Kooperation von Planetarium, Schülerschauspielgruppe und unserer Schule aufgeführt wurde, mitzuwirken (siehe Artikel Seite 38).

Dort habe ich den musikalischen Leiter und Komponisten Mathias Haus getroffen, der mich ermutigt hat, bei der Musik zu bleiben und meine Entscheidung zu überdenken. Nun ...

An die Zeit an der Heinrich-Böll-Gesamtschule werde ich mich immer gern zurück erinnern, denn ich konnte musikalisch sehr aktiv sein und mich weiterentwickeln, was mir für die weitere Musikausbildung sehr hilfreich war und vielleicht noch sein wird.

Ich werde versuchen weiterhin in Kontakt mit der HBG zu bleiben und ab und zu die Schule zu besuchen, wenn musikalisch wieder etwas anliegt.

Ein Tipp an alle „Musiker“: Versucht so oft wie möglich an Konzerten teilzunehmen!

*Chan-Yang Cho (Jahrgang 12)*





# EST: Ergänzungsstunden

Jahrgang  
8-10

Ergänzungsstunden (EST) ersetzen den früheren Wahlpflichtbereich II. Sie ergänzen unterschiedliche Fachbereiche und bieten die Möglichkeit, zusätzliche Schwerpunkte zu setzen. Das Fach Latein bildet eine Ausnahme, da es dreistündig erteilt und für drei Jahre gewählt wird. Alle weiteren Fächer werden zweistündig unterrichtet, jeweils für ein Schuljahr. Ausnahme ist das Fach Berufswahlvorbereitung, das in Klasse 9 und 10 unterrichtet wird. Schülerinnen und Schüler der Musikklassen nehmen am PIT-Computerkurs in Klasse 8 teil und können in den Klassen 9 und 10 ihren Musikschwerpunkt fortsetzen.

Über die Inhalte der verschiedenen Kurse wird in den Ausgaben der SchulZeit informiert. Zum Start ein Bericht mit persönlichen Einschätzungen der auf dem Foto abgebildeten Teilnehmerinnen zur Zukunftswerkstatt Mädchen in Klasse 8:

## Zukunftswerkstatt Mädchen in Klasse 8

Das Jahr in der Zukunftswerkstatt Mädchen war sehr abwechslungsreich.

Wir haben über unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gesprochen: unseren bisherigen Lebensweg nachvollzogen, aktuelle Fragen zu Gefühlen, Freundschaft und Liebe und unseren Blick auf Jungen geklärt und uns über die Bedeutung von Mode für Mädchen unterhalten. Kosten und Finanzierung eines neuen Herbst-Outfits klärten wir direkt in der Shoppingszene Bochums.

Anhand von Filmen setzten wir uns mit den Erwartungen von Eltern an ihre Töchter in verschiedenen Kulturen und mit dem Thema Teenagerschwangerschaften auseinander. Dabei lernten wir Beratungsstellen in Bochum kennen. Für jedes Mädchenproblem gibt es eine Anlaufstelle mit Gesprächspartnerinnen.

Nach dem Kompetenzcheck zur Berufsorientierung konnten wir unsere Stärken und Schwächen besser einschätzen und konkrete Überlegungen zu der Wahl unserer Praktikumsstelle nennen. Viele von uns wissen bereits, welchen Beruf sie später ergreifen möchten.

Insgesamt war es hilfreich, in der Schule über so viele Themen zu sprechen, mit denen sich Mädchen in der Klasse 8 beschäftigen.

SchulZeit 2008  
2009



## Angebote Jahrgang 8

Zukunftswerkstatt (Mädchen)  
Zukunftswerkstatt (Jungen)  
NaTeM (Robotik)  
Sporthelfer/innenausbildung  
Schreibwerkstatt  
Latein (für 3 Jahre)  
PIT - Computerkurs (nur für Musikklassen)

## Angebote Jahrgang 9

Berufswahlvorbereitung  
Englisch Telc Zertifikatskurs  
Rhetorik: Die Kunst des Vortragens  
PIT - Computerkurs  
HörSpiel  
Latein (fortgesetzt)  
Musik (für Musikklassen)

## Angebote Jahrgang 10

Pädagogik  
PIT - Computerkurs  
Tief im Westen (Wirtschaftsgeographie)  
Berufswahlvorbereitung (fortgesetzt)  
Latein (fortgesetzt)  
Musik (für Musikklassen)

## Wahlen

Am Ende von Jahrgang 7 wird für den 8. Jahrgang gewählt und am Ende von Jahrgang 8 wird für den 9. und 10. Jahrgang gewählt.



# Studienfahrt zur Gedenkstätte Buchenwald

Jahrgang  
10-13

Bereits zum dritten Mal fand in diesem Jahr das Projekt „Studienfahrt Buchenwald“ an unserer Schule statt. An der diesjährigen Studienfahrt nahmen 20 Schüler/innen der Jahrgangsstufen 10 bis 13, zwei Lehrerinnen und ein Lehrer, ein Busfahrer und ein Kameramann teil.

Bevor wir zur Gedenkstätte Buchenwald gefahren sind, haben wir uns einige Male innerhalb der Gruppe getroffen und u.a. Referate über die Geschichte des 2. Weltkriegs und die Aufgabe und Funktion von Konzentrationslagern gehalten. Die Treffen in der Schule vor der Studienfahrt waren sehr wichtig, denn keiner von uns wollte ohne Informationen ahnungslos nach Buchenwald fahren. Erstmals ist in diesem Jahr ein Kameramann mitgefahren, der gemeinsam mit uns eine Dokumentation über unseren Aufenthalt in der Gedenkstätte gedreht hat.

Im Januar 2009 sind wir dann für vier Tage in die Gedenkstätte gefahren. Geschlafen haben wir in einer ehemaligen SS-Baracke, die zu einer modernen Jugendbildungsstätte umgebaut worden ist. Jeder von uns hatte vor Ort in einer kleineren Gruppe ein Thema zu bearbeiten (z.B. „Fluchtversuche aus dem KZ Buchenwald“ oder „Die Bahnstrecke zwischen Weimar und dem KZ Buchenwald“...). Die Ergebnisse der Recherchen wurden an einem Präsentationsabend im Juni in der Schule vorgestellt.

Ein ehemaliger Häftling, Herr Ottomar Rothmann (87), hat uns an einem Nachmittag besucht und uns von seinen Erlebnissen im KZ Buchenwald erzählt. Das Gespräch mit Herrn Rothmann war sehr beeindruckend, und es wird sicherlich keiner von uns so schnell vergessen!

Obwohl unser Tagesablauf vollgepackt war mit Informationen, Diskussionsrunden, Führungen etc., und wir keinerlei Freizeit hatten, bereue ich nicht eine Sekunde, die ich dort verbracht habe. Dort konnte man Geschichte anfassen, Geschichte begreifen und teilweise emotional nachempfinden. Viele von uns sind während unseres Aufenthaltes in der Gedenkstätte sehr nachdenklich geworden, z.B. haben für uns die Wörter „Freiheit, Demokratie, Toleranz, Demut“ eine ganz neue Bedeutung bekommen.

Die Filmdokumentation über unsere Studienfahrt kann man übrigens im Sekretariat unserer Schule käuflich erwerben!



Hülya Apaydin, Christine Struve



Das Restaurations-Team



Diskussion in kleiner Runde



Am Gedenkstein für die Opfer des Konzentrationslagers



## Konzentrationslager Buchenwald

Das Konzentrationslager Buchenwald war eines der größten Konzentrationslager auf deutschem Boden. Es wurde zwischen Juli 1937 und April 1945 auf dem Ettersberg bei Weimar von der SS (Schutzstaffel) als Arbeitslager betrieben. Insgesamt waren mehr als 250.000 Menschen aus allen Ländern Europas im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert. Die Zahl der Todesopfer wird auf etwa 56.000 geschätzt.

## Unterschied Arbeits- und Vernichtungslager

In Vernichtungs- oder Todeslagern (wie z.B. das KZ Auschwitz) wurden die Gefangenen je nach körperlicher Verfassung entweder direkt in andere Arbeitslager deportiert oder man hat sie getötet. Wie das Wort „Vernichtungslager“ schon aussagt, lag der Schwerpunkt in diesen Konzentrationslagern darauf, in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Menschen umzubringen, zu vernichten. Hunderttausende Häftlinge wurden in Gaskammern umgebracht. Die Methode, Menschen zu

vergasen, galt damals in den Augen der SS als sehr praktisch und effektiv. Hätte man nämlich die Häftlinge alle einzeln erschossen, hätte man Unmengen an Munition verbraucht, und das Erschießen wäre viel teurer und mühsamer gewesen als das Vergasen! Unglaublich, oder?

In Arbeitslagern (wie z.B. das KZ Buchenwald) wurden die Häftlinge unter unmenschlichen Bedingungen gezwungen, bei Wind und Wetter schwerste körperliche Arbeiten zu verrichten. Die Menschen wurden sozusagen durch Arbeit bis zur totalen Erschöpfung ausgebeutet und umgebracht. Dabei handelte es sich zum großen Teil um Zwangsarbeit, wovon u.a. die deutsche Rüstungsindustrie sehr stark profitierte.



# Das Ostfriesen-Diplom

Jahrgang  
6

*Vom 18. bis 22. August 2008 machten die 6.5 und 6.6 ihre Klassenfahrt nach Ostfriesland! Ziel war das Dörfchen Loquard, zwei Kilometer von der Nordseeküste entfernt. Bis Emden fuhren wir mit der Bahn, stiegen dreimal um und schleppten Gepäck. Aber alles klappte, der Bus konnte uns pünktlich vom Bahnhof abholen und zum Loquarder Hof, einer alten, zum Gasthaus ausgebauten Scheune, unserem Quartier für die nächsten vier Tage, bringen.*

Das Wetter war leider für August nicht so toll, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Es gab so viel zu entdecken und zu erleben, dass Langeweile erst gar nicht aufkam.

Gleich nach der Ankunft machten wir einen langen, nassen Spaziergang zum Deich, vorbei an Bauernhöfen, Weiden mit Pferden und Kühen, durch Wiesen und Felder.



Am folgenden Tag unternahmen wir bei strömendem Regen eine Wattwanderung mit kundiger Begleitung durch eine Wattführerin des Nationalparks Wattenmeer. Wasser von oben, Matsch von unten: tropfnasse, schlammige Kinder und Lehrerinnen wollten nur noch ins Trockene! Aber spannend war es schon, auf den Spuren von Wattwurm und Miesmuschel, Ebbe und Flut barfuß durch den Schlick zu laufen, der so schön weich zwischen den Zehen quatschte!

Der nächste Tag brachte etwas besseres Wetter und bei Sonne besichtigten wir die Leetzdorfer Mühle, ein Heimatmuseum am Rand des gleichnamigen Dorfes. Leider konnten wir nicht hinein, aber ein langes Picknick mit Sonnenbad entschädigte dafür. Am Nachmittag verbrachten wir bei Ebbe viel Zeit am Deich und bestimmten unter Anleitung unseres Bio-Referendars, Herrn Möller, Pflanzen und Tiere im Watt. Begeistert wurde gekäschert und gesammelt.

In Norddeich besuchten wir am dritten Tag die Seehundaufzuchtstation mit den vielen knuffigen Heulern und der sehr informativen Ausstellung rund um das Leben im Watt.

Natürlich regnete es wieder, was uns inzwischen nicht mehr wirklich störte.

Am letzten Tag erwarben wir schließlich das Ostfriesen-Diplom mit Bogenschießen, Krummradfahren, Bosseln und Melken.

Als 'echte' Ostfriesen fuhren wir heim nach Bochum, um viele Erfahrungen und Erlebnisse reicher!

*Ute Traunsberger*



Krummradfahren





# Fette Spinne im Aquazoo Düsseldorf

Jahrgang  
5

*Am 1. April machten wir, die Klasse 5.3, einen Ausflug zum Düsseldorfer Aquazoo! Als wir endlich mit der S-Bahn in Düsseldorf angekommen waren, freuten wir uns alle auf die verschiedenen Tiere. Plötzlich, als wir vor dem Zoo standen, rief unser Schulleiter Herr Mütter an und sagte: „Die Klasse 5.3 darf nur zwei Ausflüge pro Woche machen.“ Es waren aber drei geplant. Wir regten uns furchtbar auf und sagten: „Wir fahren doch jetzt nicht zurück nach Bochum.“ Als wir im Zoo gerade Bescheid sagen wollten, dass wir an der Führung nicht teilnehmen können, sagten Frau Struve und Herr Skupnik plötzlich im Chor: „April, April!“ - Erst haben wir uns alle geärgert, dass unsere beiden Lehrer uns veräppelt haben, dann aber haben wir alle gelacht und uns auf den Zoobesuch gefreut.*



Draußen vor dem Aquazoo haben wir uns an einen Teich gesetzt und gegessen und getrunken. Wir haben noch einige Klassenfotos gemacht und sind dann zurück nach Bochum gefahren.

*Nathalie Bröske, Eva Bunne, Jannis Suhr, Felix Scheffer, Christine Struve ( Klasse 5.3)*

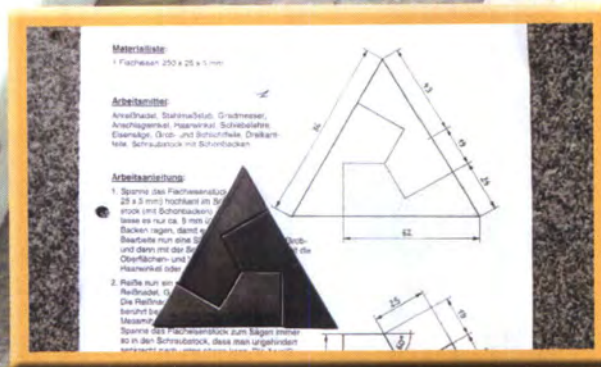
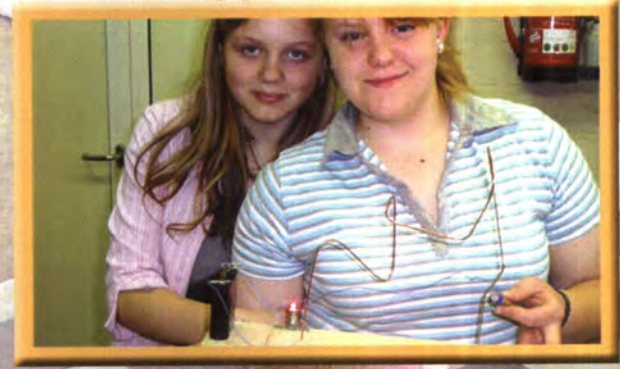
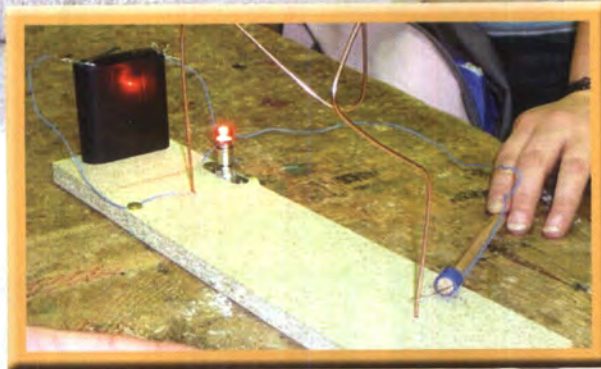
Um 9 Uhr begann unsere Zooführung mit dem Thema „Insekten und Tarnung“. Ein Mitarbeiter des Zoos zeigte uns einen kleinen Baum, auf dem angeblich viele große Insekten sitzen sollten. Aber auf den ersten Blick sahen wir gar keine Tiere. Wir setzten uns um den Baum herum auf den Boden und guckten uns angestrengt die Blätter an. Dann entdeckten die ersten Schüler aus unserer Klasse die Insekten. Alle Tiere des Baumes wurden uns genau erklärt. Es war sehr interessant, wie die Tiere sich tarnen: Das Wandelnde Blatt sah wirklich aus wie ein Baumblatt! Dann gab es noch Insekten, die wie Äste aussahen, nämlich lang, dünn und braun. Außerdem sahen wir noch verschiedene Heuschrecken und einen riesigen Tausendfüßler. Am besten aber war die fette Vogelspinne Berta, die Herr Skupnik auf die Hand nehmen durfte. Erst hatten wir alle ein wenig Angst, aber als wir sie vorsichtig streicheln durften, merkten wir, dass die Vogelspinne sich ganz weich und flauschig anfühlt. Fast wie ein Kuscheltier! Unsere Jungen haben sich alle getraut, die große Vogelspinne zu streicheln, die Mädchen nicht alle. Am Ende bedankten wir uns für die interessante Führung.

Anschließend durften wir in kleinen Gruppen durch den Aquazoo gehen und sahen noch Robben, Krokodile, Pinguine, Schlangen, Schildkröten, Fische und sogar große Haie!





# Arbeiten aus dem Technikunterricht



Anzeige

## Für Euch machen wir vieles möglich!



# Druckeck

Große Beck Str. 5 • Bochum • 0234.325 83 52 • [www.druckeck.de](http://www.druckeck.de)



Wir drucken  
Eure **Abschluss-**  
und  
**ABI-Shirts**  
**2010**

**Schon jetzt:**

- Planung starten
- Angebot einholen
- kostenlose **Muster-Shirts** ausleihen
- und bei Eurer **Bestellung** weitere **50,- Euro** für Eure Klasse einsparen!

\* ab einem Bestellwert von 250 €





## HuiBo-Freund... tief im Westen!

Mach doch mit beim **HuiBo-Club** des USB.  
Der HuiBo-Club ist für alle Kinder, im Alter von 6-14 Jahren in Bochum, die sich für die Themen Abfall, Entsorgung und Recycling interessieren.

Wir freuen uns auf Dich!  
Hier kannst Du Dich  
kostenlos anmelden [www.huibode.de](http://www.huibode.de)



**HuiBo-Club**  
c/o Umweltservice Bochum GmbH  
Hanielstraße 1  
44801 Bochum

**USB**  
Umweltservice  
Bochum  
GmbH

Entsorgung  
Verwertung  
Reinigung  
Gewerbesservice  
Bürgerservice  
Beteiligungen

## SELBER BAUEN NICHT NÖTIG!

**VBW**  
BAUEN UND WOHNEN GMBH



BEI DER VBW GIBT'S TRAUMBUDEN FÜR JEDEN GELDBEUTEL!

▶ VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH  
Wirmerstraße 28 • 44803 Bochum  
Tel.: 0234 310-310 • [info@vbw-bochum.de](mailto:info@vbw-bochum.de)

VBW WOHNBAR (Vermietungsbüro)  
Kurt-Schumacher-Platz 8 • 44787 Bochum (ggü. Hbf.)  
Tel.: 0234 310-333 • [vermietung@vbw-bochum.de](mailto:vermietung@vbw-bochum.de)

[www.vbw-bochum.de](http://www.vbw-bochum.de)



# Seminar „Politische Beteiligung in der Demokratie“ in Bonn

Jahrgang  
11

*Auch dieses Jahr fand ein politisches Seminar in Bonn für interessierte Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 11 statt. Anita Kandzia und Khezal Zahir berichten im Folgenden über ihre Eindrücke.*

Wir, der 11er Geschichtskurs, sind am 15. Mai 2009 mit 16 Schülerinnen und Schülern und der Begleitung von Frau Schulte und Herrn Schäfer auf eine zweitägige Exkursion nach Bonn gefahren. Das dortige Programm begann zunächst mit einem Brainstorming zum Thema „Was verstehe ich unter Beteiligung?“. Nach der Strukturierung der Ergebnisse und dem Mittagessen folgte der nächste Programmpunkt. Basierend auf unseren Ergebnissen diskutierten wir verschiedene Aspekte zur politischen und sozialen Beteiligung. Ein Ergebnis war hierbei, dass Mitwirkung nicht immer mit Stress verbunden ist, sondern vielmehr auch sehr einfach, schnell und trotzdem wirkungsvoll sein kann. Wichtigstes Ergebnis war die Wahrnehmung von Verantwortung.

Um ca. 15.30 Uhr brachen wir zum „Haus der Geschichte“ auf, wo wir bei einer Führung einen Überblick der deutschen Geschichte seit 1945 erhielten. Danach bekamen wir den Auftrag, anhand von Fragen ein Referat für unsere Mitschüler/-innen und Lehrer/-innen zu entwickeln. Unser Thema waren die Auswirkungen des Nationalsozialismus. Nach einer Stunde trugen wir die Ergebnisse vor; die Referate der anderen Gruppen waren sehr interessant und aufschlussreich. Gemeinsames Thema waren „die Helden“ der jeweiligen Geschichtesepochen. Nach der Rückkehr in unser Tagungshaus beendeten wir unseren Tag mit dem Abendessen und einem Video des Kabarettisten Volker Pispers; um ca. 21 Uhr konnten wir uns in der Bonner Innenstadt „austoben“ ;-). Drei Stunden später kehrten wir zurück und legten uns natürlich „schlafen“.

Am nächsten Morgen weckten wir uns gegenseitig zum Frühstück auf. Danach saßen wir für eine Reflexion des gestrigen Tages zusammen. Das Programm des zweiten Tages bestand aus der Bearbeitung politischer Texte und der Behandlung des Themas Datenschutz im Internet, wofür uns ein Mitarbeiter der Firma „SecureIT“ zur Verfügung stand. Abschließend erfolgte hierzu eine letzte Reflexion.

Abgesehen von den Sachinhalten unterstützte das Seminar unser Zusammengehörigkeitsgefühl als Gruppe und unsere Sensibilität für politisches und soziales Engagement.

*Anita Kandzia und Khezal Zahir (Jahrgang 11), gekürzt von Frank Schäfer.*



## Anzeige

### Nachhilfe für Mathe und Co!

Ob **Bruchrechnung** oder **Pythagoras**  
bei den Mathe Helfern geht die Rechnung auf

#### Probleme in Mathe?

Auf die Mathe Helfer könnt ihr euch verlassen. Da gibt es Nachhilfe in Mathe, Physik, Chemie und Bio. Damit die Noten stimmen! [www.mathehelfer.de](http://www.mathehelfer.de)  
Telefon 0800 111 12 60  
gebührenfrei.

Bochum, Kortumstraße 106-108  
(neben 'Ihr Platz'), Tel. 6 66 30  
Leiterin: Marita Pohlschmidt  
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

**MATHE  
HELPER**  
Die Lösung



# „Wo ist das Geld?“ Der Krise auf der Spur

Jahrgang  
12 & 13

„Die ganze alte Scheiße ist im Arsch, und der bisher lächerlich-kühne Schwung (...) wird auch ein Ende mit Schrecken nehmen“. Mit diesem Zitat von Karl Marx zur Krise begann das zweitägige Seminar des Deutschen Gewerkschaftsbundes zur Wirtschafts- und Finanzkrise im Januar 2009 und lockerte die Stimmung zu Beginn gleich merklich auf.

Die Wirtschaftskrise ist in der Schule angekommen. Unterricht und Wirtschaft können einander kaum näher stehen. Anlässlich der Wirtschaftskrise brachen im Januar 2009 ca. 20 Sozialwissenschaftler/-innen aus der Jahrgangsstufe 12 und 13 nach Hattingen auf, um Ursachen, Verlaufsszenarien, Rettungspakete und längerfristige Maßnahmen mit hochkarätigen Referenten zu analysieren und diskutieren. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), die größte Dachorganisation von Einzelgewerkschaften, hat das Ziel der jugendpolitischen Bildung und richtete in Zusammenarbeit mit Herrn Müther dieses Seminar aus.

Hochkarätige Referenten diskutieren mit Schülerinnen und Schülern. Aktuelle und historische Zitate eröffneten das 2-tägige Seminar und führten sofort zu einer kontroversen Debatte. Nach interessanten Schülereinschätzungen traf dann am Nachmittag der erste hochkarätige Referent ein. Guntram Schneider, Vorsitzender des DGB-Landesbezirks Nordrhein-Westfalen, klärte die 17-20-Jährigen auf seine sehr eigene Art und Weise über die Ursachen der Wirtschaftskrise aus

gewerkschaftlicher Sicht auf.

Eine deutlich wissenschaftlichere Perspektive schilderte den freiwilligen Teilnehmenden im Anschluss Prof. Dr. Paul J. J. Welfens, Leiter des Europäischen Instituts für internationale Wirtschaftsbeziehungen und Inhaber eines Lehrstuhls der Bergischen Universität Wuppertals. Die Kabarettisten Ebermann und Trampert rundeten das offizielle Programm an diesem Abend ab und erforderten bei allen Schülerinnen und Schülern politisches und wirtschaftliches Hintergrundwissen.

Abendgestaltung: Nach dem Abendessen wurde dann die hauseigene Disco bis spät in die Nacht in Betrieb genommen, und die Abiturienten demonstrierten hier ihr ausgeprägtes Organisationstalent. Der nächste Morgen diente dann nicht zur Erholung, sondern wurde für ein kurzes Frühstück, den letzten Referenten und eine abschließende Diskussionsrunde genutzt, die hinzugewonnenes wirtschaftliches Verständnis bei allen Teilnehmenden offenlegte.

Abschließende Diskussion. Vertrauen wurde zum dominanten Gesprächsthema in der abschließenden Diskussionsrunde. Es wurden Wege aufgezeigt, die den Weg aus der Krise bedeuten könnten. Doch eine Frage blieb unbeantwortet: „Wo ist das Geld?“

Diese einfache Frage brachte beinahe jeden Referenten ins Schwitzen und zeigte den Schülerinnen und Schülern die Komplexität des Wirtschaftsgeschehens auf.

Die mitgereisten Sozialwissenschaftler/-innen verfolgen die Politik mit dem Blick für das Detail und üben sich dabei, die übliche Wahlkampf-Munition von wahren Rettungspaketen zu unterscheiden. Es zeigt sich also, dass die Auseinandersetzung mit tatsächlichen und aktuellen Wirtschaftsfragen bei jedem Teilnehmenden zur politischen Weiterbildung beigetragen hat.

Timo Klünder (Jahrgang 12)

Anzeige



**Wir  
machen  
den Weg  
frei**

**Kostenloses Konto**

**TopService für Schüler,  
Auszubildende und  
Studenten**

Mehr Infos?

Reinschauen - nachfragen!

[www.vb-bochumwitten.de](http://www.vb-bochumwitten.de)

0800 / 444 99 000

**Volksbank  
Bochum Witten eG**





Seit 25 Jahren in Bochum – Riemke direkt am Riemker Markt

## Rechtsanwalt

### Kurt Mittag

Tätigkeitsschwerpunkte

Familienrecht  
Mietrecht  
Verkehrsrecht

Herner Str. 372, 44807 Bochum

Telefon: 0234 / 532339

0234 / 538467

Telefax: 0234 / 9536647

E-Mail: RA-Mittag@gmx.de

Bürozeiten: montags - freitags 8.00 bis 16.00 Uhr • Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Anzeige

## Professionelle Nachhilfe



Gebührenfreie Info: 0800 / 17 36 17 36

### Nachhilfe- und Förderunterricht für Schüler aller Altersgruppen

- Individuelle Hilfe für Ihr Kind
- Alle Fächer bis zum Abitur
- Vermittlung von Lerntechniken
- Einzelunterricht zu Hause möglich
- Kostenlose Probestunde

## lernstudiobarbarossa

Bochum-Mitte

Kurt-Schumacher-Platz 8 ☎ 0234 / 912 89 66



# Aktionen zum 9. November

Jahrgang  
8

Auch in diesem Schuljahr haben die Schüler/-innen der Heinrich-Böll-Gesamtschule an zahlreichen Aktionen zum 9. November teilgenommen. Besuche der Steinwache in Dortmund standen ebenso auf dem Programm wie die Theaterstücke des Gerther Kultur-Magazins. Hier einige Erinnerungen der Klasse 8.1 zu „Lumpenpott“ und zum Besuch des Zeitzeugen Erwin Steden.

## „Lumpenpott“ – oder die traurige Wahrheit über Hitler-Deutschland

Am 6. November 2008 besuchten die Schülerinnen und Schüler des achten Jahrgangs der Heinrich-Böll-Gesamtschule das Theaterstück „Lumpenpott“ im Kultur-Magazin Gerthe.

In dem Theaterstück geht es um die grausame Zeit unter Hitlers Führung. Der Schauspieler schlüpfte in die Rollen der Täter und Opfer, der Verfolger und der Verfolgten. Er zeigte, wie es früher war, und es hat uns teilweise sehr erschreckt, wie schlimm es damals war. So schrecklich hatten wir uns das nicht vorgestellt. Besonders traurig war, als der Schauspieler nachgespielt hat, wie es früher den Babys der Verfolgten ergangen ist. Die Nationalsozialisten nahmen sie aus den Wiegen und schlugen sie auf den Boden, um sie zu töten.

Dennoch ging es in dem Stück nicht nur um früher, nein, der Schauspieler hat auch von heute gesprochen und darauf aufmerksam gemacht, dass auf deutschen Schulhöfen schwere ausländerfeindliche



Einige Schüler/-innen studieren den Info-Ordner im Kultur-

Schimpfwörter benutzt werden, wie „Du Scheiß-Jude“. Insofern finden wir es richtig, mit so einem Theaterstück die Menschen aufzuklären. „Lumpenpott“ ist sehr lehrreich und auf jeden Fall weiter zu empfehlen.

Giulia Menne und Sandy Kluck (Klasse 8.1)

## Ehemaliger Stadionsprecher Erwin Steden berichtet über den Krieg

Am Freitag, 7. November 2008, besuchte der ehemalige Stadionsprecher Bochums, Erwin Steden, die Klasse 8.1 der Heinrich-Böll-Gesamtschule.

Herr Steden hielt ein einstündiges Referat über seine Kindheit während des Krieges. Geboren vor Ausbruch des 2. Weltkriegs erlebte er die grausamen Ereignisse unter Hitler als Kind hautnah mit.

Zunächst mit der Kinderlandverschickung (KLV) in den Schwarzwald, von den Eltern getrennt: Dort war es extrem hart für den damals kleinen Erwin. Hatte einer aus der Gruppe Unsinn gemacht, wurden alle unter Kollektivstrafe gestellt. Da gab es Nachtmärsche über 16 Kilometer oder Schläge.

Als er von der KLV zurückkam, hatte der Bombenkrieg erst richtig begonnen. Bombenangriffe, zerstörte Häuser, betende Menschen im Keller, tote Soldaten...eine zerstörte Kindheit.

Nach seiner spannenden Erzählung durften wir Fragen stellen, die Herr Steden uns geduldig beantwortet hat. Diese lebendige

Stunde war für uns alle sehr interessant.

Sandy Kluck, Romina Schöse  
(Klasse 8.1)



SchulZeit 2008  
2009



# Rückblick und Ausblick im Fach Chemie

Jahrgang  
6&11

Das Unterrichtsfach Chemie wurde in diesem Schuljahr in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 10 angeboten. Auch in der Sekundarstufe II konnte erstmals ein Chemiekurs in der Jahrgangsstufe 11 eingerichtet werden.

## Jahrgang 6

Frägt man bei den Anfängern nach, wie ihnen der Unterricht gefallen hat, so erinnern sie sich an die beeindruckenden Demonstrationsexperimente im Rahmen der Sicherheitserziehung. Noch lieber führten sie aber eigene Experimente durch. Dabei hat ihnen die Arbeit mit dem Gasbrenner sehr viel Spaß gemacht, wie die Fotos zeigen.

Auch die Theorie war nicht ganz so schrecklich, wie befürchtet. So berichtet Kim aus der Klasse 6.5: „Sogar die Theorie kann Spaß machen, wenn man das Teilchenmodell mit einem Haufen Kindern als Teilchen darstellt. So steht man als Feststoff ganz eng zusammen, aber unbeweglich – ein Zustand, den sich die Lehrer nur allzu oft wünschen würden! [...] Im gasförmigen Zustand können die Kinder (Teilchen) sich ganz frei im Raum bewegen. Man muss nur noch aufpassen, dass sie nicht verduften!“



Praktische Gasbrennerführerscheinprüfung

Viele Kinder des sechsten Jahrgangs konnten den Gasbrennerführerschein machen. Diejenigen, die noch nicht die Gelegenheit hatten oder eventuell die Prüfung noch nicht bestanden haben, bekommen im nächsten Schuljahr erneut Gelegenheit.

Am „Tag der offenen Tür“ konnten dann auch die Besucher mit Hilfe einiger Schüler/-innen der Klasse 6.6 die Experimente machen, die die Klasse im Unterricht zum Thema „Stoffidentifikation durch Stoffeigenschaften“ durchgeführt hatte.



Temperaturen in der Gasbrennerflamme



Titration



Das pH-Meter

## Jahrgang 11

Der Oberstufenkurs in der Jahrgangsstufe 11 setzt sich zusammen aus Schüler/-innen der Heinrich-Böll-Gesamtschule und Schüler/-innen aus den umliegenden Realschulen. Schon die ersten Stunden zeigten, dass der Kenntnisstand bezüglich der Lerninhalte aus der Sekundarstufe I sehr unterschiedlich war, und dass viele Unterrichtsinhalte nachgearbeitet werden mussten. Dem Zeitdruck zum Trotz kam die Praxis jedoch nicht zu kurz, wie einige Fotos aus dem Unterricht zeigen.

Im nächsten Schuljahr startet für einige ausgewählte Schüler/-innen des neuen Chemiekurses der Jahrgangsstufe 11 erstmals ein Projekt mit unserem neuen Kooperationspartner EVONIK INDUSTRIES. Diese Schüler/-innen werden im November eine Woche lang im Ausbildungslabor der Evonik



Goldschmidt GmbH in Essen zusammen mit Frau Dr. Hengelbrock und Frau Bursche einen Chemie-Intensiv-Kurs mit Theorie- und Praxisteil durchführen. Am nächsten „Tag der offenen Tür“ darf man auf die Erlebnisberichte gespannt sein.

S.E. Bursche



# Känguru der Mathematik 2009

## Wer entdeckt die Lösung?

*Unter diesem Motto haben an unserer Schule 209 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 11 ihr mathematisches Können am 19. März unter Beweis gestellt - und das vollkommen freiwillig!*

### Ein sehr beliebter Wettbewerb

Mehr als 800 000 Schülerinnen und Schüler aus über 8000 Schulen haben sich in Deutschland an dem Wettbewerb beteiligt. Die Aufgabenstellung des Multiple-Choice-Mathematikwettbewerbs unterscheidet sich ein wenig von denen aus den Schulbüchern, aber Mathematik steckt in mehr Fragestellungen als oft vermutet wird. Logisches Denken, Strukturieren, Kombinieren, geometrisches Vorstellungsvermögen, Schätzen, Trendvorhersagen – all dies wird besonders im Mathematikunterricht gelernt und geübt und spielt im täglichen Leben, wohin man auch schaut, eine Rolle. Bei einem Vergleich der Aufgaben von 1995, das Jahr in dem der Wettbewerb in Deutschland zum ersten Mal stattfand, bis heute fällt auf, dass die Aufgaben in diesem Jahr besonders schwierig waren.

### Die Ergebnisse unserer Schule

Die Kinder aus den 5. und 6. Jahrgängen haben im Vergleich zu den Gesamtergebnissen besonders gut abgeschnitten. Erstmals wurde an unserer Schule ein Preis der dritten Preiskategorie auf Bundesebene an Maurice Müller, einen Schüler aus dem Mathematik-XL-Kurs des 5. Jahrgangs, vergeben. Die erzielten Ergebnisse der Jahrgänge 7 bis 11 liegen im bundesweiten Durchschnitt. Jan Boger aus der Klasse 8.3 erhielt ein T-Shirt für den weitesten „Kängurusprung“, das heißt er hat die größte Anzahl von aufeinander folgenden richtigen Antworten erreicht.

### Lust auf mehr?

Weitere Informationen und Aufgaben sind im Internet unter [www. Mathekaenguru.de](http://www.Mathekaenguru.de) zu finden. Traditionell findet der Wettbewerb am 3. Donnerstag im März statt, so dass der Termin für 2010 bereits feststeht: es ist der 18.03.2010.

Katja Reidt

Känguru der Mathematik 2009  
Wer entdeckt die Lösung?



Am 19. März 2009 geht das Känguru der Mathematik wieder an den Start. Känguru der Mathematik, der Multiple-Choice-Wettbewerb für die Klassenstufen 3 bis 12, bei dem es nur Gewinner gibt. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. So macht Mathe richtig Spaß!



Die Jahrgangssieger bei der Urkundenverleihung am 25. Juni: Maurice Müller (Mathe-XL-5), Marcel Stutzebecher (6.2), Alina Sablotny (7.3), Yvonne Lotz (8.6). Gerit Kliemchen (9.2) und Antonia Bäcker (10.5) waren zu dem Termin leider verhindert.

SchulZeit 2008  
2009

Anzeige

**Vertrauen zum Fachmann...**

24-Std.-  
Service

**MIELKE**  
HEIZUNG-SANITÄR

seit 1925

- individuelle Komplettplanung Ihres Bades... von A-Z
- Heizungsbau... Komplexe Möglichkeiten  
Energie + Geld zu sparen!
- Solaranlagen, Klimatechnik,  
Wartung der Heiz- und Warmwassergeräte u.v.m.

**Wir nehmen uns Zeit für Sie...!!!**

Herner Str. 88 · 44791 Bochum · Tel. (02 34) 58 06 16 · (02 34) 51 13 87  
Internet: [www.Mielke-Service.de](http://www.Mielke-Service.de)



# Gäste aus Uganda

Am 26.5.09 konnten wir an unserer Schule besondere Gäste begrüßen. Resty Ndagano und Olivia Betty Kizito aus Uganda waren in Begleitung von Henriette Roos von der Bochumer Hilfsorganisation „Aktion Canchanabury“ gekommen, um Schülern der 11 und des Erdkunde LK 12 über ihr Land und ihre Arbeit zu berichten.

Wie in vielen Ländern Afrikas ist HIV/Aids auch in Uganda ein großes Problem. Finanziell unterstützt von der „Aktion“ aus Bochum arbeiten Resty und Olivia daher daran, Kindern, die ihre Eltern durch Aids verloren haben, eine Zukunft zu geben. So finden mittlerweile fast 30 Aids-Waisen bei Frau Kizito, obwohl sie selbst mit dem HI-Virus infiziert ist, ein neues Zuhause - ein Einsatz, für den sie in diesem Jahr in Bochum mit dem „Hans Reinhardt Preis“ ausgezeichnet wurde.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Gästen für die besonderen Einblicke in diese für uns oft weit entfernte Wirklichkeit und wünschen ihnen für ihre Arbeit und ihren so beeindruckenden persönlichen Einsatz viel Energie und alles Gute!

Daniel Stork



SchulZeit 2008  
2009

Anzeige

Ihr **ServicePartner** für

- TV • Video • Hi-Fi
- Reparatur  
alle Fabrikate!
- Satelliten-Anlagen  
Aufbau / Beratung / Reparatur
- Preiswert + schnell

## Altegor

Castroper Str. 223 • Bochum

**Telefon 50 05 93**

Anzeige

**>Nachhilfe.de**  
im studienkreis

### Mit Nachhilfe zu guten Noten

> Auf die Nachhilfe-Profis vom Studienkreis kann man sich verlassen. Bei uns lernen Schülerinnen und Schüler im kleinen Team: Damit die Noten stimmen und Lernschwächen dauerhaft überwunden werden. Über aktuelle Angebote informiert der Studienkreis vor Ort.



- Bochum, Tel. 68 00 05
  - Gerthe, Tel. 86 63 19
  - Langendreer, Tel. 29 48 40
  - Linden, Tel. 9 40 94 04
  - Wattenscheid, Tel. 23 05 42
- Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr • [www.nachhilfe.de](http://www.nachhilfe.de)



# Früherkennung von Haltungsschäden

Jahrgang  
5&6

*Erstmals in diesem Schuljahr wurden die 360 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 eingeladen, an einer Untersuchung zur Früherkennung möglicher Haltungsschäden teilzunehmen. Die orthopädische Praxis Dr. Sippel, Dr. Colemont und Dr. Manke war mit diesem Angebot an unsere Schule herangetreten, und wir haben es gerne angenommen.*

Hintergrund dieser Untersuchung der Wirbelsäule ist eine Empfehlung des Bundesverbandes der Skoliose-Selbsthilfe. Ziel ist es, Haltungsschäden am Bewegungsapparat von Kindern im Anfangsstadium zu erkennen, um Spätschäden zu vermeiden.

Die Resonanz der Eltern auf diese kostenlose Untersuchung war sehr groß und zeigt, dass medizinische Vorsorge als wichtig angesehen wird.

Bei auffälligem Befund wurde den Eltern durch umgehende Mitteilung eine weitere ärztliche Untersuchung empfohlen.

Wir bedanken uns auch im Namen der Eltern ganz herzlich bei Herrn Dr. Sippel und seinem Praxisteam.

Herr Dr. Sippel hat freundlicherweise zugesagt, auch im nächsten Schuljahr wieder zur Vorsorgeuntersuchung in die Gretchenstraße zu kommen.

Elisabeth Feurstein

SchulZeit 2008  
2009

## Gib AIDS keine Chance

Jahrgang  
9

*Am Freitag, den 08.05.2009, klärte Frau Wach die Klasse 9.7 über HIV und Aids auf: HIV (Humanes Immunschwäche Virus) bezeichnet den Krankheitserreger und AIDS (Ansteckendes Immun Defekt Syndrom) bezeichnet die Krankheit, die ausgebrochen ist.*

Wir bekamen folgende wichtige Informationen:

1. Ansteckungswege: durch Blut-, oder Flüssigkeitsaustausch, Geschlechtsverkehr, verdreckte Spritzen.
2. Die Krankheit ist unheilbar.
3. Es gibt nur Medikamente, die die Krankheit hinauszögern, jedoch mit starken Nebenwirkungen.
4. Den Menschen sieht man es nicht an, wenn sie den Krankheitserreger HIV in sich tragen.

Unsere Tipps für euch :

Es gibt eine kostenlose, namenlose Blutentnahme beim Gesundheitsamt. Nach einer Woche bekommt

man das Ergebnis. Beim Arzt kostet dieser Test 20 bis 50 Euro. Beim Gesundheitsamt gibt es eine zweite Möglichkeit, den Schnelltest für 5 Euro. Nach 15 Minuten bekommt man das Ergebnis. (HIV ist erst nach drei Monaten nach möglicher Infizierung im Test erkennbar.)

Uns, der Klasse 9.7, hat es sehr geholfen, dass wir am Ende mit einem HIV-infizierten Mann namens Frank, sprechen konnten, der uns die Problematik dieser Krankheit nicht nur bestätigte, sondern noch krasser vor Augen führte.

Dank an Frau Wach und Frank.

Gebt Aids keine Chance!

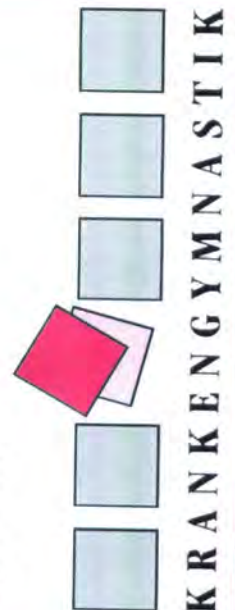
Klasse 9.7 und Ute Große-Schmittmann

Anzeige

**van BEEK**  
**K R A N K E N G Y M N A S T I K**



Josephinenstr. 61  
44807 Bochum-Grumme  
Telefon 0234/59 49 98





# Durch Kooperatives Lernen zu mehr Teamfähigkeit - Norm Green trainiert Bochumer Lehrer

*Lernprozesse so zu organisieren, dass Schülerinnen und Schüler sich konzentriert und engagiert mit einem Sachverhalt auseinandersetzen und jeder etwas lernt, ist ein immer angestrebter aber wohl nicht durchgängig realisierter Idealzustand von Unterricht. In Kanada soll dieser utopisch anmutende Zustand jedoch schon zur alltäglichen Realität geworden sein und Kanada konnte zudem einen Spitzenplatz im internationalen Vergleich von Schulqualität erlangen.*

In den bildungspolitischen Diskussionen um eine verbesserte Schulentwicklung wurde daher auch insbesondere die Frage nach entsprechenden Unterrichts- und Lernformen intensiv erörtert und durch empirische Untersuchungen begleitet. Deren Ergebnisse haben gezeigt, dass das Erfolgskonzept von Lehren und Lernen zum großen Teil darin besteht, dass die Schüler/-innen dazu angeleitet werden, in kleinen Gruppen miteinander und damit auch voneinander zu lernen. Zudem vermitteln kooperative Lernmethoden nicht nur fachliche, sondern auch gleichzeitig soziale Kompetenzen, die in vielen Lebensbereichen besonders wichtig sind.



Unter der Leitung von Norm Green fand in Kanada der Ansatz des Kooperativen Lernens Eingang

in die Lehrerfortbildung und wurde dort mit großem Erfolg als Instrument der Schulentwicklung eingesetzt. Internationalen Ruhm erlangte diese Schulentwicklungsarbeit und damit Norm Green im Jahre 1996 durch die Verleihung des Bertelsmann-Preises für das weltweit innovativste Schulsystem.

In ausgewählten Regionen begannen auch in NRW Fortbildungsprojekte mit Norm Green. In Bochum wurden durch die Initiative der Gesamtschulleiter in den Jahren 2004 und 2005 Schnuppertage zum Kooperativen

Lernen möglich gemacht, die jeweils von 60-80 interessierten Kolleginnen und Kollegen wahrgenommen werden konnten.

Am 04.05.2009 gab es erneut für 80 Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, in das Konzept des Kooperativen Lernens durch Norm Green und seine Frau Kathy selbst eingeführt zu werden.

Die 80 Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, die sich in der Aula der Heinrich-Böll-Schule versammelt und an Gruppentischen Platz genommen hatten, erlebten in der Zeit zwischen 09.00 und 16.00 Uhr unter der Anleitung der beiden Trainer durch „learning by doing“ was es heißt, eine Gruppenarbeit erfolgreich zu initiieren und unter Anwendung unterschiedlicher Methoden durchzuführen.

Dass eine besonders wichtige Voraussetzung für das Gelingen von Teamarbeit die Formulierung eindeutiger Aufgaben und Schaffung klarer Regeln für die Abläufe in der Gruppenarbeit ist, wurde in der Praxis sofort evident.

Hatte ein Gruppenmitglied die Aufgabe nicht verstanden oder hielt sich nicht an die vereinbarten Arbeitsabläufe, so war damit möglicherweise das Ergebnis der gesamten Gruppe

in Frage gestellt.

An diesem Tag konnten somit die Lehrerinnen und Lehrer - wenn auch nur in Ansätzen, aber dennoch sehr eindringlich - erleben, was es heißt, optimale Problemlösungen im Team zügig herbeizuführen, kreativ mit gestellten Aufgaben umzugehen und Ergebnisse angemessen zu präsentieren.

Zur Nachbereitung und Weiterführung der Ansätze auch in Hinsicht auf die fachspezifische Umsetzung kamen die Kolleginnen und Kollegen am nächsten Nachmittag zu einem Workshop zusammen, der durch Moderatorinnen und Moderatoren für Kooperatives Lernen durchgeführt wurde.

Die Resonanz auf dieses Veranstaltungsangebot war so groß, dass einem Drittel der Interessierten abgesagt werden musste. Es ist daher in der Diskussion, im nächsten Schuljahr eine vergleichbare Veranstaltung anzubieten.

*Christine Eiselen, Regionales Bildungsbüro Bochum*

|           |              |
|-----------|--------------|
| SchulZeit | 2008<br>2009 |
|-----------|--------------|





# PIT-Zertifikate 2008

Am 19. November 2008 haben 27 Schülerinnen und Schüler die PIT-Prüfung erfolgreich bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) abgeschlossen und ihre Zertifikate erhalten. Der Kurs "Praxistraining IT - Basiskompetenz" (PIT), der von der IHK entwickelt wurde, ermöglichte den Schülerinnen und Schülern einen umfassenden (70 Unterrichtsstunden) Einstieg in die Benutzung des Office-Software-Pakets von Microsoft. Prüfungsaufgaben und Zertifikate stammen ebenfalls von der IHK.



Da wir in den kommenden Schuljahren den PIT-Unterricht weiter ausbauen wollen (jede Schülerin und jeder Schüler nimmt ein Jahr lang an dem Programm teil und hat dann die Möglichkeit, die Zertifikatsprüfung abzulegen), konnten im Juli 2009 weitere sieben Kollegen und Kolleginnen von der IHK mit finanzieller Unterstützung der Deutschen BP AG zu Trainern ausgebildet werden.

Anzeige

**Schrey** GmbH  
Sanitär & Heizung

Fachgeschäft · Verkauf · Beratung · Installation  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.30 bis 17.00 Uhr  
Samstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

44787 Bochum  
Herner Straße 16  
Telefon 02 34 / 1 43 93  
Telefax 02 34 / 6 64 99  
[www.schrey-gmbh.de](http://www.schrey-gmbh.de)

Unsere Leistungen:

- Solar- und Pelletsanlagen
- Kundendienst
- Wartungsdienst
- Rohrreinigung
- Sanierung von Gasleitungen
- Heizungsanlagen
- Badinstallation





Massivholzmöbel  
TEAM 7  
Wohn- u. Schlafzimmer  
Büroküchen  
Kindermöbel  
Allergikerprogramm  
Naturbettssysteme  
balans-Sitzmöbel  
Büromöbel  
Bürostühle  
Teppichboden  
Teppiche  
Wiegenverleih

Ausleihen von Matratzen  
u. Sitzmöbeln erwünscht



**baum im raum**  
NATÜRLICHE WOHNKONZEPTE  
44809 Bochum Hedwigstr. 5-9 Tel. 51877  
Mo - Fr. 10.00 - 18.00 Sa. 10.00 - 14.00

## IMPULSE FÜR NEUE IDEEN

Universitäre Forschungseinrichtungen von internationalem Rang, eine hohe Klinikdichte und ein dichtes Netzwerk aus Firmen der Life Sciences: Das ist das Fundament der medlands.RUHR. Herzstück der medlands.RUHR ist der BioMedizinPark Bochum. Auf einer Fläche von 55.000 Quadratmetern bietet er Unternehmen ideale Bedingungen für die Entwicklung und Realisierung zukunftsweisender Ideen aus Medizin und Biotechnologie.

In unmittelbarer Nachbarschaft hat das BioMedizinZentrum Bochum den Betrieb aufgenommen. Hier stehen Jungunternehmen und Start-ups insgesamt rund 5000 Quadratmeter Labor- und Büroflächen zur Verfügung.

BioMedizinPark Bochum und BioMedizinZentrum Bochum: Zwei herausragende Standorte in der vielfältigen bio- und medizintechnischen Landschaft an der Ruhr. medlands.RUHR – Raum für medizinische Ideen.



Kontakt:  
Entwicklungsgesellschaft  
Ruhr-Bochum mbH (EGR)  
Viktoriastraße 10  
44787 Bochum  
www.egr-bochum.de

Dr. Heinz-Werner Henke  
Telefon: +49 (0) 234 3 07 99-82  
Telefax: +49 (0) 234 3 07 99-10  
henke@egr-bochum.de

Dieses Vorhaben wird finanziert von:

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds  
für Regionale Entwicklung





# Auch das geschah in 08/09 - Kurzmeldungen

## Tischtennisturnier 2009

Dieses Jahr fand im Rahmen des Mittagsangebotes von Frau Stratmann zum dritten Mal ein Tischtennisturnier für den 5. und 6. Jahrgang statt.

44 Schüler/-innen aus Jahrgang 5 und 28 Schüler/-innen aus Jahrgang 6 haben großartig gekämpft. Viele spannende Spiele sind in den Mittagspausen ausgetragen worden, die von den zahlreichen Zuschauern und Fans bejubelt worden sind.

Sieger des diesjährigen Tischtennisturnieres im Jahrgang 5 ist Marcel Mazur. Platz 2 belegte Dominik Leiendecker und Platz 3 erkämpfte sich Mohammed Ergün.

Sieger des 6. Jahrgangs ist Joel Hagenböhrer und auf den zweiten Platz spielte sich Dominic Hahn. Herzlichen Glückwunsch! Allen Teilnehmenden ein ganz großes Dankeschön - ihr habt alle toll gespielt!

*Christina Stratmann*



## Fußballturnier 6. Jahrgang

Dieses Jahr fand zum zweiten Mal das Fußballturnier für den 6. Jahrgang statt.

Jede Klasse hatte den Auftrag, eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft zu stellen, sowie sich um einheitliche Trikots und die Aufstellung zu kümmern. Die Fans sollten ihre Mannschaften begeistert unterstützen und für gute Stimmung auf der Tribüne sorgen.

Alle Teams haben großartig gekämpft, und es wurden viele spannende Spiele in der Turnhalle ausgetragen, die von den zahlreichen Zuschauern und Fans bejubelt worden sind.



Sieger des diesjährigen Fußballturniers ist die Mädchenmannschaft aus der Klasse 6.3, sowie die Jungenmannschaft aus der Klasse 6.1. Zweite bei den Mädchen wurde das Team aus der Klasse 6.6 und bei den Jungen das Team aus der Klasse 6.5.

Den größten Pokal - den Fairnesspokal - hat sich die Klasse 6.2 durch ihr großes Engagement auf dem Feld, das aufwändige Gestalten von Plakaten und Fähnchen im Vorfeld und ihr vorbildliches Verhalten auf der Tribüne erkämpft.

Herzlichen Glückwunsch!

Allen Klassen sowie den Oberstufenschülern, die toll unterstützt haben, ein ganz großes Dankeschön - ihr habt alle zu einem gelungenen Fußballturnier beigetragen.

*Christina Stratmann*

## Ministerin trifft Schulverwaltungsassistenten

Barbara Sommer, die Ministerin für Schule und Weiterbildung (Foto Mitte), besuchte am 13. März 2009 das Haranni-Gymnasium in Herne, um sich einen persönlichen Eindruck vom vielfältigen Einsatz der Schulverwaltungsassistenten zu verschaffen. Unsere Schulverwaltungsassistentin Claudia Heinrich (Foto rechts) nahm an dem Treffen teil.



## Lesen macht Spaß

Wie in jedem Schuljahr fand auch in diesem der Vorlesewettbewerb des 6. Jahrganges statt. Frau Wenzel-Roskam und Frau Orth, die unsere Schülerbücherei betreuen, führten ihn am 12.12.2008 durch.

Die Gewinner sind:

- 6.1: Jacqueline Wahl
- 6.2: Nil Yaman
- 6.3: Jule Birkoustock
- 6.4: Nalin Em
- 6.5: Kimberly Tobinski
- 6.6: Leonie Kosmecki (Jahrgangssiegerin)



## Ausflug zur Arena Auf Schalke

Am 18.3.2009 machten die Klassen 7.1 und 7.2 zusammen mit Frau Czulwik, Herrn Regen und Frau Schoo einen Ausflug zur Arena Auf Schalke.





## 1Live-Schulduell

17,62 Sekunden gilt es zu schlagen. So gut war die beste Schule beim 1Live-Schulduell. Anfang März 2009 war der Bus von 1Live auf unserem Schulhof zu Gast. Insgesamt fünf Fragen zum Thema Sport, Erdkunde und Politik mussten die Schüler/-innen beantworten. Doch mit vier Punkten und 1:08:81 Minuten reichte es nicht aus, sich für das Finale zu qualifizieren.



## Studienfahrt Jahrgang 12

An der Studienfahrt vom 22.06. bis 27.06. in die Toskana nahmen die Schülerinnen und Schüler der Stufe 12 teil. Sie wurden begleitet von Frau Dörnemann, Frau Enste, Herrn Mettner, Herrn Schäfer und Frau Traunsberger.



## Uniform Day

Im Rahmen einer Unterrichtsreihe im Englischkurs E9.26 zum Thema School in England informierten sich die Schülerinnen und Schüler über das englische Schulsystem und lernten Besonderheiten des Schulalltags kennen.

Das Thema Schuluniformen wurde kontrovers diskutiert, so kam es zu der Absprache, sich für einen einzigen Schultag auf das Tragen der gleichen Farben zu einigen. Schwarz-weiße Kleidung hat (fast) jeder im Schrank, das Logo der Schule wurde als Aufkleber angeheftet. Sollte diese äußere Veränderung wirklich ein größeres Zusammengehörigkeitsgefühl und weniger (farbliche) Ablenkung bringen?

Die Freude an diesem Experiment spiegelt sich in den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler. Die Situation war zunächst ungewohnt, die Reaktionen waren eher ruhig und verhalten. Alle waren sich einig, dass einzelne uniform days durchaus reizvoll sein können, sofern an den übrigen Schultagen jeder Einzelne ihre/seine individuelle Lieblingskleidung tragen kann.

*Elisabeth Klinkmüller*



## Der Schulchor

erfreute am letzten Schultag vor den Ferien in der ersten großen Pause im Foyer Gretchenstraße mit fetzigen Weihnachtsliedern viele Schülerinnen und Schüler.



## Werkstattprojekt jetzt auch für den 7. Jahrgang



Nach zwei Tagen erfolgreicher Arbeit (13. und 14. Mai 2009) verließen die Schülerinnen und Schüler stolz das Werksgelände der ThyssenKrupp Steel AG an der Castroper Straße. Alle waren sie um einen selbst gefertigten "Tesa-Abroller", aber auch um eine Menge neuer Kenntnisse und Erfahrungen reicher.

Bereits im 6. Schuljahr hatten sie an einem Werkstattprojekt unseres Kooperationspartners teilgenommen. Da sie sich beim Bau einer Blinkschaltung und eines Flaschenöffners besonders motiviert und geschickt gezeigt hatten, hatte ThyssenKrupp sie erneut eingeladen.

Die Aufgabe war diesmal ungleich anspruchsvoller. Aus sieben Teilen sollte der Abroller gefertigt werden. Jedes Teil musste ausdauernd und exakt bearbeitet und anschließend montiert werden. Die wichtigsten Werkzeuge und Hilfsmittel dabei waren Feile, Säge, Gewindeschneider, Schleifpapier und Lack.

Unterstützt wurden die Schüler/-innen wieder von den Auszubildenden des Werkes. Mit ihrer Offenheit und Hilfsbereitschaft sorgten sie für ein freundliches Klima, in dem sich alle wohl fühlten und mit Spaß und Eifer bei der Sache waren.

So sah Herr Schermansky, der Leiter der Lehrwerkstatt, nur zufriedene Gesichter, als er die Schüler/-innen verabschiedete. Seine Ankündigung, im nächsten Jahr eventuell auch für den achten Jahrgang ein Projekt anzubieten, löste das einhellige Echo aus: „Da möchten wir wieder dabei sein!“

*Hannes Kammler*



# Erweiterungsbau bald fertig

Der Erweiterungsbau schreitet zügig voran: Dank der guten Planung durch die Mitarbeiter der Stadt Bochum und die termingerechte Ausführung der Baugewerke können wir den Neubau voraussichtlich zum Tag der offenen Tür am 14.11.2009 einweihen. Zwischen der Grundsteinlegung am Tag der offenen Tür 2008 und der Einweihung wird dann genau ein Jahr Bauzeit liegen. Neben sechs Klassenräumen, dem Büro für Berufswahl- und Studienorientierung und einer Lehrerstation wird auch ein Selbstlernzentrum mit über 30 Laptop-Arbeitsplätzen eingerichtet werden, das insbesondere von den Oberstufenschülerinnen genutzt werden soll. Wir freuen uns auf den Neubau und danken allen Beteiligten für ihr Engagement.







Klasse 5.1: Frau Rüter-Schütte / Herr Schwedler



Klasse 5.2: Frau Tobolewski-Falk



Klasse 5.3: Frau Struve / Herr Skupnik



Klasse 5.4: Frau Dörnemann / Frau Cunitz



Klasse 5.5: Herr Schäfer / Frau Kutz



Klasse 5.6: Frau Heckeley / Frau Feurstein



Klasse 6.1: Frau Orth / Frau Wittpoth



Klasse 6.2: Frau Küper / Frau Mühlenstaedt



Klasse 6.3: Herr Schröder / Herr Delere



Klasse 6.4: Frau Greiwe / Frau Franzke





Klasse 6.5: Frau Neumann / Frau Traunsberger



Klasse 6.6: Frau Rabben / Frau Höber



Klasse 7.1: Frau Busch / Frau Czulwick



Klasse 7.2: Frau Schoo / Herr Regen



Klasse 7.3: Frau Krause / Frau Bolender



Klasse 7.4: Herr Kammler / Frau Weber



Klasse 7.5: Herr Schwedler / Frau Klinkmüller



Klasse 7.6: Frau Landwehr / Frau Riske



Klasse 8.1: Frau Jänsch / Herr Brett



Klasse 8.2: Frau Stachelhaus / Herr Wloch





Klasse 8.3: Herr Mettner



Klasse 8.4: Frau Enste / Frau Reidt



Klasse 8.5: Frau Volpert / Herr Lilie



Klasse 8.6: Frau Wenzel-Roskam / Herr Roskam



Klasse 9.1: Frau Vigano / Frau Nientiedt



Klasse 9.2: Frau Schulte / Frau Budin



Klasse 9.3: Frau Scherger



Klasse 9.4: Frau Tschentscher / Frau Segatz



Klasse 9.5: Frau Beckeherm / Frau Stoll



Klasse 9.6: Frau Wachtendorf / Herr Otte





Klasse 9.7: Frau Große-Schmittmann/Herr Söndgen



Klasse 9.8 (BuS): Herr Köhler



Klasse 10.1: Herr Brockmann



Klasse 10.2: Frau Chaban / Frau Simon



Klasse 10.3: Herr Berendes



Klasse 10.4: Herr Messler / Frau Dohna



Klasse 10.5: Herr Dobritzsch / Frau Fornefeld



Klasse 10.6: Frau Reiter-Jonischeit



Klasse 10.7: Herr Vaupel / Frau Ungrue

Alle Klassenfotos wurden zu Schuljahresbeginn im August 2008 aufgenommen.





Klasse 11.1: Frau Tanner



Klasse 11.2: Frau Tanner



Klasse 11.3: Frau Tanner



Klasse 11.4: Frau Tanner



Jahrgangsstufe 12: Frau Bundzei



Jahrgangsstufe 13: Frau Fornefeld



*An der Heinrich-Böll-Gesamtschule haben in diesem Jahr 60 Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung bestanden. Das sind mehr als in allen vergangenen Jahren seit Bestehen unserer Schule. Bei der Abiturfeier am 26. Juni haben sie ihre Abiturzeugnisse erhalten.*

*Die besten Durchschnittsnoten erreichten Timo Klünder (1,1), Raphaela Köster (1,4), Eva Meschenmoser (1,4) und Marc Hoffmann (1,8).*

*Wir gratulieren allen Abiturientinnen und Abiturienten zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen, dass sie die richtigen Entscheidungen für ihren weiteren Lebensweg finden.*



**Abiturientinnen und Abiturienten (Beratungslehrerin Frau Fornefeld):**

Sibel Adsiz • Nayle Akmese • Salah Al-Dilaimi • Stefan Bednarek • Philipp Blaschke • Gülhanım Bozdağlı • Jan Luca Brandau • Derya Budak • Zeynep Cinar • Dajana Derda • Darka Drepper • Katarin Drescher • Isabel Eberlein • Kai-Felix Ehlemann • Andreas Feldhaus • Ann-Kathrin Gämmer • Stephanie Garbela • Marius Gottschalk • Tobias Heiss • Marc Hoffmann • Hendryk Horn • Alexander Iltz • Anna Jäger • Melanie Jankus • Tamara Josofzai • Gamze Kahraman • Mirela Kalbarczyk • Jana Khatib • Ann-Kathrin Klare • Felix Klatt • Laura Klein • Anne Klingelhöfer • Aleksandra Klivcova • Timo Klünder • Raphaela Köster • Niels Kriesten • Laura Kuckartz • Masood Mangal • Luxshia Manoharan • Lisa Marquardt • Lauren Mayer • Eva Meschenmoser • Saskia Nikodem • Zeynep Osma • Sneha Pawa • Lisa-Marie Rammelkamp • Sugirthana Ranganathan • Jasmin Remsing • Katalin Roza • Xhumazije Sadiku • Daniel Sippel • Adrian Stolarski • Deborah Thies • Suna Turhal • Esra Ünal • Dustin Lin Verleger • Maurine von Schalscha • Nadine Wehling • Carla Wünnenberg • Stefanie Zimmermann



# 10er-Abschluss: Eindrücke aus dem Foyer

Jahrgang  
9&10

*Die Entlassfeier für den 10. Jahrgang am 19. Juni 2009 begann für die Klasse 9.2 um 15.30 Uhr, denn 15 Schülerinnen und Schüler unserer Klasse waren für den Service nach dem großen Ereignis zuständig. Bereits am Freitagvormittag hatten wir alles vorbereitet und die Sektgläser gespült und bereitgestellt, sodass wir den Gästen erwartungsvoll begegnen konnten. Die 10-er Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern und Verwandten fanden sich nach und nach im Foyer ein, wo es richtig voll wurde. Alle hatten sich sehr chic gemacht, besonders die Abschlusschüler/-innen trugen schöne Kleider oder Hosenanzüge, aber auch die sie begleitenden Verwandten hatten sich herausgeputzt.*

Um kurz vor 16.00 Uhr war dann endlich Einlass in die Aula, und wenig später begann die Feier mit einer Rede des Schulleiters Herrn Mütter. Weiter ging es mit einer Ansprache des Abteilungsleiters 9/10, Herrn Beaupain, und einer Rede der Schulpflegschaftsvorsitzenden, Frau Köster, die den 10er Schülerinnen und Schülern wichtige Dinge mit auf den Weg gaben. Stellvertretend für die Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs hielten Maria Otte und Marvin Nowakowski eine Rede. Danach spielte das Orchester ein Stück.

Dann endlich war es soweit, und die Zeugnisse wurden nach und nach an die einzelnen Klassen verteilt. Dazu stellten sich die Schüler/-innen jeder Klasse links am Rand der Aula auf, bis sie der Reihe nach aufgerufen wurden und auf der Bühne ihr Zeugnis überreicht bekamen. Zum Abschluss wurde dann noch am rechten Rand der Bühne ein Foto von der gesamten Klasse gemacht. Zwischendurch spielten die Schulband und das Orchester immer wieder ein Musikstück.

Als alle 10er Schülerinnen und Schüler ihre Zeugnisse hatten, begann bei uns 9er Schülerinnen und Schülern im Foyer die Aufregung, denn wir - jede/r an ihrem/seinem Platz - bereiteten uns auf den Ansturm auf die Getränke vor: Sektkorken knallten, Gläser wurden gefüllt, wir waren bereit.

Tatsächlich, der Ansturm war groß, aber noch größer war der Durst der Gäste; die Sektflaschen waren schnell geleert. Gegen 18.00 Uhr verließen die meisten Besucher das Foyer und für uns begannen nun die Aufräumarbeiten.

Wir fanden, die Feier war ein großer Erfolg; sie schien allen gefallen zu haben, vor allem natürlich den 10er Schülerinnen und Schülern, denn es war ja auch für sie ein sehr wichtiger Tag in ihrem Leben: Man verlässt die Schule und geht raus in die Welt und beginnt zu „leben“.

Aber auch für uns 9er Schülerinnen und Schüler war es eine gute Erfahrung, denn nun wissen wir, was nächstes Jahr auf uns zukommt, und so stellten wir bereits erste Überlegungen an, wie wir die Feier gestalten könnten. Klar ist: Wir werden uns anstrengen müssen, um diese Feier zu toppen.

Alexandra Dragon (Klasse 9.2)

SchulZeit 2008  
2009





# Verabschiedung der Jahrgangsstufe 10

Jahrgang  
10

Mit der feierlichen Zeugnisausgabe für den 10. Jahrgang am 19. Juni haben 165 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung in der Sekundarstufe I beendet. 48 von ihnen werden an unserer Schule bleiben und ab dem nächsten Schuljahr in der gymnasialen Oberstufe weiterlernen.

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 haben die Schülerinnen und Schüler folgende Abschlüsse erreicht: FOR-Q: 54 (32,7%), FOR: 57(34,5%), HA10: 53(32,1%), Keinen Abschluss: 1 (0,6%).



## Klasse 10.1 (Herr Brockmann)

Hümerya Aktas, Dominik Besecke, Jeffrey Beyer, Charlotte Borbe, Caroline Bukowian, Jan Dahlhaus, Timon Debski, Tobias Ermann, Sanja Gehlker, Sinem Güc, Monika Kawka, Aline Kelch, Johanna Knott, Patryk Kozlowski, Bettina Kulinski, Ken Maiwald, Fabian Marin, Katharina Mono, Marvin Nowakowski, Maria Otte, Thomas Platzeck, Denise Podehl, Linda Salter, Franziska Schade, Jessica Seroka, Christiane Weiler, Ina Wohlleb



## Klasse 10.2 (Frau Chaban / Frau Simon)

Patrick Berens, Alexandra Bordo, Maximilian Ernst, Rebecka Heins, Dragana Jovanovic, Dominik Jurak, Norman Kalisch, Sven Knorbin, Vivien Krause, Süleyman Mal, Hasret Mus, André Neumann, Maren Niggstich, Vanessa Riechert, Sema Sariaydin, Dennis Schmidt, Mandy Schneider, Madeline Sehrbruch, Steven Vahstall, Marcel Weiß, Joanna Wiegmann



## Klasse 10.3 (Herr Berendes)

Haider Ahmad, Cyrine Allagi, Safvan Arslan, Miriam Barg, Miriam Boger, Sabine Etiga Bebga Endale, Lea Eschenbruch, Jessica Feil, Michael Göpel, Tina Hagemann, Sharon Kleffmann, Saskia Köhler, Katharina Kramer, Natalina Lorenz, Sarah Magdziarz, Annika Mey, Kawsalyan Navaratnam, Stefanie Pamp, Dennis Richter, Nadine Rofalski, Lena Sonabend, Hanna Sparla, Marcel Ufer, Jasmin Weber, Sharon Zabel, Fabian Zipproth







**Klasse 10.4 (Herr Messler / Frau Dohna)**

Hülya Apaydin, Tim Aschenbrenner, Pinar Atesyakar, Patrick Boretzki, René Bünk, Sinan Catal, Esra Demirci, Christopher Herbst, Maurice Imort, Mürüvet Karakoc, René Kohlmeyer, Nico Müller, Manuel Naujoks, Conchita Nockemann, Kevin Nöcker, Eda Özkan, Marc Schneider, Torben Seyfried, Elvan Soysal, Celina Stuckmann



**Klasse 10.5 (Herr Dobritzsch/ Frau Fornefeld)**

Sema Aksoy, Antonia Bäcker, Banu Baydar, Carina Birkfeld, Emrah Böcek, Ebubekir Celik, Tolga-Resul Cengiz, Savas Cihan, Sebastian Dahlmann, Engin Delioglu, Christoph Elbing, Kimberly Gill, Mona Hassan, Genevieve Hoffmann, Maurice Jung, Selina Kaiser, Leonard Koch, Tomasz Kozlowski, Maximilian Kroh, Duygu Mus, Birsan Özer, Jaqueline Ponath, Kevin Pradella, Janine Schönrath, Alexander Wißgott



**Klasse 10.6 (Frau Reiter-Jonischeidt)**

Drilon Abdullahi, Sawen Ali Hussein, Kristin Bahlo, Pierre Bolze, Emel Cinar, Isabella Laureen Emken, Jennifer Heindel, Jasmin Heppner, Almir Imamovic, Natalia Ischimow, Kerstin Jost, Sven Kasten, Dennis Kemper, Christian Kilian, Julia Küster, Marina Marzinzik, Anita Migdalski, Dilafrus Muradov, Vanessa Patermann, Nico Röhrle, Alissia Schäfer, Tolga Sert, Mario Sojka, Raphael Störmer, Lina Teske, Marie Weyerstraß



**Klasse 10.7 (Herr Vaupel / Frau Ungruel)**

Larissa Bahrfeck, Larissa Franz, Diana Fridlande, Emine Göksu, Sibel Gürbüz, Jennifer Hoglebe, Nathalie Krämer, Julian Kriesten, Jennifer Leder, Stefanie Linka, Christopher Mankowski, Safah Omeirat, Onur Özdemir, Buket Sahin, Matthias Schmitt, Jan Schreckert, Anil Tekintayyar, Sahana William Boniface, Fidan Yigitsoy, Burak Yorganci





# Das Kollegium im Schuljahr 2008/2009



Amoneit (De, Ku, Tc)  
Beaupain (Ma, evRel)  
Beckeherm (De, Ku, WL, kathRel)

Berendes (Pä, Ma, Sp)  
Bolender (De, Ek)  
Breflein (Ch)

Brett (Ma, Inf)  
Brockmann (Mu, Ph)  
Budin (Ma, Ph)

Bundzei (Frz, Mu)  
Bursche (Ch, Bi, Ph)  
Busch (En, GePo)



Chaban (De, En)  
Cunitz (Frz, Sp)  
Czyliwick (De, Ku, GePo)

Delere (La, Sp)  
Dobritzsch (De, WL)  
Dörnemann (Bi, evRel)

Dohna De, En)  
Enste (De, Bi)  
Erklic (Ma, Ph)

Feurstein (En, Frz)  
Fornefeld (En, kathRel)  
Franzke (Ku, Frz)



Greiwe (En, kathRel)  
Große-Schmittmann (Mu, Ku)  
Heckeley (Ma, Mu)

Heine (Hw)  
Hengelbrock, Dr. (Ph, Ch)  
Herrmann (Ma, evRel, Inf)

Höber (D, Ku)  
Hoffmann (En, Hw)  
Hüttebräuker (De, GePo)

Ittermann (De, GePo, Ek)  
Jänsch (De, Frz)  
Kammler (De, WL)



Kilian (En, Sp)  
Klinkmüller (En, kathRel)  
Köhler (De, WL)

Kötter (Frz, Sp)  
Krause (Ku, Tc, Bi)  
Küper (De, Bi)

Kutz (Ma, Tc)  
Landwehr (Mu, evRel)  
Lange (Ma, GePo)

Lilie (En, Ek)  
Lüke (De, Päd)  
Messler (En, kathRel)



Mettner (Bi, Sp)  
Mollaoglu (Türkisch)  
Morsbach (Inf)

Mühlenstaedt (Ma, Bi)  
Müther (De, SoWi)  
Neumann-Kaplan (Ma, WL)

Nientiedt (Ma, Sp, Bi)  
Nowack (De, Päd)  
Orth (De, Ek)

Otte (Sp, Ph)  
Rabben (En, Mu)  
Regen (Ma, Ph)



Reidt (Ma, Ek)  
Reiter-Jonischeit (De, Frz)  
Richter (Hw)

Riske (Ma, Pä)  
Röhrig (Span, En)  
Roskam (De, Mu)

Rossi (Chin, Ku)  
Rüter-Schütte (En, Sp)  
Schäfer (GePo, Span)

Scherger (En, Ma)  
Schoo (De, evRel)  
Schröder (En, Mu)



Schulte (De, GePo)  
Schwedler (Sp, GePo)  
Segatz (Ch, Ku)

Simon (Ma, Sp)  
Skupnik (Mu, evRel)  
Söndgen (Ma, Ek)

Stachelhaus (En, evRel)  
Stoll (En, evRel)  
Struve (Ma, Mu)

Tanner (Ma, Ku)  
Termühlen (Sp)  
Tobolewski-Falk (Sp, Hw)



Traunsberger-Knaps (De, Ek)  
Tschentscher (De, En, Tc)  
Ungrue (En, Ku)

Vaupel (D, Ek)  
Vigano (GePo, Mu)  
Volpert (De, GePo)

Wachtendorf (De, Sp)  
Weber (Ma, Sp)  
Wenzel-Roskam (De, Ma)

Wittpoth (Ma, Bi)  
Wizisk (Bi, Ph)  
Wloch (Ma, GePo, Tc, SoWi)



# Ansprechpartner/innen im Schuljahr 2009/2010

## Abteilung 5/6



**Norbert Muther**  
Schulleiter  
Raum 220  
Durchwahl -0



**Helmut Söndgen**  
Stellv. Schulleiter  
Raum 224  
Durchwahl -24



**Heidi Dohna**  
Didaktische Leiterin  
Raum 212  
Durchwahl -29



**Elisabeth Feurstein**  
Abteilungsleiterin  
Raum G105  
Durchwahl -25



**Rosita Mühlenstaedt**  
Beratungslehrerin  
Raum G105  
Durchwahl -25



**Christina Stratmann**  
Sozialarbeiterin  
Raum G 401  
Durchwahl -49

## Abteilung 7/8



**Elisabeth Klinkmüller**  
Abteilungsleiterin  
Raum 233  
Durchwahl -26



**Friedel Brett**  
Beratungslehrer  
Raum 233  
Durchwahl -26



**Ute Krause**  
Beratungslehrerin  
Raum 233  
Durchwahl -26



**Siegrid Beaupain**  
Abteilungsleiter  
Raum 211  
Durchwahl -27



**Monika Simon**  
Beratungslehrerin  
Raum 211  
Durchwahl -27



**Claudia Heinrich**  
Schulassistentin  
Raum 232  
Durchwahl -50

## Abteilung 9/10

## Abteilung 11 bis 13



**Reimund Herrmann**  
Abteilungsleiter  
Raum G103  
Durchwahl-28



**Petra Fornefeld**  
Beratungslehrerin  
Jg. 11  
Raum G103



**Rosi Tanner**  
Beratungslehrerin  
Jg. 12  
Raum G103



**Irmgard Bundzei**  
Beratungslehrerin  
Jg. 13  
Raum G103



**Ute Dörnemann**  
Beratungslehrerin  
Raum G103



**Herr Matischok**  
Hausmeister  
Durchwahl -46



**Frau Matischok**  
Hausmeisterin  
Durchwahl -46



**Frau Christen**  
Sekretärin  
Durchwahl -0



**Frau Fröhlich**  
Sekretärin  
Durchwahl -0

## Koordinatoren

**Musikzweig**  
Jupp Roskam

**Neue Medien**  
Friedel Brett

**Naturwissenschaften**  
Wolfgang Breßlein

**Referendarausbildung**  
Monika Bolender

**Studien- und Berufsorientierung**  
Claudia Heinrich, Monika Simon



# Veränderungen im Kollegium

## Wer geht?

Im Dezember des letzten Schuljahres wurde **Herr Thiele** in den Ruhestand versetzt. Über lange Jahre unterrichtete er insbesondere in den Fächern Mathematik und Biologie in der Sekundarstufe I. Mit ihm verlieren wir einen pflichtbewussten und am Lernfortschritt seiner Schülerinnen und Schüler interessierten Kollegen, der von der Schulgemeinde geschätzt wurde.



**Frau Schiele** wurde mit dem Ende des Schuljahres pensioniert. Seit 01.08.1984 war sie Lehrerin für Deutsch, GePo und Technik an unserer

Schule. Neben ihrer erfolgreichen fachlichen Arbeit war es ihr ein besonderes Anliegen, ihren Schülerinnen und Schülern demokratisches Bewusstsein zu vermitteln und sich gegen gesellschaftliche Diskriminierungen einzusetzen. Als langjähriges Mitglied verschiedener Gremien der Schule und als Personalrätin bei der Bezirksregierung Arnsberg setzte Frau Schiele sich aktiv für die Belange unserer Schule und die Anliegen von Lehrerinnen und Lehrern ein.

Wir wünschen Frau Schiele und Herrn Thiele Gesundheit, Muße und einen erfüllten Ruhestand.

Zum Schuljahr 2009/2010 wird **Frau Schoo** auf eigenen Wunsch an eine Schule in der Nähe ihrer Heimatstadt im Emsland versetzt.



Als engagierte Lehrerin für Deutsch und evangelische Religion und als Klassenlehrerin wird uns Frau Schoo sehr fehlen. Wir bedauern ihren Weggang, können aber nachvollziehen, dass man einen Werder-Fan nicht für immer im Ruhrgebiet halten kann. Für ihre

zukünftige Arbeit wünschen wir Frau Schoo weiterhin viel Erfolg und einen guten Start in Niedersachsen.

**Frau Solmecke**

führte in den letzten beiden Schuljahren mit Sachverstand und Engagement das Fach Chinesisch in unserer Oberstufe ein. Aus persönlichen Gründen kann sie jedoch ihre Arbeit nicht fortsetzen. Mit ihren Schülerinnen und Schülern bedauern wir ihren Weggang.



Als Vertretungslehrerin unterrichtete **Frau Dr. Wizisk** bereits zum zweiten Mal mit großem Engagement insbesondere das Fach Biologie in der Sekundarstufe I. Leider kann der Arbeitsvertrag nicht verlängert werden, sodass wir Frau Dr. Wizisk zum Ende des Schuljahres verabschieden müssen.



Für ein halbes Jahr erteilte **Herr Erkelic** ebenfalls als zeitlich befristeter Vertretungslehrer die Fächer Mathematik und Physik in der Sekundarstufe

I. Herr Erkelic arbeitete sich schnell und kompetent in seine neue Aufgabe ein.

Zum Wechsel des Schulhalbjahres verließ **Herr Reiß** unsere Schule, um in seiner Heimatstadt Herten eine Stelle als stellvertretender Schulleiter an einer Grundschule zu übernehmen. Während seiner vierjährigen Arbeit an unserer Schule setzte er sich neben seiner Arbeit als Klassenlehrer besonders für die Mofa-AG ein, die auf seine Initiative hin zustande kam.



Wir wünschen Frau Solmecke, Frau Dr. Wizisk, Herrn Reiß und Herrn

Erkelic weiterhin beruflichen Erfolg und alles Gute. Allen Kolleginnen und Kollegen, die uns zum Ende dieses Schuljahres verlassen, möchten wir herzlich für ihre Arbeit an unserer Schule danken.

## Wer kommt?

Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Referendardzeit an unserer Schule unterrichtet **Frau Röhrig** nun als fest angestellte Lehrerin seit dem



01.02.2009 Spanisch und Englisch in

der Sekundarstufe I und II unserer Schule. Ebenfalls begrüßen konnten wir zum Schulhalbjahr **Frau Lüke**, die die Fächer Pädagogik und Deutsch



in beiden Schulstufen unterrichtet.

Zu diesem Termin wurde außerdem **Frau Heine** als Lehrerin für Hauswirtschaft fest an unserer Schule angestellt.



**Frau Rossi** übernahm am 01.03.2009 den Chinesischunterricht in der Oberstufe und wird im nächsten Schuljahr zum ersten Mal Schüler

und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 13 auf eine Abiturprüfung in diesem Fach vorbereiten.

Nachdem sie im letzten Schuljahr bereits als Vertretungskraft an der Heinrich-Böll-Gesamtschule unterrichtete, wird **Frau Amoneit** nun



dauerhaft zu uns versetzt. Sie unterrichtet die Fächer Deutsch, Kunst und Technik in der Sekundarstufe I.





Ebenfalls an unsere Schule versetzt werden *Frau Greuel* und *Herr Wagener*. Frau Greuel unterrichtet die Fächer Mathematik und

Kunst in der Sekundarstufe I, Herr Wagener wird die Fächer Deutsch, Pädagogik und Sport in beiden Schulstufen erteilen.

Zum nächsten Schuljahr konnten wir im Juni drei weitere neue Kolleginnen und Kollegen einstellen.

*Herr Härtel*, Lehrer für die Sekundarstufe I und II, wird Deutsch und Geschichte unterrichten.



*Frau Sommerstange* erteilt die Fächer Mathematik und Biologie in der Sekundarstufe I.



Nachdem sie bereits vertretungsweise an unserer Schule gearbeitet hatte, konnten wir *Frau Termühlen* als Diplom-Sportlehrerin fest anstellen.

Allen neuen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir einen guten Start und eine erfolgreiche Arbeit an unserer Schule.

*Norbert Mütter*

**SchulZeit** 2008  
2009

## Referendare ...

### ... im Schuljahr 2009/2010

Hallo zusammen, mein Name ist *Aminah Frig* und ich bin Referendarin für die Unterrichtsfächer Mathematik und Informatik in der Sekundarstufe I. Ich komme aus Münster, der schönen Stadt in Ost-Westfalen. In Dortmund habe ich die Fächer Informatik und Logistik studiert.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit meinen Freunden, gehe joggen, Reisen mit dem Schwerpunkt des Kennenlernens und Verstehens anderer Kulturen (Israel) und lese gesellschaftspolitische Romane.

Nach all der Theorie an der Uni bin ich nun froh, die Dinge auch endlich in die Praxis umsetzen zu können. Daher sehe ich den 2 Jahren als Referendarin an der Heinrich-Böll-Gesamtschule mit Begeisterung und Spannung – wohl wissend, dass es aber auch eine arbeitsintensive Zeit wird – entgegen.

Ich freue mich auf eine gute und lehrreiche Zusammenarbeit.



Ich heiße *Daniel Stork* und unterrichte seit Februar als Referendar Musik und Englisch an unserer Schule. Damit sind meine Hobbys wohl klar: Musik und Englisch unterrichten natürlich... und dann noch selber Klavier und Fagott spielen, Sport treiben, lesen und viel und weit reisen. Nach meiner eigenen Schulzeit in Bochum hat mich mein Musikstudium zunächst über Weimar nach

Köln geführt, wo ich eine Zeitlang als Fagottist im Orchester spielen konnte. Nach noch mehr Studium in Dortmund und Essen und ein paar Monaten als Lehrer in Uganda komme ich jetzt also quasi wieder „nach Hause“. Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Zeit und hoffe, noch vielen von Euch persönlich zu begegnen!

### ... im Schuljahr 2008/2009



*Lattmann*  
(Gepo/Span)



*Mack*  
(En/Päd)



*Rösner*  
(Ma/Mu)

## Jubiläum: 25 Jahre an der HBG ...

### ... im Schuljahr 2008/2009

Am 1.8.2008 konnten Frau Heckeley, Herr Roskam und Herr Söndgen ihr 25-Jähriges Dienstjubiläum an unserer Schule feiern. Herzlichen Glückwunsch!



*Heckeley*



*Roskam*



*Söndgen*

### ... im Schuljahr 2007/2008

Bereits ein Jahr früher, am 1.8.2007, konnten dieses Jubiläum Frau Bolender, Frau Ungrue und Herr Köhler begehen. Nachträglich: Herzlichen Glückwunsch!



*Bolender*



*Ungrue*



*Köhler*





## Studien- und Berufswahlorientierung an der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum

**Alle Bausteine auf einen Blick**

Bitte beachten Sie auch die beiliegende Broschüre "Studien- und Berufswahlorientierung an der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum". Darin beschreiben wir detailliert alle aktuellen Bausteine, die wir in der Studien- und Berufswahlorientierung durchführen.

# Zentrale Prüfungen im Schuljahr 2009/2010

## Lernstandserhebungen Jg. 8

|             |                        |
|-------------|------------------------|
| Deutsch:    | Mittwoch, 24.02.2010   |
| Englisch:   | Dienstag, 02.03.2010   |
| Mathematik: | Donnerstag, 04.03.2010 |

## Zentrale Prüfungen Jahrgang 10

### Schriftliche Prüfungen

|             |                        |
|-------------|------------------------|
| Deutsch:    | Dienstag, 18.05.2010   |
| Englisch:   | Donnerstag, 20.05.2010 |
| Mathematik: | Freitag, 28.05.2010    |

### Mündliche Prüfungen

21.06. bis 30.06.2010

## Zentrale Prüfungen Jahrgang 13

### Schriftliche Prüfungen

|                          |                        |
|--------------------------|------------------------|
| Deutsch LK GK:           | Montag, 19.04.2010     |
| Englisch LK GK:          | Mittwoch, 21.04.2010   |
| Musik LK:                | Freitag, 23.04.2010    |
| Pädagogik LK:            | Freitag, 23.04.2010    |
| Erkunde LK:              | Freitag, 23.04.2010    |
| Mathematik LK GK:        | Dienstag, 27.04.2010   |
| Spanisch GK:             | Mittwoch, 28.04.2010   |
| Physik GK:               | Donnerstag, 29.04.2010 |
| Biologie GK:             | Freitag, 30.04.2010    |
| Kunst GK:                | Dienstag, 04.05.2010   |
| Chinesisch GK:           | Dienstag, 04.05.2010   |
| Geschichte GK:           | Dienstag, 04.05.2010   |
| Pädagogik GK:            | Dienstag, 04.05.2010   |
| Sozialwissenschaften GK: | Dienstag, 04.05.2010   |

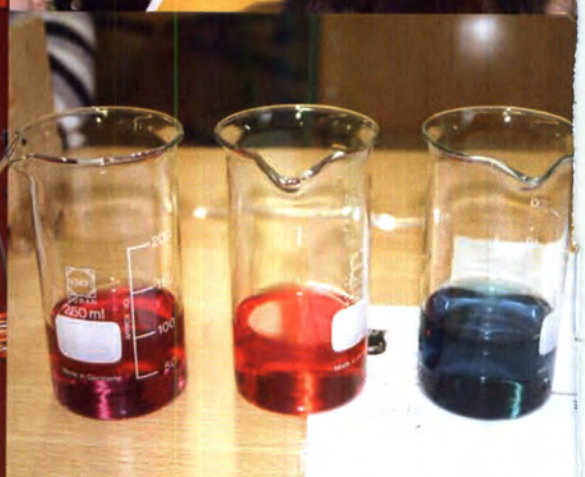
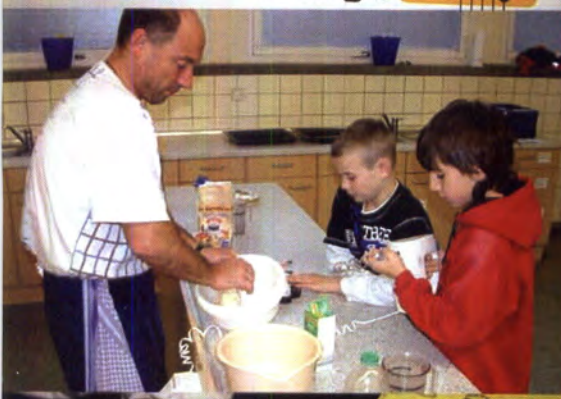
Weitere Informationen im Internet: [www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de)



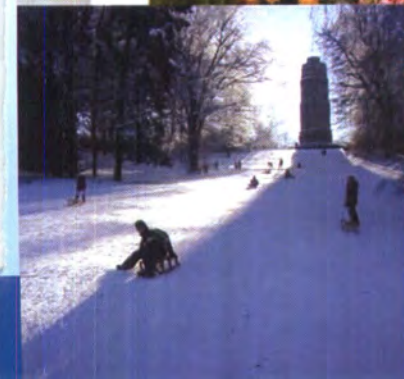
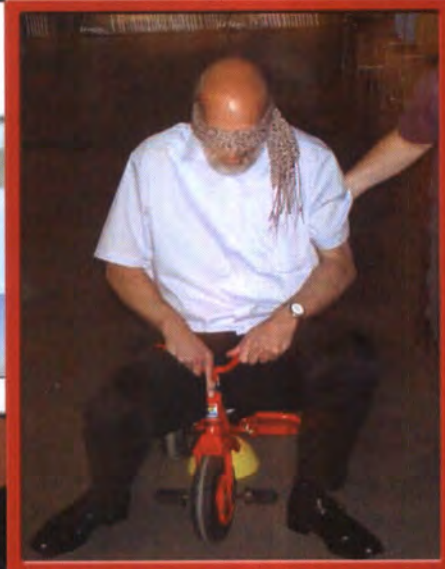
# Terminplan 1. Halbjahr Schuljahr 2009/2010

| Datum               | Tag         | Uhrzeit         | Veranstaltung                                                                        | (Stand: 10.7.2009) |
|---------------------|-------------|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 13.08.2009          | Do.         | 10.00           | Schriftliche Nachprüfungen                                                           |                    |
| 13.08.2009          | Do.         | 11.15           | Fachkonferenzen E/HW/AW/TC/INF/SP/SW/S                                               |                    |
| 13.08.2009          | Do.         | 14.00           | Fachkonferenzen D/CH/BI/PHY/MU/TM                                                    |                    |
| 14.08.2009          | Fr.         | 08.00           | Mündliche Nachprüfungen                                                              |                    |
| 14.08.2009          | Fr.         | 09.00           | Fachkonferenzen M/F/PÄD/GEPO/SW/EK/REL/ KU/SPAN                                      |                    |
| 17.08.2009          | Mo.         | 08.00 bis 11.30 | Unterricht für Jahrgänge 5 bis 13, Musikschulunterricht findet ab der 1. Woche statt |                    |
| 17.08.2009          | Mo.         | 12.00           | Test Sprachförderung Jahrgang 5                                                      |                    |
| 18.08.              | Di.         |                 | Kompetenztraining Jahrgang 11                                                        |                    |
| 19. - 20.08.2009    | Mi. bis Do. |                 | Info-Tagung Jahrgang 11                                                              |                    |
| 19.08.2009          | Do.         | 08.00           | Sprachstandtest Jahrgang 5                                                           |                    |
| 20.08.2009          | Fr.         | 09.55           | Podiumsdiskussion „Kommunalwahlen“ Jahrgänge 11 bis 13                               |                    |
| 24.08.2009          | Mo.         |                 | Bewerbungseminar „Assessment-Center“ FOR-Q-Schüler Jahrgang 10                       |                    |
| 24.08.2009          | Mo.         | 19.00           | Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaften der Jahrgangsstufe 9 und 10         |                    |
| 25.08.2009          | Di.         | 14.15           | Arbeitskreis „Schulentwicklung Oberstufe“                                            |                    |
| 25.08.2009          | Di.         | 19.00           | Konstituierende Sitzung der Klassenpflegschaften der Jahrgänge 5, 6, 7 und 8         |                    |
| 26.08.2009          | Mi.         | 19.00           | Jahrgangsstufenpflegschaften der Oberstufe (11, 12)                                  |                    |
| 27.08.2009          | Do.         |                 | Kompakttag Jahrgang 8                                                                |                    |
| 31.08.2009          | Mo.         | 08.00           | Konstituierende Schülerratssitzung                                                   |                    |
| 31.08.2009          | Mo.         | 20.00           | 1. Sitzung des Fördervereins                                                         |                    |
| 31.08. - 04.09.2009 | Mo. bis Fr. |                 | Klassenfahrten Jahrgang 6                                                            |                    |
| 02.09.2009          | Mi.         | 08.00 - 09.35   | Fortbildung „Kooperatives Lernen“                                                    |                    |
| 03.09.2009          | Do.         | 12.00           | Berufsbildungsmesse „Mittleres Ruhrgebiet“ im RuhrCongress (Jahrgang 10)             |                    |
| 04.09.2009          | Fr.         | 10.00           | Berufsbildungsmesse „Mittleres Ruhrgebiet“ im RuhrCongress (Jahrgänge 12 und 13)     |                    |
| 04.09.2009          | Fr.         | 10.45           | Theater „Click it“ Jahrgänge 7 und 8                                                 |                    |
| 07. - 18.09.2009    | Mo. bis Fr. |                 | Hospitationswochen „Kooperatives Lernen“                                             |                    |
| 08.09.2009          | Di.         | 19.00           | Konstituierende Sitzung der Schulpflegschaft                                         |                    |
| 13. - 18.09.        | So. bis Fr. |                 | Englandfahrt Englisch XL Jahrgang 7                                                  |                    |
| 14.09. - 13.11.2009 | Mo. bis Fr. |                 | ZEUS-Projekt Jahrgang 8                                                              |                    |
| 15.09.2009          | Di.         | 19.00           | Konstituierende Sitzung der Schulkonferenz                                           |                    |
| 18.09.2009          | Fr.         | 08.00           | EVA-Kompakttag Jahrgang 6                                                            |                    |
| 21 - 22.09.2009     | Mo. bis Di. |                 | EVA-Kompakttag Jahrgang 5                                                            |                    |
| 22.09.2009          | Di.         | 14.15           | Arbeitskreis „Schulentwicklung“                                                      |                    |
| 05. - 09.10.2009    | Mo. bis Fr. |                 | Klassenfahrten Jahrgang 10                                                           |                    |
| 08.10.2009          | Do.         |                 | Wandertag Jahrgang 8                                                                 |                    |
| 12. - 24.10.2009    | Mo. bis Fr. |                 | Herbstferien                                                                         |                    |
| 26.10. - 13.11.2009 | Mo. bis Fr. |                 | Betriebspraktikum Jahrgang 9                                                         |                    |
| 27.10.2009          | Di.         | 14.15           | Arbeitskreis „Schulentwicklung“                                                      |                    |
| 30.10.2009          | Fr.         |                 | Kompetenztraining Jahrgang 12                                                        |                    |
| 02.11.2009          | Mo.         | 20.00           | 2. Sitzung des Fördervereins                                                         |                    |
| 04.11.2009          | Mi.         |                 | English Day (Projekttag Jahrgang 6)                                                  |                    |
| 09.11.2009          | Mo.         | ab 13.00        | Pädagogische Konferenzen Jahrgänge 5, 6, 7 und 11; Unterrichtsende 12.30 Uhr         |                    |
| 14.11.2009          | Sa.         | 08.30 bis 13.00 | Tag der offenen Tür und Einweihung des Neubaus                                       |                    |
| 24.11.2009          | Di.         | 14.15           | Arbeitskreis „Schulentwicklung“                                                      |                    |
| 26.11.2009          | Do.         | 15.30 bis 19.00 | Elternsprechtage; Unterrichtsende 13.20 Uhr                                          |                    |
| 01.12.2009          | Di.         | 14.15           | 2. Lehrerkonferenz                                                                   |                    |
| 01.12.2009          | Di.         | 19.00           | 2. Schulpflegschaftssitzung                                                          |                    |
| 08.12.2009          | Di.         | 19.00           | 2. Schulkonferenz                                                                    |                    |
| 17.12.2009          | Di.         | 13.25           | Zeugniskonferenz Jahrgang 13                                                         |                    |
| 22.12.2009          | Di.         |                 | Ende des 1. Halbjahres Jahrgang 13                                                   |                    |
| 23.12.2009          | Mo.         |                 | Ausgleichstag „Tag der offenen Tür“                                                  |                    |
| 24.12. - 06.01.2010 | Do. bis Mi. |                 | Weihnachtsferien                                                                     |                    |
| 12.01.2010          | Di.         | 19.00           | Infoveranstaltung für Grundschul-Eltern                                              |                    |
| 18.01.2010          | Mo.         | 20.00           | Jahreshauptversammlung des Fördervereins                                             |                    |
| 19.01.2010          | Di.         | 14.15           | Arbeitskreis „Schulentwicklung“                                                      |                    |
| 20.01.2010          | Di.         | 19.00           | Infoveranstaltung für Oberstufenschüler/innen                                        |                    |
| 20.01.2010          | Mi.         |                 | Kompetenztraining Jahrgang 11                                                        |                    |
| 25.01.2010          | Mo.         | 08.00           | Zeugniskonferenz Jahrgänge 5 bis 12                                                  |                    |
| 29.01.2010          | Fr.         |                 | Zeugnisausgabe in der 3. Stunde                                                      |                    |
| 01. - 03.02.2010    | Mo. bis Mi. |                 | Bilsteinfahrt: Instrumental Jahrgänge 5 bis 7                                        |                    |
| 03. - 05.02.2010    | Mi. bis Fr. |                 | Bilsteinfahrt: Instrumental Jahrgänge 8 bis 13                                       |                    |











Stadtwerke Bochum

anders & agenten, bochum

Wir geben Ihnen die nötige Energie